

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang – Nr. 7

Landeck, 13. Februar 1981

Einzelpreis S 3.–

Dr. med. Raymond A. Moody

150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
gestorben waren und doch überlebt haben,
berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD



Die Erforschung einer unerklärten Erfahrung
Rowohl

„Mitten in dem Leben ..

sind wir vom Tod umgeben“, kann man auf manchem „alpenländischen Steckbrief eines Todes“ lesen, wie man die „Marterln“ auch nennen könnte. Auf oft skurrile Art wird hier das Schicksal eines Menschen, besser gesagt – der letzte Teil, der zum Tode führte, in Wort und Bild dargestellt.

Aus diesem Marterltexten kann man auch eine gewisse Hilflosigkeit vor dem Tod ablesen, zum Ausdruck kommend durch die melancholische Betrachtung unseres kleinen Leben vor dem großen Tod.

Nun ist in jedem von uns die Angst vor dem Unbekannten. Und der Tod ist die wohl größte Unbekannte in unserem Leben. Die Angst vor dem Tod ist für viele von uns die Asche auf ihrem Dasein. In allen Bereichen versuchen wir, den Gedanken an den eigenen Tod zu verdrängen. Nun will das Gemeindeblatt nicht nach Abraham a Santa Clara-Manier die Lebenslust zur Faschingszeit durch Hinweise auf den Tod vermiesen. Diese Zeilen stehen deshalb heute da, weil wir heute mit dem Abdruck von Dr. Moodys „Leben nach dem Tod“ beginnen. Das Buch des Amerikaners hat weltweit Beachtung gefunden. Uns ist es gelungen, von „Rowohl“ die Abdruckerlaubnis zu erhalten.

Es ist nicht Sensationsgier, welche die Redaktion veranlaßte, sich um diesen Abdruck zu bemühen, sondern die Überzeugung, daß das, was in diesem Buch gesagt wird, ein Beitrag zur Angstverminderung sein kann. Die Personen, deren Erlebnisse und Erfahrungen im Grenzbereich des Todes Moody in seinem Buch darstellt, haben eines gemeinsam: nach ihrer „Rückkehr“ ins Leben haben sie keine Angst vor dem Tode mehr. red

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

FREUDE AM SPAREN – FREUDE AM ERTRAG
Beides bietet Ihnen ein Sparbuch der SPARVOR

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (13.2.): Herlinda, Reinhild, Irmhilde – SA (14.2.): Cyrillus, Methodius – SO (15.2.): Faustinus, Jovita, Siegfried – MO (16.2.): Juliana – DI (17.2.): Agatha, Mangold – MI (18.2.): Simeon, Bernadette, Konstantia – DO (19.2.): Konrad – FR (20.2.): Eucherius, Leo – Vollmond am 18. Februar. Der Mond „geht unter sich“ am 15. Februar. Februar Schnee und Regen deuten an den Gottessegen.



Zurückgekehrt von einer geistigen Auswanderung (die muß man, seid mir nicht böse, liebe Freunde, von Zeit zu Zeit unternehmen, um es in diesem Land aushalten zu können) bin ich gleich einem Hochwürden

vor seine schwarzen Treter gehüpft. Hochwürden war ein Tierfreund und ließ sich mit mir in ein Gespräch ein. Er plauderte ein wenig von einer Dekanats-Synode in Landeck, allwo man sich mit der Person des Redakteurs befaßt habe. Es sei nahe an der Exkommunikation gewesen. Na ja – liebe Freunde –: „Kripp, das war sein (des Redakteurs) letztes Wort, dann trugen ihn die ...“, könnte man sagen.

Ich ließ nicht locker, hüpfte dem heiligen Mann auf seine geweihte Hand und meinte, der liebe Gott-sei ja auch nicht so und habe zwei Waagschalen: eine für die bösen, eine für die guten Taten. Ob denn die irdischen Vertreter des lieben Gottes die vielen Artikel über Priesterjubiläen, Kirchen-, Kapellen- und Widumsrestaurierungen, Primizen, Erstkommunionen, Firmungen, Altar- und Orgelweihen, Erntedankfeste, Gipfelmessen, um nur einiges zu nennen, nicht in die Waagschale zugunsten des Redakteurs gelegt hätten?

Da lächelte der Gottesmann nachsichtig, breitete seine Hände aus (wobei ich auf die Erde fiel) und sagte milde: „Über solches zu schreiben kann nicht als Verdienst angerechnet werden, weil es selbstverständlich ist. Wer die Kirche jedoch ihrer irdischen Gü-

ter berauben will, in Gedanken, Worten oder Werken, der muß damit rechnen, in die Finsternis geworfen zu werden, wo Heulen und Zähneknirschen ist.“

Ich habe mir diese Botschaft wohl gemerkt, Freunde, und hoffe zitternd, daß der Redakteur nach diesem schrecklichen Ausrutscher wieder reuevoll zu seinen Kirchenrenovierungen, Altarblättern, Priesterjubiläen undsonweiter zurückkehrt.

Xund bleiben, nie Schlechtes denken, Tirol hochhalten, das wünscht für und erhofft von Euch
Euer Quodlibet

Vieles suchen in allem, was sie anfangen, heimlich nur sich selbst, ohne es zu merken!

Thomas a Kempis



Rotes Kreuz informiert



An Frauen, die ein Kind erwarten

Jeder Arzt weiß, um wieviel schwerer Schwangerschaft und Geburt für eine Frau werden, die diese Zeit ängstlich und zweifelnd erlebt. Mehr noch: Sorgen um das Kind und Furcht vor dem Schmerz nehmen manchen Frauen auch die Chance, die Schwangerschaft als ein ganz natürliches Geschehen zu begreifen und wirklich zu genießen.

Dabei ist auch die Angst vor der Geburt etwas ganz Natürliches. Jede Schwangere ahnt, daß die Geburt ihres Kindes für sie das Überschreiten einer Grenze bedeutet. Entscheidend ist nur, wie eine werdende Mutter mit dieser Angst umgeht.

Jahrzehntelang hat man in unserer Gesellschaft die Schwangerschaft nur als medizinisches Problem gesehen.

Das alles hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Die heutigen Methoden der geburtsvorbereitenden Kurse zielen darauf ab, die Frauen nicht nur körperlich zu trainieren, sondern sie auch geistig und seelisch darauf einzustimmen. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der Angst und dem möglichen Geburtsschmerz.

Das Rote Kreuz Landeck veranstaltet während des ganzen Jahres SCHWANGERSCHAFTSTURNEN jeden Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr, in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes.

Bequeme Kleidung sowie die Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters sind notwendig. Die ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen. Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

Wie es früher war



Die erste Klasse Volksschule Landeck-Angedair, Geburtsjahrgang 1912, mit Schwester Melanie und Pfarrer Schatz; das Foto wurde uns von Sepp Mader, Landeck, Bahnhofstraße 8, zur Verfügung gestellt.

Die Renovierung der Pfarrkirche Zams

Wer heute nach Zams kommt, dem springt das seit kurzem stattlich herausgeputzte Gotteshaus, die Pfarrkirche, ins Auge. Das frische, Hellorange der Mauerflächen, ein aufgehelltes Marsgelb, wird zusammengehalten und gegliedert durch das gebrochene Weiß der Eckquaderung, Fensterumrahmungen, Leibungen und des Stuckdekors. Bevor man aber außen sozusagen den letzten Schliff anbringen konnte, waren umfangreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig. Zunächst mußte die vom Boden aufsteigende Feuchtigkeit bekämpft werden, was eine Isolierung durch Einspritzten von Sapisol-Bitumen erreicht hat. Nach Trockenlegung der Grundmauern wurden Schäden am Mauerwerk behoben und für eine ordnungsgemäße Entwässerung durch den Bau von Schächten zur schadlosen Ableitung der Regenwasser vorgesorgt. Außerdem war das Umdecken des Daches und die Erneuerung der Zwiebeltürme notwendig geworden, die, wie die Vorbauten, mit Kupferblech eingedeckt wurden. Aus demselben Material sind die Dachrinnen und Fensterbänke erneuert worden.

Zuvor aber wurden, was man äußerlich zwar nicht sieht, aber nach Betreten der Kirche wohlthuend empfindet, die alten Fenster beidseitig „eingeschmolzen“, sodaß sie jetzt dreifach verglast sind und als Thermoglas nicht nur die Kälte im Winter sondern vor allem den Verkehrslärm abhalten, der sich bisher immer so störend bemerkbar gemacht hat.

Schließlich, wie es solche Renovierungen an sich haben, kommt eins zum anderen, auch was nicht immer vorgesehen ist, und so wurde richtigerweise auch der Vorplatz mit rötlichen Dekorsteinen neu gestaltet, vor dem Kirchenportal Granitplatten verlegt und der Zugang zur Leichenhalle nördlich der Kirche auf der einen Seite gärtnerisch, auf der anderen durch eine Umrahmung des aufgehenden Mauerwerks verbessert.

Betritt man die Kirche durch das Hauptportal, muß der neue Windfang aus Glas in Stahlrahmen

durchschritten werden. Das beschädigte Fenster oberhalb des Portals wurde erneuert, ebenso die kleineren links und rechts davon und die bestehenden Eisengitter.

Auf dem alten Terrazzoboden, dessen Unebenheiten mit Zementmörtel ausgeglichen wurden, ist ein neuer Boden aufgebracht worden. Er besteht aus schachbrettartig verlegten weißlichen Marmorplatten Gran Maron aus Carrara und sattbraunen aus den Abruzzern, die mit dem braunen Holzgestühl, das nicht erneuert sondern bloß aufgerichtet wurde, ausgezeichnet harmonisieren. Es sei gar nicht leicht gewesen, passende Steine gleicher Härte zu finden, meinte dazu der Dekan.

Ursprünglich nicht vorgesehen waren Arbeiten an den vier Beichtstühlen. Die schon früher einmal angebrachten provisorischen Türen wurden durch neue ersetzt und den mittleren angeglichen, d. h. mit Bleiglasfenstern aus der Glasmalereianstalt Innsbruck und mit geschnitzten Schmuckleisten versehen. Die Schnitzereien stammen vom Zammer Schnitzer Adolf Wechner. Die Beichtstühle haben durch diese Maßnahmen sehr gewonnen.

Mittlerweile haben sich unsere Augen auf die Lichtverhältnisse in der Kirche eingestellt und wir sehen jetzt erst, daß sie auch innen neu ausgemalt wurde, wobei auch hier Keim'sche Mineralfarben Verwendung fanden. Die Wände sind jetzt beige-grau gefärbelt, die Girlanden und Rosetten in graugrünem Ton gehalten. Auch die Deckengemälde machen wieder einen frischen Eindruck. Sie wurden abgestaubt und gereinigt. Vor allem das mittlere hatte eine Spezialbehandlung nötig, denn es war an mehreren Stellen von einem Pilz befallen gewesen. Die Beseitigung desselben und die Restaurierung der beschädigten Stellen war dem Maler und Restaurator Friedrich Jünger aus Jochberg anvertraut, der auch in Langesthei gearbeitet hatte und vom Denkmalamt empfohlen worden war. Die Reinigung der Altäre und Statuen oblag der angehenden Restauratorin Angeli-



Einer der zum Volksaltar passenden Ambonen

ka Kathrein aus Ried, welche derzeit mit der Restaurierung der Fassadenbilder der Pfarrkirche Ried beschäftigt ist.

Wenn wir weiter vorgehen zum Presbyterium, fällt der Blick auf den neuen Volksaltar und auf die zierlichen Ambonen, die ihm zur Seite gestellt sind. Der Entwurf für diese Neuanschaffungen stammt vom akademischen Maler und Restaurator Wolfram Köberl, Innsbruck, der die Ausführung seinen Geschäftspartnern übertrug, mit denen er sonst auch immer zusammenarbeitet. (Schnitzarbeit: Josef Plattner, Mesner in Axams, Faßarbeit: Traudl Zulehner, Igl, Tischlerarbeit: Hans Sarg, Axams). Die Aufgabe, die Köberl zu bewältigen hatte, war nicht leicht. Der Altar und die Ambonen sollten zum Hochaltar und zur übrigen Ausstattung der Kirche passen und keinesfalls zu schwer wirken, damit die Raumwirkung nicht gestört wird. Köberl hat sich dieser Aufgabe in einfühlsamer Weise entledigt; typische Elemente des Barocks finden sich am Unterbau des Altartisches (Kartusche, Bandwerk, Muschel), während die schlanke Gestalt der Ambonen schon die zierlichen Formen des Rokoko erahnen lassen. In den Händen Köberls lag übrigens die gesamte fachliche Beratung, er hat die Farben innen wie außen bestimmt und auch bei der Anschaffung des Fußbodens durch seine Beratung mitgewirkt.

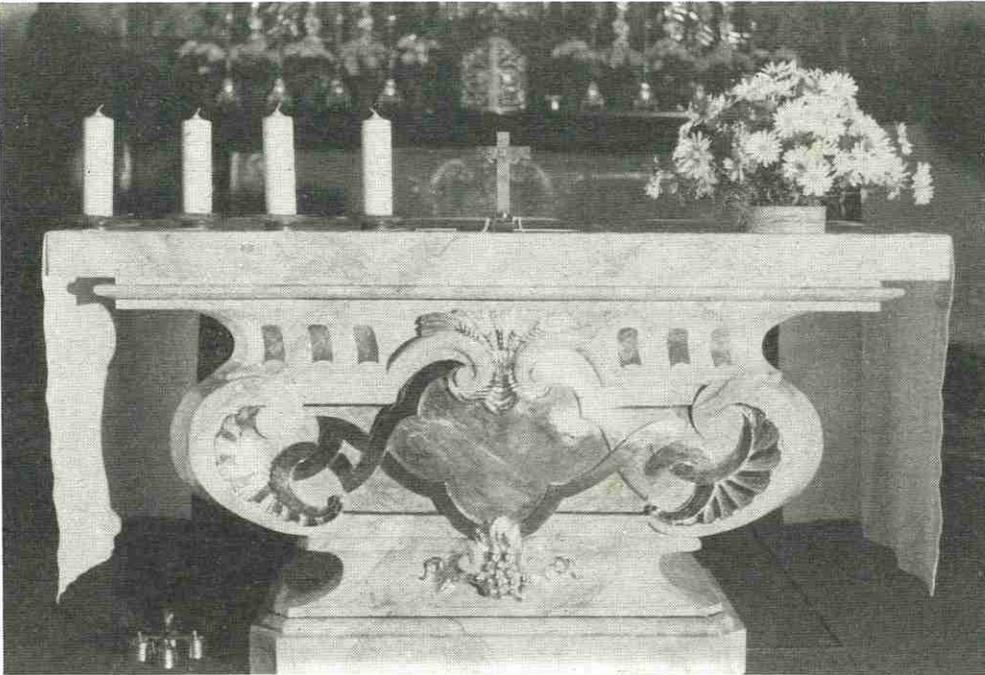
Darüber hätten wir jetzt bald vergessen, daß das flache Tonnengewölbe über dem Chor einen langen, breiten Riß hatte, der sehr bedrohlich aussah, aber doch geschlossen werden konnte. Da er sich bis heute, nach zwei Jahren, nicht wieder auftat, hofft der Dekan, daß der Zustand so bleibt, bis sich der Schwerverkehr auf die Autobahn verlagern wird.

Im Chor sind übrigens noch drei Änderungen zu vermerken. Erstens ist vom rechten Chorgestühl die Betbank entfernt worden, sodaß nur die Sitzbank übrig blieb, die nun die Funktion der Sedilien übernommen hat. Dann wurde die alte, schon entfernt gewesene Kommunionbank wieder in Verwendung genommen; lediglich die Zwi-



Die renovierte Pfarrkirche Zams

(Fotos Wolfgang Lunger)



Der neue vom akad. Maler und Restaurator Wolfram Köberl entworfene Volksaltar

schenräume der Baluster voneinander, also der Säulchen, die die Bank tragen, wurden auf Anraten Köberls vergrößert. Schließlich kam aus der Oberleutasch eine dort übrig gewordene, hierher aber ganz gut passende Ampel für das Ewige Licht. Das ist übrigens das einzige, was das Denkmalamt zur Renovierung beigetragen hat.

Damit sind wir bei den Kosten der Renovierung angelangt. Der Voranschlag sah zunächst 4 Mio. S vor, welche Summe von der bischöflichen Finanzkammer auf 3,5 Mio S reduziert wurde. Da aber im Verlaufe der Renovierung mehr Arbeiten anfielen, als ursprünglich vorgesehen waren, wurden bis jetzt 4,7 Mio S verbaut. Nach dem Vorschlag des Bischofs sollten die Kosten gedrittelt und von der Finanzkammer, der politischen Gemeinde und den Angehörigen der Pfarre aufgebracht werden. Dieser Finanzierungsplan dürfte sich einigermaßen realisieren lassen. Um die finanziellen Belangen, aber auch um die Organisation der Arbeiten, die Einholung von Angeboten, die Absprachen mit den ausführenden Firmen, den Zeitplan und dergleichen kümmert sich ein mehrgliedriger Renovierungsausschuß unter

dem Vorsitz des Herrn Dekans Hans Aichner. Der Ausschuß hat ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Obwohl der Abschluß der Renovierungsarbeiten bereits mit einem Dankgottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag 1980 (1. Juni) gefeiert wurde, ist der Umbau der Orgel auf elektro-pneumatischen Betrieb noch ausständig. Er wird im Jahr 1981 durchgeführt werden – der Auftrag ist vergeben und angezahlt –, aber äußerlich an der Orgel keine Veränderung bewirken.

Zu guter Letzt sollen noch die derzeitigen, so kaltnüchternen Kugelleuchten durch passendere ausgetauscht werden. Damit erst wird der Schlußpunkt hinter ein Werk gesetzt werden können, bei dem bewußt die Sanierung des Bestandes im Vordergrund stand und es nicht darum ging, möglichst viel Altes hinauszuerwerfen und durch Neues, angeblich Modernes, zu ersetzen. Diese im wahrsten Sinne „konservative“ Einstellung gereicht den Initiatoren und allen Beteiligten zur Ehre, was wiederum als schönster Dank für ihren Einsatz gelten kann.

Dr. L.

Buchbesprechung

Felbertauern – Vom Saumpfad zur Panoramastraße

152 Seiten, 19 x 27 cm, 50 Farbbilder, 104 Schwarzweißabbildungen. Gestaltung: Dr. Michael Forcher, herausgegeben von der Felbertauern AG; Preis: S 240. – Gesamtherstellung: Thaurdruck Giesriegel Ges.m.b.H., Thaur bei Innsbruck.

Dieses neue Felbertauernbuch, das in einer Auflage von 3.000 Stück erschienen und im Buchhandel erhältlich ist, wurde vom bekannten aus Lienz stammenden Tiroler Publizisten und Journalisten Dr. Michael Forcher, dem Autor dieser wertvollen Neuerscheinung, so geschickt gestaltet, daß es für Einheimische wie für Gäste nicht nur einen interessanten historischen Abriß über das Werden dieser wichtigen Nord - Südverbin-

dung darstellt sondern ein angenehmer und leicht lesbarer Reiseführer für eine Fahrt über den Felbertauern geworden ist.

In den Kapiteln „Moderne Straße aufalten Spuren“, „Wie's früher war am Felbertauern“, „Projekte, Diskussionen und Durchbruch einer Idee“, „Wie geplant und gebaut wurde“, „Die Straße bewahrt sich“, „Panoramastraße durch Natur- und Kulturlandschaft“, zeichnet das neue Felbertauernbuch ein gelungenes Porträt eines europäischen Verkehrsweges, der gleichzeitig die einzige innerösterreichische Verbindung zwischen Nord - und Osttirol darstellt.

Dr. Heinz Wieser

boutiquen
ortner

Sonderangebote
***** zu
Tiefstpreisen
in Wintermoden
laufen weiter.
keine Ladenhüter
sondern Modeartikel
die auch nächsten
Winter noch aktuell
sind.

In all unseren Boutiquen

WerbeStudioWesi, Landeck

Kundmachung

über die 3. Auflage des Flächenwidmungsplanes.

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung vom 7.10.1980 beschlossen, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet Landeck gem. §26, Absatz 1 TROG, LGBl. 10/1972, in der Fassung LGBl. 63/1976, ab 16.2.1981 durch 2 Wochen hindurch im Stadtm - Sitzungssaal während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Ein Gleichstück des Entwurfes liegt während derselben Frist beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. VI d 3, zur Einsichtnahme der Ämter auf.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister: Anton Braun



Fendels, dessen Name auf eine rätoromanische Wurzel zurückgeht, wird 1288 zum erstenmal urkundlich genannt. 1297 wies der Landesfürst den Laudegger Richter an, für das Recht der Fendler zu sorgen. 1476 stiftete Erzherzog Sigmund ein Kaplaneibenefizium. Fast ausschließlicher Grundherr war das Stift Stams. Daher scheint im 1778 verliehenen Wappen Stams mit dem geschachtelten Balken des hl. Bernhard auf.

Es sei, so erzählt Alois Schranz schmunzelnd, noch nicht so lange her, daß einem Touristen, der beim FV-Büro Landeck nach Fendels gefragt habe, beschieden wurde, ein solches gebe es in die-



Bürgermeister Alois Schranz ist innerlich Bergbauer geblieben.

Im Dienste der Allgemeinheit - die Bürgermeister

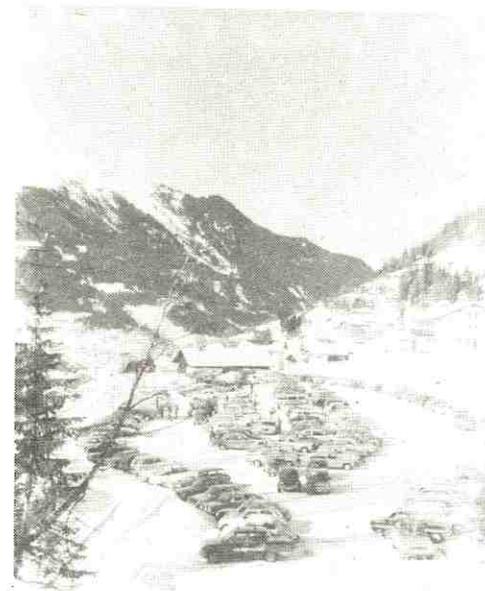
Heute: Alois Schranz - Fendels

ser Gegend nicht (vielleicht hat der Gast auch undeutlich, weil deutsch, gesprochen). Sicher ist, daß Fendels heute kein namenloses Dorf mehr ist. Der Weg ins Bewußtsein der Leute war für Fendels jedoch steiniger als für manch anderen Ort unseres Bezirkes. In der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts schien es überhaupt so, als wäre das kleine Dorf dem langsamen Absterben geweiht: vor 30 Jahren hatte es nur noch 135 Einwohner. Wenn man einmal ehrlich ist, so war für Fendels (frei nach Schiller) nicht die gezähmte, sondern die ungezähmte Macht des Feuers wohlthätig. Der Brand von 1972 beschleunigte die Neuordnung im Dorf ganz gewaltig.

Fendels hat wie andere Orte die typischen Probleme eines Gemeinwesens im 20. Jahrhundert, dazu kommen aber auch ganz spezielle, mit denen sich Alois Schranz in seiner bisherigen Amtszeit als Bürgermeister - seit dem Jahre 1956 - auseinandersetzen mußte.

Geboren wurde er 1925, sein Vater starb einen Monat später; sehr armlaufgewachsen, heiratete er 1946 nach seiner Rückkehr aus dem Krieg Maria Greiter aus Fendels. Von den 6 Kindern (drei Knaben, 3 Mädchen) verlor das Ehepaar einen Sohn durch einen Unglücksfall beim Alpbau. Gleich nach der Fertigstellung der Straße nach Fendels fing Schranz 1959 mit dem Taxigeschäft an. 1965 eröffnete die Familie das Gasthaus „Burgschrofen“.

Die Geburtsstunde von Fendels als Wintersportort war der Winter 1966/67, als Schranz mit einigen anderen in den Wiesen oberhalb des Dorfes einen kleinen Lift aufstellte. Man kam sozusagen auf den Geschmack, und im nächsten Jahr war der „Hammerlift“ in Betrieb; 1973 kam der „Sattelboden-Lift“ dazu 1977 der „Plangger-Lift“.



Der große Parkplatz wollte den Fendlern anfänglich nicht einleuchten. Heute sieht man, daß man ihn braucht. Das motorisierte Zeitalter begann in Fendels 1959, als die Straße von Prutz herauf fertig war.

Alles in allem ergibt das zur Zeit eine Förderleistung von 3.000 Pers./h. „Der obere Lift, der im ersten Jahr nicht angenommen wurde, gefällt den Leuten jetzt“, sagt Schranz. Das Bettenangebot von 300 winterfesten Betten ist etwas hinter dieser Förderleistung zurückgeblieben.

Ein sehr heikles Thema ist in Fendels und für den Bürgermeister das Sommerschigebiet Kaunertal. „Wenn man einen Rohbau aufgestellt hat, stellt man nicht gern einen zweiten dazu“, sagt Schranz und meint damit, Fendels habe schließlich selbst ein Schigebiet, das immer wieder Investitionen erfordert. Fendels, wo Gemeinde und Agrar derzeit noch identisch sind (um eine Regulierung wird man nicht herumkommen) beteiligte sich nicht gerade mit Begeisterung am Sommerschigebiet. Sauer wird Bürgermeister Schranz jedoch, wenn ihm Bürgermeister Larcher (Kaunertal) frohe Weihnachten wünscht und das Sommerschigebiet öffnet, denn zu Weihnachten - da nützt auch die beste Nachbarschaft nichts - ist dies eine Konkurrenz. (Schranz: „Wir haben das gut gemerkt.“)

Und eine Konkurrenz mitfinanzieren wollten die Fendler nun doch nicht.

6



Verließ man sich früher auf die Mundpropaganda, so schloß man sich vor zwei Jahren dem FVV Prutz an.

Fendels ist in eine Gebirgsfalte von großem landschaftlichem Reiz eingebettet. Hier läßt es sich abseits (und doch angeschlossen) des großen Betriebes gut leben. Das erkennen nicht nur die Gäste, die jedes Jahr treu wiederkommen, sondern auch ausgewanderte Fendler, die wieder zurückwollen. Der Flächenwidmungsplan weist auch ein schönes Stück Bauland aus, das bereits voll erschlossen ist. Die Kanalisation und das Wegenetz sind fertig, die Grundzusammenlegung ist in Gang. Der gute Gesamteindruck, den das Dorf von der Baulichkeit her macht, wird vom westlichen Rand her bereits etwas gestört. Auch Bürgermeister Schranz ist der Ansicht, daß hier ein großes Problem erwächst. Er habe immer eng und sehr gut mit dem Land (Illmer) zusammengearbeitet. Baubehörde erster Instanz sein zu müssen, empfindet er als große Verantwortung. Sich dieser Kompetenz zu entledigen, würde er generell für die Gemeinden jedoch nicht für gut ansehen. Fendels möchte man wünschen, daß es bei diesen „Ausrutschern“ bleibt.

Sind auch heute nur mehr zwei Vollerwerbsbauern in Fendels ansässig, so bedeuten Wald und Alpen doch sehr viel für die Gemeinde. In den letzten Jahren wurden an die 25 km Forstaufschließungswege gebaut, die Alpen modernisiert, sodaß im Sommer der gesamte Großviehbestand gesömmert werden kann (Milchleitung ins Gemeindehaus, das ebenfalls in Schranz' Amtszeit gebaut wurde, in dem neben einem Gemeindesaal eine Tiefkühlanlage, die Feuerwehr, eine Wohnung und die Gemeindekanzlei ist). Alle sind jedoch Nebenerwerbsbauern, besser Nebenerwerbsbauern. „Die Jungen sind fest da“, freut sich der Bürgermeister, der auch ein passionierter Jäger ist.

Die Renovierung der Kirche ist der größte Brocken der Zukunft (4 Mio S); begonnen wurde bereits, in ein bis zwei Jahren hofft man im wesentlichen fertig zu sein. Der Widum ist in Ordnung und die Fendler hoffen, in absehbarer

Zeit wieder einen eigenen Pfarrer zugeteilt zu bekommen. Der Bürgermeister drückte sich hier sehr vorsichtig aus, seine Miene ließ jedoch vermuten, daß er da etwas im Talon hat.

So sind im großen und ganzen „die Gänge“ in Fendels. Sicher gäbe es noch das eine oder andere, aber die Beiträge dieser Serie erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Allein die Tatsache, daß Fendels von einem Abwanderungsdorf zu einem Zuzugsdorf geworden ist, sagt schon viel aus, unter anderem auch, daß Bürgermeister Alois Schranz die richtige Linie gefunden hat. Dies ist die Schlußfolgerung des Verfassers, der dem bescheidenen Schranz Aussagen über seine Tätigkeit nur mit Mühe entlocken konnte. O.P.

Kurz berichtet

Pfunds

Als Josef Greil in seiner Werkstätte einige Bretter hobelte, wollte sich seine Tochter, die zum Rodeln gehen wollte, von ihm verabschieden. Im Moment, in dem sich Greil umdrehte, um ein neues Brett zu holen, wollte Claudia mit der linken Hand die Hobelspane von der Maschine wegräumen. Das Kind geriet dabei mit der Hand in die Hobelwelle und wurde schwer verletzt.

Zams

Anna Kofler aus Zams fuhr am 8.2. gegen 14 Uhr am Krahberg mit den Schiern über die Gipfelflitzpiste ab. Der 16jährige Johann Sch. aus Fließ fuhr ihr dabei von schräg hinten mit hoher Geschwindigkeit über die Schienden. Frau Kofler stürzte über den steilen Hang und zog sich Verletzungen an den Händen (Bruch, Bänderriß) zu.

Einen komplizierten Unterschenkelbruch zog sich am 9.2. auf der Weinbergpiste am Krahberg die Schülerin Cornelia Rimml zu, als sie mit dem 38jährigen Martin Juen aus Eichholz zusammenstieß.

Kappl

Am 8.2. gegen 8.40 Uhr stießen in der Steinau zwei Omnibusse zusammen. Mehrere leichtverletzte Personen wurden in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. An den Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden.

Dreijährige landwirtschaftliche Fachschule

Den interessierten Eltern wird empfohlen, gleich nach Vorliegen der Schulnachricht (Semesterzeugnis) die Aufnahme des Sohnes in die Dreijährige landwirtschaftliche Fachschule bei der Direktion einer Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt zu beantragen.

Die erste Schulstufe dieser Schule erfüllt die Pflicht zum Besuch eines 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres.

Aufnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluß der 4. Klasse einer Hauptschule bzw. der 8. Schulstufe einer Volksschule; keine Aufnahmeprüfung.

Dauer des ersten Schuljahres: Vom Montag, 14.9.1981 bis Freitag, 18.6.1982.

Das **Aufnahmeansuchen** ist an folgende Schulen zu richten:

Direktion der Ldw. Landeslehranstalt IMST, 6460 Imst, Telefon 05412/2346

Direktion der Ldw. Landeslehranstalt ROTHOLZ, 6200 Jenbach, Telefon 05244/2161

Direktion der Ldw. Landeslehranstalt ST. JOHANN i.T., 6380 St. Johann i.T., Telefon 05352/2523

Die Aufnahme in die Dreijährige landwirtschaftliche Fachschule ist mit der Aufnahme in das angeschlossene Schülerinternat verbunden.

Nähere Auskünfte erteilen die jeweiligen Direktionen.

Boch und Bachla

D'r Oswald hot a wassriga Liab
zu gor jedem Boch, sei er klor oder triab.
Jo, gor ajeds Bachli ischt'm viel, viel, weart.
Weh dem, der so a Bachli nit eahrt!
Wenn epper ann Wildboch nit richti
verbaut,
no kriagt er ann Zoara und jamert gonz,
laut.
Wenn gor a Kanalroahr a Bachli ver-
schluckt,
weard Oswald triabsinni
und mault wia verruckt.
Kua Wosser verschenka,
kuan Quell und kuan Brunna,
da Schweizer will er d'Sanna
ou nit vergwunna.
Jo, wenn in d'r Huamat
a' Äpfeli fault,
d'r Perktold d'rgneist's,
und mault, und mault
hot er gsöit

d'r Perfluxer Spotz

Eine Mutter hat immer recht. Sie hat zu viel gelitten und geliebt, als daß es anders sein könnte. Sudermann



Schenken Sie Blumen am Valentinstag

Samstag,
14. Februar

Festliche Generalversammlung der Landecker Schützen

Man dürfe die historischen Fundamente nicht mißachten, müsse sich auch in Zukunft an der Vergangenheit orientieren und auf alten Werten beharren. Von Tirol seien zu jeder Zeit wertvolle Impulse ausgegangen, und man müsse danach trachten, „dem Tiroler Land den ihm gebührenden Stellenwert im österreichischen Vaterland zu erhalten“. Dies sagte unter anderem Hauptmann Erwin Schönherr bei der Generalversammlung der Landecker Schützenkompanie am 30. 1. 1981 im großen Saal des „Tourotel Post“ in Landeck. Vizebürgermeister Dir. Karl Spieß gratulierte zu

„dieser sehr festlichen Hauptversammlung“ und dankte der Landecker Kompanie im Namen der Stadt für ihr Wirken. Im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung nehme die geistige, wie sie von Schützenhauptmann Schönherr immer wieder treffend dargestellt werde, einen wichtigen Raum ein. VzBgm. Ing. Gustav Belina lobte die Schützen ebenfalls für ihre „sehr gute Repräsentation bei öffentlichen Anlässen“. StR. Mag. Carl Hochstätger hob besonders die Pflege der Kameradschaft hervor und die Gemeinsamkeit zwischen alten und jungen Schützen.



Den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erhielt Major Gerold Parth verliehen. Von links: Parth, Schönherr, Spieß.



Von links: OR Dr. Heinrich Waldner bei seinen Worten an die Geehrten; Karl Weiß, Erich Schweißgut, Erwin Schönherr, Adolf Tobler, Hans Haslinger, Alfred Spieß

Bundesrat Kurt Leitl betonte, daß „der Stellenwert Tirols innerhalb Österreichs aufrechtzuerhalten“ sei.

Bez.-Kdt. Toni Prantauer konnte von einem weiteren Aufschwung im Tiroler Schützenwesen berichten, wo im „Bund der Tiroler Schützen“ jetzt 219 Kompanien zusammengefaßt seien. Bezugnehmend auf die im heurigen Sommer begonnene Auseinandersetzung Schützen- Zivildienner“ meinte der Bezirkskommandant: „Es geht nicht an, daß ein Wehrdienstverweigerer am Kriegerdenkmal eine Salve schießt.“

OR Dr. Heinrich Waldner sagte u.a., es gebe viele Beweise dafür, daß Schützenwesen mehr als Folklore sei. Die Mitarbeit bei der Renovierung der Burschlkirche etwa sei ein Beweis dafür, daß „für die Heimat Arbeit geleistet wurde“.

Obmann Alfred Spieß gab einen Bericht über das verflossene Schützenjahr, dessen Höhepunkt zweifellos das Regimentschützenfest gewesen war, für das die Landecker das volle Lob von den verschiedensten Seiten ausgesprochen erhielten. Seinen besonderen Dank richtete der Obmann an die Stadt und die Garnison Landeck, deren Kommandant, Major Gerold Parth, bei der Versammlung anwesend war.

Für seine Verdienste um das Schützenwesen erhielt dieser den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Parth dankte dafür und meinte, er nehme die Ehrung in erster Linie „für die Arbeitsleistung der Soldaten“ entgegen. Es sei dies wohl seine letzte Schützenversammlung in Landeck, da er demnächst zu einem weiteren Auslandseinsatz abberufen werde. Oberleutnant Pedevilla werde die Garnison übernehmen.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Erwin Schönherr, Alfred Spieß, Hans Haslinger, Adolf Tobler, Karl Marth, Erich Schweißgut und Karl Weiß geehrt, für 15 Jahre Kurt Matt, Hermann Zangerl und Hugo Vogt, die Bronzene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützen erhielten zudem für Verdienste im Tiroler Schützenwesen Franz Haslinger und Herbert Zangerl.

Schießwart Max Mader gab einen Bericht über die Aktivitäten am Schießsektor. Kompaniemeister 1980 wurden Albert Grießer, Max Mader und Herta Valentini.

Der Neue Ausschuß, der in einer Vor-Hauptversammlung festgelegt worden war, wurde von der Vollversammlung einstimmig bestätigt. Auf eigenen Wunsch schieden Schriftführer Herbert Wechner und Kassier Adi Tobler aus. An ihre Stelle traten Norbert Prantner, der bereits mit einer Kompaniechronik in Erscheinung trat, und Hermann Scheiber.

Obmann Alfred Spieß sprach ihnen Dank und Anerkennung aus. Unter „Allfälliges“ warnte OR Dr. Waldner vor der „Tiroler Landesschützenkompanie“. Unter deren Deckmantel gehe Arnold Mair, Leutasch, mit dem Flugblatt „Der Weg zur Wiedervereinigung Tirols“ „unterschwellig ins Extrem“.

red

Dr. med. Raymond A. Moody
150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
gestorben waren und doch überlebt haben,
berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

1. Folge

Sterben – was ist das?

Solange es Menschen gibt, haben sie sich diese Frage gestellt. In den letzten Jahren hatte ich des öfteren Gelegenheit, diese Frage bei einer Reihe von Vorträgen und Diskussionen aufzuwerfen. Das Publikum waren Studenten der Psychologie, Philosophie und Soziologie, kirchliche Organisationen, Studiogäste beim Fernsehen, verschiedene Vereine, Clubs und Kreise bis hin zu ärztlichen Berufsverbänden.

Auf der Basis einer so intensiven Bemühung kann ich mit Gewißheit sagen, daß dieses Thema bei Menschen der unterschiedlichsten Wesensart und Lebenserfahrung die heftigsten Gefühlsaktionen auslöst.

Doch so stark das Interesse zweifellos ist, so wenig ist an der Tatsache zu rütteln, daß es den meisten von uns sehr schwerfällt, vom Tod zu reden. Dafür gibt es zwei Gründe. Der eine ist in erster Linie psychisch und kulturell bedingt: Das Todesthema ist tabu. Wir haben velleicht unbewußt das Gefühl: wenn wir auf irgendeine Weise mit dem Tod in Berührung kommen, und sei es indirekt, dann werden wir dadurch mit der Aussicht auf unseren eigenen Tod konfrontiert, dann wird dadurch unser eigener Tod angezogen, er wird realer, wird denkbarer. Die meisten Medizinstudenten zum Beispiel, mich selber eingeschlossen, machen die Erfahrung, daß schon die distanzierte Begegnung mit dem Tod beim ersten Betreten des Anatomiesaals in ihnen starke Beklommenheit hervorruft. Was mich selbst angeht, sehe ich heute ganz klar, aus welchem Grunde ich damals so reagiert habe. In der Rückbesinnung auf das ursprüngliche Erlebnis ist mir aufgegangen, daß es bei mir nicht nur Mitgefühl war für den Menschen, dessen Überreste nun vor mir lagen, obwohl diese Empfindung sicherlich auch eine Rolle gespielt hat. Was ich da vor mir auf dem Tisch liegen sah, war ein Symbol meiner eigenen Sterblichkeit. Irgendwie, mehr als undeutliche Ahnung, muß mir der Gedanke in den Sinn gekommen sein: „Das wird auch mit mir geschehen.“

Ebenso kann das Reden über den Tod psychologisch verstanden werden als eine Form der indirekten Annäherung an ihn. Und in der Tat haben viele Menschen das Gefühl, vom Tod auch nur zu sprechen, bedeute schon, ihn geistig heraufzubeschwören, ihn näher heranzuholen auf eine Weise, die einen zwingt, der Unausweichlichkeit des eigenen Sterbens ins Auge zu sehen. Und weil wir uns dieses seelische Trauma ersparen wollen, versu-

chen wir kurz entschlossen, das ganze Thema möglichst zu meiden.

Der zweite Grund, weshalb der Tod ein so schwieriger Diskussionsgegenstand ist, liegt noch tiefer verborgen, denn er wurzelt im Wesen der Sprache selbst. Die Wörter der menschlichen Sprache beziehen sich größtenteils auf etwas, womit wir Erfahrung gemacht haben durch unsere Sinnesorgane. Der Tod ist etwas, was für die meisten von uns außerhalb der bewußten Erfahrung liegt, weil die meisten von uns durch diese Erfahrung nicht hindurchgegangen sind.

Wenn wir überhaupt vom Tod sprechen wollen, dann müssen wir sowohl gesellschaftliche Tabus überwinden als auch die tief eingewurzelten sprachlichen Schwierigkeiten, die auf unseren Mangel an Erfahrung zurückgehen. Häufig tun wir ja doch nichts anderes, als uns in euphemistischen Analogien auszudrücken. Wir vergleichen den Tod oder das Sterben mit angenehmeren Seiten unserer Erfahrungswelt, Seiten, die uns geläufig sind, die wir kennen.

Die gängigste Analogie nach diesem Muster ist wohl der Vergleich zwischen Tod und Schlaf. Sterben, so sagen wir uns, ist wie einschlafen. Diese Metapher ist sehr verbreitet im Alltagsdenken und in der Alltagssprache wie auch in den literarischen Zeugnissen der verschiedenen Kulturen und Epochen. Sie war anscheinend auch im antiken Griechenland durchaus gebräuchlich. In der Ilias zum Beispiel nennt Homer den Schlaf „Geschwister des Todes“. Und in der Apologie legt Platon seinem Lehrer Sokrates bei seiner letzten Rede kurz nach der Verkündigung des Todesurteils durch ein attisches Gericht die folgenden Worte in den Mund:

„Ist der Tod gleichsam ein Schlaf, in dem der Schlafende nicht einmal einen Traum sieht, so wäre der Tod ein überschwinglicher Gewinn. Denn ich glaube wirklich, wenn einer eine solche Nacht nimmt, darin er so fest geschlafen, daß er auch keinen Traum seines Lebens mit dieser Nacht vergleicht, und denn aufrichtig sagen sollte, wie viele Tage und Nächte er in seinem Leben besser und angenehmer zugebracht habe als diese Nacht, ich glaube wirklich, daß nicht bloß ein Privatmann, sondern der Großkönig diese gegen die anderen Tage und Nächte leicht würde zählen können. Wenn also der Tod etwas ist, so nenne ich ihn einen Gewinn und alle Zeit vor uns scheint auf diese Weise nur eine lange Nacht zu sein.“

Dieselbe Analogie lebt in der modernen Umgangssprache fort. Nehmen wir die Redewendung vom „Einschlafen“.

Wenn man seinen Hund zum Tierarzt bringt und ihn dort einschlafen lassen will, dann meint man damit gewöhnlich etwas ganz anderes, als wenn man mit einem Anästhesisten darüber spricht, daß die eigene Frau oder der eigene Mann zum Beispiel vor einer Operation eingeschläfert werde.

Eine andere, aber sinnverwandte Analogie wird auch sehr gern herangezogen. Danach ist das Sterben wie ein großes Vergessen. Stirbt einer, so vergißt er all seine Sorgen; all seine leidvollen und qualenden Erinnerungen sind ausgelöscht.

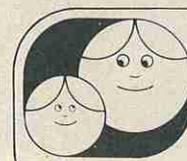
So altährwürdig und weltweit verbreitet die Metaphern vom Schlafen und Vergessen auch sein mögen, letzten Endes bleiben sie doch unzureichende Vorstellungen, die uns keinen wirklichen Trost zu spenden vermögen. Denn beide drücken

denselben Grundgedanken nur auf verschiedene Weise aus. Zwar bieten sie sich uns in einer etwas geschönten Gestalt dar, tatsächlich aber besagen sie eben doch nichts anderes, als daß der Tod die endgültige Vernichtung unserer bewußten Existenz ist. Wenn das stimmt, dann hat der Tod nicht das geringste zu tun mit so schönen Dingen wie Schlafen und Vergessen. Schlafen ist ja nur deswegen etwas Positives und Erstrebenswertes im Leben, weil darauf ein Erwachen folgt. Ein erholsamer Nachtschlaf macht die wachen Stunden danach nur um so angenehmer und ergiebiger. Gäbe es kein Erwachen mehr daraus, dann wäre am Zustand des Schlafens auch nichts Wohltuendes mehr. Gleichermaßen bedeutet die Vernichtung der bewußten Existenz nicht nur die Auslöschung aller schmerzlichen, sondern auch aller angenehmen Erinnerungen. Bei genauerem Hinsehen trifft also keine der beiden Analogien die Sache so genau, daß wir daraus wirklich Trost und Hoffnung schöpfen könnten angesichts des Todes.

Es gibt jedoch noch eine andere Anschauung, die sich abhebt von der Vorstellung, der Tod sei die Vernichtung des Bewußtseins. Nach dieser anderen, vielleicht noch älteren Überlieferung bleiben bestimmte Aspekte eines Menschenwesens erhalten, auch wenn alle körperlichen Funktionen aufgehört haben und der Leib schließlich vergeht. Diese überdauernden Aspekte haben viele Namen bekommen, darunter Psyche, Seele, Geist, Selbst, Wesen, Sein und Bewußtsein. Die Bezeichnung spielt keine Rolle, wichtig ist allein die Vorstellung vom Eintritt in eine andere Existenzform nach dem leiblichen Tode, und diese Vorstellung gehört zu den ehrwürdigsten Glaubensinhalten der Menschheit.

In der Türkei wurde eine Grabstätte entdeckt, die vor rund hunderttausend Jahren von Neandertalern angelegt worden war. Aus den Überresten konnten die Archäologen den überraschenden Schluß ziehen, daß diese frühen Menschen ihre Toten auf Blumen und Blütenzweigen zur letzten Ruhe gebettet haben, was darauf hindeuten könnte, daß sie vielleicht den Tod als einen feierlichen Anlaß begriffen haben – als den Übergang des Gestorbenen von dieser Welt in die nächste. Und tatsächlich haben uralte Grabfunde in allen Teilen der Welt von dem Glauben zeugt, daß der Mensch nach seinem leiblichen Tode weiterlebe.

Wir haben es also mit zwei gegensätzlichen Antworten auf unsere ursprüngliche Frage nach dem Wesen des Todes zu tun. Beide gehen auf alte Überlieferungen zurück, werden aber beide noch heute weithin geglaubt. Die einen sagen, der Tod sei der Untergang des Bewußtseins. Die anderen sagen ebenso überzeugt, der Tod sei das Hinübergehen der Seele oder des Geistes in eine andere Dimension der Wirklichkeit. Im folgenden möchte ich keine der beiden Antworten in irgendeiner Weise für ungültig erklären. Ich möchte nur ganz einfach berichten, wie es mir selbst bei meiner Suche nach einer Antwort ergangen ist.

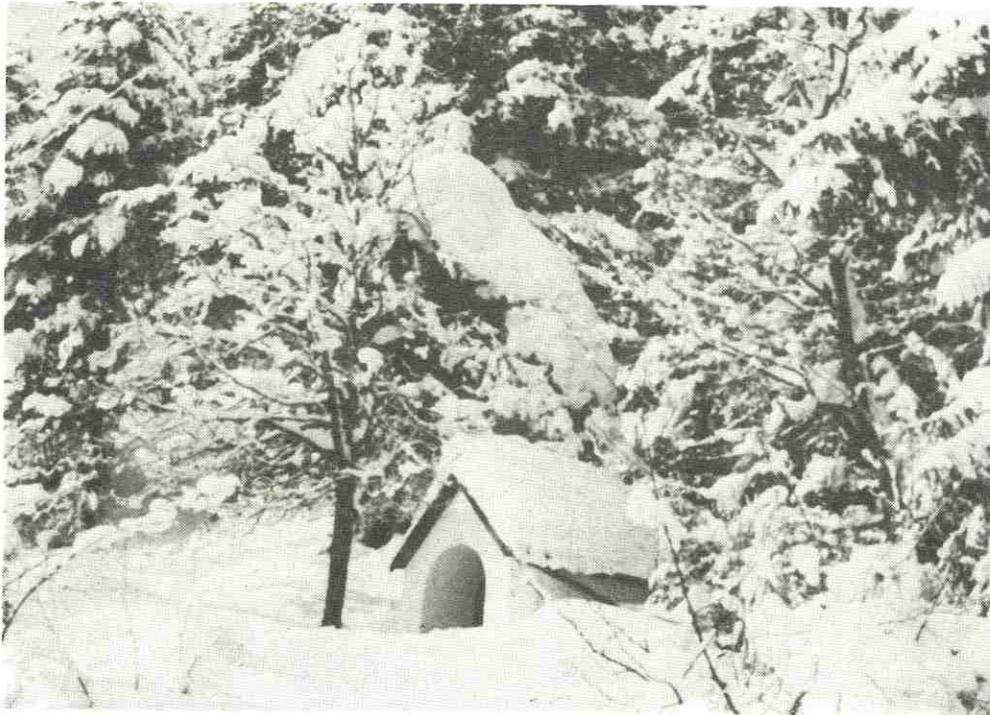


Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Schöner Bezirk Landeck



Auf dem Fußweg von Gurnau nach Grins. Das Bild wurde von Hans Robert Huber Ende Jänner 1981 aufgenommen. Es würde uns sehr freuen, könnten wir auch für die Serie „Schöner Bezirk Landeck“ Bilder aus dem Leserkreis erhalten. Nicht zuletzt sollte „Schöner Bezirk Landeck“ ein Impuls sein, die Schönheiten unseres Bezirkes zu sehen, sich an ihnen zu erfreuen und damit den Willen zu entwickeln, sie auch zu erhalten. (Vielleicht bemühen sich auch jene ein wenig, die meinen, das Gemeindeblatt sehe nur das Negative!)

Zum Wiederlesen Aus dem alten Lesebuch

Der Skilehrer (Aus „Junge Saat“, bearb. v. Heinrich Kotz)

In Stuben, auf der andern Seite des Arlbergs, wurde ich am 24. Juni 1890 geboren. Von meiner Jugend habe ich nichts Besonderes zu erzählen. Das große Erlebnis waren für mich die ersten Skiläufer damals am Arlberg. An freien Tagen folgte ich ihren Spuren. Wenn ich die Sportler nur von Ferne auf einem Hang erblickte, lief ich in ihre Nähe und schaute ihnen zu. Standen die Schi draußen vor der Herberge, habe ich sie wohl scheu in meine Hand genommen, aber nie hätte ich es gewagt, sie an meine Füße zu schnallen.

Ich wollte mir nun selbst ein paar Schi herstellen. Von unserem Nachbar, einem alten Schlittenmacher, erbat ich Abfälle, die ich zu Brettern umarbeitete. Als Bindung mußte ein Sieb herhalten, das ich auf diese Schi nagelte. Mit den Schuhen stand ich dann hinein. Ich übte fleißig. Ich brauche nicht zu sagen, wie vielfache Bekanntheit ich mit dem Boden dabei machte. Aus zerrissenen Hosen und zerschundenen Knien machte ich mir recht wenig draus. Bitterer empfand

ich es schon, wenn mich meine Schulkameraden auslachten. Um ihren Spitzbübereien zu entgehen, fuhr ich häufig bei Mondschein bis tief in die Nacht. Die ersten, richtigen Schi bekam ich als dreizehnjähriger Junge.

Zum erstenmal startete ich bei einem Rennen, das im Jahre 1907 auf dem Bödele bei Dornbirn veranstaltet wurde. Auch Schweizer waren anwesend. Meine Erfolge wurden im Nachbarland bekannt, und ich erhielt einen Antrag, als Schilehrer nach Les Avants bei Montreux in die französische Schweiz zu kommen.

Davon hörte man auch in St. Anton. Hotelier Karl Schuler berief sofort eine Sitzung des Ausschusses des Schiclubs Arlberg ein.

Karl Schuler konnte nicht selbst Schilaufen, aber er erkannte die Bedeutung dieses Sportes für den Fremdenverkehr. Bereits im Winter 1906 eröffnete er sein „Hotel Post“ für den Schisport. Karl Schuler fragte mich, ob es wahr sei, daß ich in die Schweiz gehen sollte. Ich sagte, ja, es stimme wohl, aber Vertrag hätte ich noch keinen unterschrieben. Was für einen Lohn ich erhalte. Das Angebot der Schweiz betrage, antwortete ich, drei Franken für den Tag, Vergütung aller Reiseauslagen, freie Unterkunft und Verpflegung. Hotelier

Schuler machte mir den gleichen Vorschlag. Er war sogar noch etwas besser denn die Krone stand damals ein wenig höher als der Schweizer Franken. Bei dieser Ausschußsitzung hatte man keine Entscheidung getroffen. Ich mußte zuerst meine Eltern fragen. Ohne ihre Zustimmung hätte ich als siebzehnjähriger Bursche niemals etwas unternommen.

Zu Hause erzählte ich von dem Plan, den man mit mir habe. „Geh lieber nach St. Anton und nicht in die Schweiz“, meinten sie. Und somit habe ich für St. Anton zugesagt.

Zu jener Zeit gab es in der Schweiz noch keine Schilehrer. In Österreich unterrichtete nur auf dem Semmering ein einziger, der Tiroler Bernhard Spielmann aus Ehrwald.

So packte ich meine Siebensachen zusammen und zog am 7. Dezember 1907 als Schilehrer auf die andere Seite des Arlbergs, nach St. Anton. Von einer Prüfung wußte man damals noch nichts. Ich konnte recht gut schilaufen, aber es lehren, davon hatte ich noch keine rechte Ahnung. Immerhin, man hatte auch noch damals nicht so viele Schüler zu betreuen. Das Schilaufen stand erst im Anfang. Und St. Anton beherbergte nur wenige Gäste, Österreicher und Reichsdeutsche, aber es kamen auch die ersten Engländer.

Wenn man mich etwas Schitechnisches fragte, etwa wie man einen Telemark mache, so konnte ich dies nicht des langen und breiten erklären. Ich stellte mich einfach hin und machte es vor: „So macht man es, das ist alles, mehr braucht man nicht.“ Schußfahren, Richtungändern zeigte ich immer nur vor. Ich muß sagen, meine Schüler haben mich stets gut verstanden. Sie waren zufrieden und mußten es schließlich sein, denn sie kannten auch keine andere Lehrweise. Meine Erfolge waren also zufriedenstellend, und ich wurde für das nächste Jahr wiederum als Schilehrer verpflichtet.

Hannes Schneider

Großer Maskenball mit den Orig. Venet-Spatzen

Am 21. Februar 1981 mit Beginn um 20.30 Uhr, findet im Tourotel Wienerwald ein großer Maskenball statt. Die aus Fernsehen und Rundfunk bekannten und beliebten „Orig. Venet-Spatzen“ sorgen mit ihrem Programm bei jung und alt für entsprechende Stimmung. Neben der Maskenprämierung wird auch eine Tombola mit Überraschungen durchgeführt. Selbstverständlich sind auch alle, die nicht maskiert gehen wollen, recht herzlich eingeladen. Wichtig ist nur, daß man bei guter Musik, Tanz und Stimmung und guter Laune die Sorgen des Alltags vergißt und dabei neue Freunde gewinnt. Platzreservierungen erbeten (Tel. 2383).

Eintritt S 50.—. Auf Ihren Besuch freut sich der ASV-Landeck.

Der Säuerling und die Schwefelquelle von Obladis,

4. Folge

von Dr. Friedrich v. Gasteiger

verfaßt 1858

Verhaltensregeln beim Gebrauche des Säuerlings

Kein Kranker unterlasse es, bevor er gegen seine körperliche Leiden beim Säuerling zu Obladis Hilfe sucht, hierüber seinen Leibarzt zu berathen und von ihm die so nöthige Belehrung und Anweisung über den Gebrauch der Kur und die hiebei zu beobachtende Diät entgegenzunehmen. Nicht dem Kranken, sondern dem Arzte liegt es ob zu entscheiden, ob dieses oder jenes Mineralwasser den pathologischen Verhältnissen entspricht.

Angermann und Mez rühmen Aderlässe und Abführmittel als geeignete Vorbereitungskuren. Diese Ansicht, die rein aus humoral-pathologischen Grundsätzen hervorging, hat noch immer ihre warmen Anhänger und steht insbesondere bei den Landleuten in großem Ansehen, die es nicht wagen eine Trink- oder Badekur zu unternehmen ohne vorläufige Abführung und Blutentziehung.

Solche Vorbereitungskuren werden wohl selten nothwendig, aber häufig schädlich sein. Jedenfalls ist es wieder der Arzt, der über die Zweckmäßigkeit und Zuläßigkeit derselben den Ausschlag gibt und daher auch in dieser Beziehung immer befragt und gehört werden soll.

Die geeignetste Zeit zum Gebrauche der Sauerquelle sind die Monate Juni, Juli und August. Mermann und Angermann sprechen sich gleichfalls dahin aus. In dieser Jahreszeit ist die Temperatur am wärmsten, die Witterung am beständigsten und nicht einem so grellen Wechsel wie im Frühlinge und Herbst unterworfen.

Zudem ist die Sauerquelle in dieser Zeitperiode durch Reinheit, Frische und Geist ausgezeichnet, und die wunderschöne Umgebung von Obladis prangt im vollen Schmucke ihrer ländlichen Reize.

Man bringe eine heitere Gemüthsstimmung nach Obladis, und lasse alle Sorgen, die ämtlichen und häuslichen Geschäfte zu Hause. Diese Tage sollen blos dem physischen Wohle, der Ruhe und Erholung gewidmet sein.

Ein ruhiges, nicht bewegtes Gemüth trägt eben so mächtig und hilfreich zum Gelingen der Kur bei, als die düstern Wolken der Melancholie, die fortwährend den Geist umlagern, aus wohl einleuchtenden Gründen die gedeihlichen Wirkungen des Säuerlings nicht aufkommen lassen, sondern selbe im Keime ersticken.

Beim Trinken des Sauerwassers beginne man mit kleinen Portionen und steige allmählig zu größeren Dosen hinauf.

Diese Vorschrift ist von der größten Wichtigkeit und die Befolgung derselben zu einem günstigen Erfolge unerlässlich.

Durch die anfänglich kleinen Dosen wird gleichsam die Natur sondiert, die Empfänglichkeit und Receptivität derselben für den Säuerling ausgekundschaftet, und so für größere Quantitäten des letztern gehörig verbreitet. Jedes Mineralwasser muß gleich jeder Arznei, die in den Organismus aufgenommen wird, verdaut, assimiliert und in die Blutmasse aufgenommen werden. Hievon hängt die ersprießliche oder ungünstige Wirkung desselben ab. Es ist daher eine sehr schädli-

che, ganz irrige Ansicht, daß die Menge des genossenen Sauerbrunnens den Ausgang der Kur bestimme. Hiebei ist vorzüglich die gehörige Verdauung und Assimilation desselben von wesentlichem Belange. Wie vernünftige Ärzte ihren Kranken stärker wirkende Arzneikörper zuerst immer in kleinen Dosen verabreichen, diese dann allmählig steigern und erhöhen, so ist dieses auch bei allen Mineralwasserkuren zur Sicherung eines günstigen Erfolges ein wesentliches Erforderniß.

Die Außerachtlassung dieser goldenen Regel ist nur zu häufig die Ursache, daß manche Kuren gänzlich mißglücken. Wenn ein Kranker gleich am ersten Tage mit 12 Gläsern beginnt, so darf man sich nicht wundern, wenn dann Klagen über Schwindel, Eingenommenheit des Kopfes, beklommenen Athem, Spannung in den Präcordien, Vollheit und Aufgetriebenheit des Leibes geführt werden. Man fange daher die Kur mit kleinen Quantitäten, etwa 4 Gläsern an, da letztere sehr klein sind und 3 derselben ein österreichisches Seidel enthalten. Jeden Tag wird dann um ein Glas gestiegen, bis der Höhepunkt der Dosis erreicht wird.

Die Morgenstunden bei nüchternem Magen bilden zum Genusse des Säuerlings die passendste Zeit. – In diesem Punkte waren wohl die Ärzte aller Zeiten unter sich einig. Denn des Morgens sind Magen und Gedärme von Speisen frei, und somit sammt den aufsaugenden Gefäßen der Einwirkung des Wassers mehr blos gestellt. Man stehe daher früh auf, etwa um 5 Uhr, spätestens 6 Uhr, und begeben sich alsbald zur Quelle.

Man mache nun mit den zu trinkenden Quantitäten folgende Eintheilung: Man genieße vor dem Frühstücke zwei Drittheile der Dosis, die auf diesen Tag bemessen ist, und das andere Drittheil nehme man nach dem Frühstücke zu sich. Triff es daher 9 Gläser zu trinken, so werden 6 vor und 3 nach dem Frühstücke genommen. Man trinke zuerst 2 bis 3 Gläser von der Quelle, doch so, daß von einem Glase zum andern ein paar Minuten verstreichen. Dann mache man durch eine halbe Stunde Bewegung, kehre dann wieder zur Quelle zurück, trinke neuerdings 2 bis 3 Gläser, mache dann wieder eine halbe Stunde Bewegung, kehre dann wieder zur Quelle zurück, trinke neuerdings 2 bis 3 Gläser, mache dann wieder eine halbe Stunde Bewegung, fahre so fort bis das betreffende Quantum verzehrt ist, und bringe die übrige Zeit bis zum Frühstücke, das um 8 Uhr servirt wird, mit Spaziergängen zu. – Man trinke langsam und nicht mit hastigen Zügen, um den Magen nicht auf einmal zu überschwemmen. – Kranke mit sehr empfindlichem, reizbaren Magen, werden wohl thun, wenn sie das mit Sauerwasser gefüllte Glas ein paar Minuten lang zwischen den Händen wärmen. Sie werden den Säuerling dann leichter vertragen und bekommen noch freie Kohlensäure genug, da selbe nicht gar so schnell entweicht. Es gibt so schwächliche reißbare Damen, die kein Mineralwasser bei nüchternem Magen zu sich nehmen können ohne dasselbe schnell wieder zu erbrechen. Diesen erlaube ich ein Glas warme Kuhmilch, ein Schälchen leichtes Kaffee oder Fleischbrühe als Frühstück vor

dem Gebrauche des Säuerlings zu genießen. Sie sollen aber dann wenigstens eine halbe Stunde lang Bewegung machen bevor sie mit dem Trinken beginne.

Nach dem Frühstücke gehe man wieder eine Stunde lang spazieren, und trinke dann an der Quelle das noch ausständige Quantum nach den oben vorgeschriebenen Verhaltensregeln. Die übrige Zeit bis zum Mittagessen werde wieder durch Bewegung ausgefüllt. Bei der Mittagstafel kann man den Wein zur Hälfte mit Sauerbrunnen mischen. Es gibt dieses ein vorzügliches Getränk, das erfrischt und belebt, lieblich und angenehm mundet. In den Nachmittags- und Abendstunden trinke man sodann keinen Käuerling mehr. Eine aufmerksame Beobachtung hat mich überzeugt, daß der Genuß desselben zur eben erwähnten Zeit das Verdauungsgeschäft störe, einen unruhigen Schlaf verursache und häufig jene unangenehmen Zufälle herbeiführe, von denen weiter unten die Rede sein soll.



Elternverein Prutz

Der Elternverein Prutz möchte sich auf diesem Wege für die vorbildliche und reibungslose Überwachung der Bundesstraßenkreuzung in Prutz durch den Gendarmerieposten Ried bedanken. Es wurde damit den Eltern vom Ortsteil Entbruck eine große Sorge um ihre Sprößlinge auf dem Schul- und Kindergartenweg genommen.

Elternverein Prutz

Tiroler Meisterin

Solange Personen noch leben, empfiehlt es sich nicht, sie für Geschichtsfälschungen zu verwenden. Da blickt Toni Tiefenbacher rück auf 10 Jahre Trainingsarbeit des Schiklubs Landeck und sieht seine gute Trainingsarbeit bestätigt u.a. durch einen Tiroler Meistertitel für Elfriede Kirschner. Nur wurde dieser Meistertitel für den Schiklub Zams errungen, zu dem die damalige Schülerläuferin überwechseln mußte, da Kritik am Trainingsprogramm den Ausschluß vom Schiklub Landeck zur Folge hatte. Elfriede Kirschner, Innsbruck

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 2 Schlüsselbunde, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Rodel, 2 Augengläser, 1 Damenarmbanduhr, 1 paar Kinderschihandschuhe, 1 Geldbetrag, 1 Damenfahrrad, 1 dunkelgrauer Schnürsamtröck.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Pfarrer Otto Bayer zum Feuerwehrkurat ernannt



Von links: Bez.-Feuerwehrkdt. Rudolf Hueber, Ehrenmitglied Tischlermeister Johann Konrad, Pfarrer Otto Bayer, Ehrenmitglied Bürgermeister Vinzenz Gstrein, Bez.-Feuerwehrinspektor Franz Regensburger

„Die Feuerwehr ist dazu da, den Menschen in materiellen Nöten zu helfen, der Kurat ist für die seelischen Nöte zuständig“. So umschrieb der neuernannte Feuerwehrkurat, Pfarrer Otto Bayer, auf einfache Art und Weise die Pflichten eines Feuerwehrkuraten. Daneben sind die Aufgaben eines solchen im Landesfeuerwehrgesetz geregelt, denn es ist der Landesfeuerwehrverband, der einen Feuerwehrkuraten ernannt. Pfarrer Otto Bayer, seit nunmehr 12 Jahren Seelsorger in

See, wurde zu dieser Funktion vom Ausschuß der Ortsfeuerwehr vorgeschlagen. Der Bezirksfeuerwehrverband leitete diesen Vorschlag an den Landesverband weiter, der schließlich die Ernennung vornahm. Bekanntgegeben wurde sie von Bez.-Feuerwehrinspektor Franz Regensburger, Bez.-Feuerwehrkdt. Rudolf Hueber überreichte im Auftrag des Landeskommendanten Hermann Partl die Urkunde. Pfarrer Bayer ist der erste Feuerwehrkurat aus dem Bezirk Landeck.

Ständchen für den Perjener Pfarrer



Vizebürgermeister Karl Spiß gratuliert

Am vergangenen Samstag, 7.2., gab die Musikkapelle Perjen Pfarrer Hermann Gasser ein Ständchen. Anlaß für das kleine Konzert nach der Abendmesse war der 50. Geburtstag des Pfarrers.

Unter den Gratulanten sah man neben den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates auch Vizebürgermeister Karl Spiß, Stadtrat Alfred Pöhl, Gemeinderat Franz Seeberger und VSD Peintner.

Bürgermeister Vinzenz Gstrein weist immer wieder mit Stolz auf „seine Feuerwehr“ hin, die seit 1896 besteht und deren gegenwärtiger Kommandant (seit 1974) Oskar Gstrein ist. Erstmals in der Geschichte dieser Feuerwehr wurden Ehrenmitglieder ernannt. Es sind dies mit Bürgermeister Vinzenz Gstrein und Tischlermeister Johann Konrad zwei Gemeindebürger, die sich besonders um die Feuerwehr verdient gemacht haben.

Die Bevölkerung von See ist ihrer Feuerwehr gegenüber, das betonen alle Funktionäre, sehr aufgeschlossen, und man kann mit Berechtigung sagen, daß die Feuerwehr in dieser Gemeinde eine Blütezeit erlebt.



Frau Karoline Zangerle in Landeck, Bahnhofstraße, feiert am 13. Februar ihren 85. Geburtstag. Liebe Tante, wir wünschen Dir zu Deinem vollendeten 84. Lebensjahr alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit!

Diamantene Hochzeit in Perjen

Das Ehepaar Hermann und Ida Palaoro beging am 31. Jänner das Fest der „Diamantenen Hochzeit“. Pfarrer P. Hermann feierte mit ihnen im Kreise von Familienmitgliedern und Freunden eine hl. Messe.

Leider verschlechterte sich der Gesundheitszustand des Jubilars gerade in den Tagen vor der Feier. Der langjährige Hausarzt Dr. Walter Frieden nahm ebenfalls an dieser Jubiläumsfeier teil.

Das Ehepaar wurde in Bozen geboren. Hermann diente im 1. und 2. Weltkrieg bei der Marine und geriet nach schwerer Verwundung in engl. Gefangenschaft. Die berufliche Laufbahn in der Finanzverwaltung brachte ihn von Bozen nach Venedig, von dort nach Luxemburg und schließlich im Jahre 1948 nach Landeck, wo er Leiter der Rechnungs- und Bescheidstelle war, bevor er 1966 in Pension ging.

Seine Persönlichkeit wurde mit der Verleihung des großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich gewürdigt. Trotz der schweren Krankheit, die für das Ehepaar eine große Belastung brachte, war ihnen stets der Wille anzumerken, solange wie möglich alles selbst zu bewältigen.

Sie haben 60 Jahre Lebensgemeinschaft hinter sich. Diese Zeit war durch familiäre und gesundheitliche Schicksalsschläge sowie durch eine lange Zeit politischer Verfolgung gekennzeichnet.

Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Tiroler Seniorenbund

Wir veranstalten am Donnerstag, 19. Feber 1981, einen lustigen Nachmittag.

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Hotel, Schrofenstein

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Masken erwünscht!

Der Obmann: Lajda Leopold

Sekanina:

„Es gibt keine 100prozentige Wintersicherheit!“

Bei der Trassierung der S 16 war weder im Stanzertal noch im Klöstertal wegen Lawinengefährdung Einspruch erhoben worden / Bautenminister Karl Sekanina: „Zwischen Landeck und Pians gibt es noch einen Flaschenhals, der beseitigt werden muß!“

(ASTAG)– „Es gibt keine 100prozentige Wintersicherheit! Das trifft auf alle Verkehrsträger und somit auch auf die Arlberg Schnellstraße S 16 zu. Einen absoluten Schutz vor Lawinen und extrem starken Schneefällen kann es nur dann geben, wenn man nicht nur die beiden Rampenstrecken der S 16, sondern auch die Bundesstraße von Bludenz bis Landeck völlig überdachen würde. Eine Orgie aus Beton – die Landschaftsschützer würden damit nicht einverstanden sein. Außerdem wären dafür einige Milliarden Schilling erforderlich und dies nur dafür, um eine kurzfristige Sperre von oft nur wenigen Stunden zu verhindern. Volkswirtschaftlich ist das nicht vertretbar!“ Das erklärte Bautenminister Karl Sekanina zum viel diskutierten Thema „Wintersicherheit auf der Arlberg Schnellstraße“.

Sperren wegen Lawinengefahr sind keine österreichische Spezialität. So war beispielsweise im Trubel der Ereignisse die Nachricht, daß zur gleichen Zeit der erst kürzlich eröffnete St. Gotthard-Tunnel (der längste Straßentunnel der Welt) gesperrt werden mußte, untergegangen. Eine Rampe – dort gab es keine Lawinerverbauung – war von einer großen Lawine verschüttet worden.

„Im Genehmigungsverfahren für die Trassierung der S 16 war wegen Lawinengefährdung von keiner Gemeinde – weder im Klöstertal noch im Stanzertal – Einspruch erhoben worden“, sagte Sekanina. „Die S 16 mit dem 13.972 Meter langen Arlberg Straßentunnel als Herzstück ist von der Arlberg Straßentunnel AG, der ASTAG, in Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages erbaut worden. Wenn ein Lawinestrich mit aufwendiger Technik verbaut wird, dann bedeutet das noch lange nicht, daß es in dieser Region eine 100prozentige Sicherheit vor Lawinen geben muß. Die Schneemassen können einen ganz anderen Weg nehmen!“

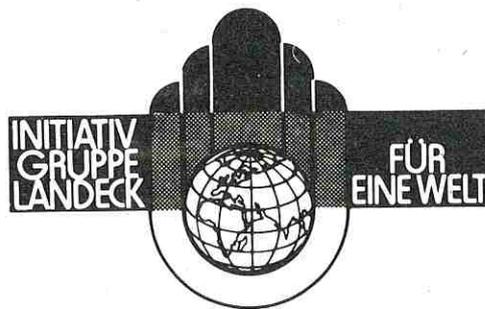
Sekanina: „Die bereits sehr hohe Wintersicherheit wird optimiert!“

Um die bereits sehr hohe Wintersicherheit der S 16 zu verbessern, ist bereits im vergangenen Jahr von der Bundesstraßenverwaltung im Bereich Klösterle/West mit den Schutzbauten für die Purtschakopflawine begonnen worden. Es handelt sich um ein großes Bauvorhaben, das voraussichtlich im Jahre 1985 abgeschlossen sein dürfte. Eine heikle Stelle ist die Strecke zwischen Langen am Arlberg und Klösterle/West. Schon vor einigen Jahren hat man dieses kurze, aber steile Teilstück der B 316 in das hochrangige Straßennetz eingebunden. Man versucht, diese Strecke durch besonders intensive Winterdienstbetreuung schneefrei zu halten, was nicht immer möglich ist. Vor den Zufahrten zur dreispurigen Großtobelgalerie müssen die LKW-Fahrer anhalten und Ketten montieren. Vor der Einfahrt in den Arlberg Straßentunnel müssen die Ketten aber wieder abgenommen werden.

„Wir sind bemüht, die für das Hochgebirge mit seinen rasch wechselnden, extremen Witterungsverhältnissen ohnedies schon sehr hohe Wintersicherheit noch weiter anzuheben.“ sagte Bautenminister Karl Sekanina. „Eine absolute Wintersicherheit kann es aber nur mit einer durchgehenden Lawinerverbauung geben und das ist schon aus finanziellen Gründen nicht möglich. Wir aber werden durch weitere Baumaßnahmen diesen 100 Prozent sehr nahe kommen!“

Die Lücken im hochrangigen Straßennetz müssen geschlossen werden!“

Schon heute kann man von der Bundeshauptstadt auf der Westautobahn bis zur Staatsgrenze und von dort über Rosenheim und Kufstein auf der Inntalautobahn kreuzungsfrei bis Telfs/West fahren. Zwischen Imst und Landeck hat die Inntalautobahn Priorität. „Im Großraum Landeck sind bereits beachtliche Schwerpunkte gesetzt worden.“ sagte Sekanina. „Erst dieser Tage ist der 2.879 Meter lange Perjen-Tunnel durchschlagen worden. Mit einer für den Laien geradezu phantastischen Präzision, denn die Abweichungen betragen in der Höhe nur 36 Millimeter und in der Breite 34 Millimeter. Ende 1982 wird die Umfahrung Landeck der Inntalautobahn unter Verkehr stehen und die Stadt Landeck in Westtirol von einer schweren Umweltbelastung befreien. Zwischen Landeck und Pians allerdings gibt es noch einen Flaschenhals, der beseitigt werden muß, damit die S 16 besser zum Tragen kommt. Sinnvollerweise sollten die ASTAG die Lücken der S 16 auf Tiroler Seite schließen. Mir kommt es vor allem auf den sogenannten Netzschluß an. Jede Kette ist bekanntlich nur so stark wie ihr schwächstes Glied. In der angespannten Budgetsituation darf man sich nicht verzetteln. Unsere wichtigste Aufgabe: Die Lücken im hochrangigen Straßennetz müssen geschlossen werden!“



„Wir besteuern uns selbst“

Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen, die versucht, sich kritisch mit dem Leben und Mensch-Sein auseinanderzusetzen. Immer mehr wird uns bewußt, daß wir in unserem Wohlstand nicht die Augen verschließen dürfen vor den Nöten und Daseinsproblemen unserer Mitmenschen. Als Mitmenschen bezeichnen wir nicht nur Menschen unserer unmittelbaren Umgebung, sondern wir wollen diesen Begriff global ausdehnen.

Beim Nachdenken über die Tatsache, daß nur ein Drittel der ganzen Weltbevölkerung täglich satt wird, zwei Drittel aber unter- und mangel-

nährt sind, wurden wir mit den Existenzsorgen der Entwicklungsländer konfrontiert. Bei der Beschäftigung mit den armen Ländern unserer Welt wurden wir auf Ungerechtigkeiten aufmerksam, mit denen wir uns nicht einfach abfinden wollen. Einige Beispiele: Wenn multinationale Konzerne neue Plantagen oder Plätze für Industrien wollen, werden die einheimischen Bewohner, die meist Analphabeten sind und die die seit Generationen in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke in keinem Grundbuch eintragen konnten, einfach enteignet und vertrieben; wenn es anders nicht geht dann mit Waffengewalt. Als billige Arbeitskräfte kehren die ihrer bäuerlichen Existenz beraubten Menschen zurück und erhalten nun ungerechten Lohn für ihre Arbeit. – In den ehemaligen Kolonialländern werden weiterhin Rohstoffe, die von unserer Industrie gebraucht werden, räuberisch abgebaut. Zwar im Einverständnis mit der dortigen Regierung, der aber nichts anderes als die Zustimmung übrig bleibt, da das Land meist schon in lebenswichtigen Belangen von westlichen Großmächten abhängig ist und so zum „Austausch“ gezwungen wird. – Die grausamen Gesetze der Apartheid in Südafrika zeigen deutlich, wie wenig ein Mensch sein kann.

Unsere Gruppe wird von der Hoffnung getragen, daß solche Unterschiede zwischen den Menschen hier und dort eines Tages nicht mehr bestehen. Und um unsere Verbundenheit mit den Ärmsten zu zeigen, wollen wir regelmäßig eine freiwillige Steuer entrichten. Mit dem Geld werden Projekte in Ländern der 3. Welt unterstützt, die die dort lebenden Menschen von der Unfreiheit durch Hunger, Krankheit, Arbeitslosigkeit befreien wollen. Zur Zeit finanziert die Landecker Gruppe einen medizinischen Koffer für den Entwicklungshelfer Peter Ruch (Krankenpfleger) in Brasilien bei dem Indianerstamm Cinta Larga. Eine nähere Beschreibung des Projektes erfolgt im nächsten Gemeindeblatt.

Die Selbstbesteuerung ist nicht als Spende oder als Gewissensberuhigung gedacht, sondern als Mitarbeit zum notwendigen Ausgleich zwischen Reich und Arm. Wir fühlen uns verpflichtet, den Menschen der Entwicklungsländer beim Aufbau ihres Landes mitzuhelfen. Weitere Konsequenzen für unser Leben sind der Versuch, einfacher zu leben und Bedürfnisse und Wünsche zu unterscheiden.

Als Christen wollen wir mit Veränderungen bei uns selbst anfangen. Wir wollen aber auch das Problem der Entwicklungsländer zu einem massiven Anliegen werden lassen, zu dem wirklich jeder einen Beitrag leisten kann.

Hier Kontaktadressen für Interessierte:
Peter Tilg, Urtweg 36, Tel. 05442/2486
Folkmar Zotte/ Jubiläumsstr. 5, Tel. 2394
Rosmarie Triendl/Paschegasse 7, Tel. 39253

Die Ereignisse um die wunderbare Medaille in der Rue du Bac – Paris

TONBILD – in Frankreich hergestellt. Pfarrsaal Bruggen, Sonntag, 15. Februar 1981, 16.30 Uhr und Dienstag, 17. Februar 1981, 20.00 Uhr.

Papst Johannes Paul II. ehrte diesen heiligen Ort am 31. Mai 1980 aus Anlaß der 150-Jahrfeier der Ereignisse mit einem vielbeachteten Besuch.

PROGRAMM

8. Folge
vom
15. 2. bis
21. 2. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV



Greta Garbo spielt in dem Erfolgsfilm „Menschen im Hotel“ — am Montag, 16. Februar, um 10.30 Uhr in FS 1. Der Film entstand nach dem gleichnamigen Roman von Vicky Baum.

In weiteren Rollen — berühmte Schauspieler wie John Barrymore, Joan Crawford und Wallace Beery.

Greta Garbo in einem ihrer berühmten Filme, die den Ruhm dieses Namens um die Welt trugen. Es war ein weiter Weg, der die blonde Schauspielerin aus dem Nordland nach Hollywood führte. Dort aber hatte sie bald den Erfolg gepachtet. Sie wuchs an Hollywood und Hollywood wuchs mit ihr.

Greta Garbo kam zur richtigen Zeit. Um sie war bald eine Garde von Filmschauspielern versammelt, die ihr ebenbürtig waren, aber zu ihrem Erfolg auf ihre Weise beitrugen, indem sie das seltene Talent der großen Schwedin ergänzten und zum Leuchten brachten.

Der Name Greta Garbo wurde zum filmischen Markenzeichen. Dazu kam, daß große Produzenten große Filme riskierten. Filmische und schauspielerische Größe bereicherten einander und schufen den Grundstein zur Größe von Hollywood.

Sonntag 15. 2. 1981

FS 1
FS 2

- | | |
|---|---|
| 11.00—12.00 Pressestunde | 12.00—13.00 Direktübertragung aus der Wiener Staatsoper: Matinee |
| 12.00—12.30 Die tolen Nächte des Burli O. | Mit Marcel Prawy |
| 15.10 Der Bettelstudent | Leonard Bernsteins „Mass“ |
| Spielfilm nach der bekannten Millöcker-Operette | Mit Leonhard Bernstein |
| 16.45 Borka, die Erlebnisse einer Wildgans | 16.50 ORF heute |
| 17.05 Der Turmbau | 16.55 ● You where never lovelier |
| 17.15 Pinocchio | Humorvolles Musical |
| 17.40 Bethupferl | 18.30 okay |
| 17.45 Seniorenclub | Jugend-TV-Illustrierte |
| 18.25 ORF heute | 19.30 Zeit im Bild |
| 18.30 Rendezvous mit Tier und Mensch | 19.50 Wochenschau |
| 19.00 Österreich-Bild | 20.15 „In der Marilyn-Monroe-Reihe“ |
| 19.25 Christ in der Zeit | Niagara |
| 19.30 Zeit im Bild | Eine dramatische Kriminalgeschichte |
| 19.50 Sport | Mit Marilyn Monroe und Joseph Cotten |
| 20.15 Die Nackten kleiden | Die attraktive Rose Loomis versucht, |



Alexander Stephan und Marie Christine Barvauld in „Die Nackten kleiden“

Fernsehfilm von Luigi Pirandello Ersilia, die als Gouvernante bei dem Konsul Grotti angestellt war, hat durch Fahrlässigkeit den Tod des ihr anvertrauten Kindes verschuldet. Sie wird aus dem Haus gejagt und begehrt daraufhin einen Selbstmordversuch. In der Klinik gibt sie an, die Verzweiflung über eine enttäuschte große Liebe habe sie zu diesem Schritt veranlaßt. Ersilia sieht sich als Opfer der Umstände. Sie nimmt schließlich ein zweites Mal Gift, „um nackt zu sterben“.

während eines Urlaubs an den Niagarafällen ihren kranken Mann loszuwerden.

21.40 **Sport**

22.10 **Dame, König, As, Spion**

Nach dem gleichnamigen Spionageroman von John le Carré

Mit Alec Guinness In sechs Teilen werden die Zuschauer miterleben, wie George Smiley einen „Maulwurf“ jagt, einen Agenten der Russen, der sich im „Circus“, dem Zentrum des britischen Geheimdienstes, eingenistet hat.

2. Teil: Montag, den 18. Februar, 22.20 Uhr, FS 2

23.00 **Schlußnachrichten**

22.05 **Schlußnachrichten**

22.10 **Sendeschluß**

23.05 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV
ARD

- 9.10 **Vorschau**
- 17.00 **Die Rebellen vom Liang Shan Po**
- 18.33 **Die Sportschau**
- 19.20 **Weltspiegel**
- 20.15 **Die unheimlichen Lehmenschlösser in der Serengeti**
- 21.00 **Der 7. Sinn**
- 21.05 **Nathan der Weise**
- 23.40 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **Vorschau**
- 10.30 **ZDF-Matinee**
- 12.00 **Das Sonntagskonzert**
- 12.45 **Freizeit**
- 13.40 **Faszinieren des Weltall**
- 14.50 **Turbulenzen über Rhein-Main**
- 15.20 **Eine Frau, die alles kennt**
- 19.10 **Bonner Perspektiven**
- 20.15 **Tod eines Schülers**
- 21.15 **Sport am Sonntag**
- 21.30 **Der Schneider von Ulm**
- 23.20 **Heute**

Bayern

- 10.00 **Telekolleg**
- 11.30 **bis**
- 12.00 **Keine Angst vor Paragrafen**
- 14.40 **Leicht französisch**
- 16.00 **Erinnern Sie sich?**
- 17.00 **Ein Sohn sucht seinen Vater**
- 17.30 **Einführung in das Familienrecht**
- 18.15 **bis**
- 18.45 **Aus Schwaben und Altbayern**
- 19.00 **Münchner Geschichten**
- 21.50 **„Meine liebste Madam!“**
- 23.05 **Nordische Junioren-WM**
- 23.50 **Rundschau**

Schweiz

- 10.00 **Gottesdienst**
- 11.00 **Unter uns gesagt**
- 12.45 **Auf der Suche nach dem Ich**
- 13.45 **Telesguard**
- 14.05 **3—2—1**
- 14.30 **Contact**
- 14.30 **Die Pferde von Iwate**
- 15.00 **Eiskunstlauf-Europameisterschaften**
- 16.15 **Die Hutterer in Kanada**
- 18.00 **Tatsachen und Meinungen**
- 19.45 **Sonntags-Interview**
- 19.55 **„... außer man tut es“**
- 20.00 **Machen wir's in Liebe**
- 22.55 **Sendeschluß**



Joseph Cotten und Marilyn Monroe in „Niagara“ — eine dramatische Kriminal-Story unter der Regie von Henry Hathaway.

Die attraktive Frau — natürlich von Marilyn gespielt — versucht während eines Urlaubs an den Niagarafällen ihren kranken Mann loszuwerden. Dazu benützt sie ihren Liebhaber, Joseph Cotten spielen.

Aber der Mordanschlag schlägt fehl.

Als die attraktive Frau zur Leichenschau geholt wird, um ihren Mann zu identifizieren, findet sie als Leiche — ihren Liebhaber vor. Damit beginnt die Story dramatisch zu werden.

In einer Matinee-Übertragung aus der Wiener Staatsoper stellt Marcel Prawy Leonard Bernsteins „Mass“ vor — am Sonntag, 15. 2., um 12 Uhr in FS 2.

Marcel Prawy ist in seinem Element, wenn er berichten kann. Das kann er bei dieser Sendung. Mehr noch — man merkt seine Freude, wenn er über Leonard Bernstein referiert.

Die Sendung wird aus der Staatsoper direkt übertragen und gleicht daher einem Seiltanz ohne Netz. Der Charakter der Gefährlichkeit bleibt haften.

Man merkt es — Marcel Prawy ist in seinem Element. Er pflegt die seltene Kunst, seine scheinbare Plauderei inhaltlich zu erhöhen und seinen Gesprächen einen wertvollen Charakter zu verleihen.



Welt des Buches

Das Buch zum Fernsehfilm:

Der Kurier der Kaiserin

Erschienen im Julius-Breitschopf-Verlag, Wien.

Der „Kurier der Kaiserin“ ist eine bekannte TV-Film-Serie. Klaus-Jürgen Wussow spielt die Hauptrolle. Der Film wurde bereits 1971 ausgestrahlt. Jetzt wird die Serie wiederholt.

Die Autoren Hans-Georg Thiemt und Hans-Dieter Schreeb schrieben das Buch zum Film.

Der Roman beginnt damit, daß Karl von Rotteck mit einer Depesche aus Paris in Wien im Schloß Schönbrunn eintrifft. Hier erwartet ihn eine große Überraschung — Maria Theresia will ihn verheiraten. Bekanntlich hatte die Kaiserin ja eine große Schwäche dafür, Ehen zu stiften.

Damit beginnt der Roman, und die Geschichte des Romans.

Und so beginnt denn die Reiterei des Obersten, der zum Kurier der Kaiserin wird. Sein Bursche Padua begleitet ihn. Von Rotteck reitet nach Paris, immer hat er die Aufgabe, geheime Nachrichten an den schwierigen Verbündeten in Frankreich zu überbringen.

Bei seinen Ritten erlebt er die tollsten Abenteuer. Was in den Depeschen jeweils steht, weiß er nicht. Es ist auch besser, daß er die Brisanz seiner Nachrichten nicht kennt. Er hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Depeschen nicht in fremde Hände fallen — aber der Feind schläft nicht. Und so ist denn Reiter und Kurier Rotteck ständig in Gefahr, auf der Jagd sozusagen, jagt und wird gejagt.

Es ist interessant zwischen Film und Buch Vergleiche zu ziehen. Meistens ist es ja der Brauch, daß ein Film nach einem Buch gedruckt wird. Hier ist es umgekehrt — hier stand der Film dem Buch Pate. Damit ergibt sich eine völlig andere Szenerie. Das Bildliche steht auch im Buch im Vordergrund und das vordergründige Literarische steht etwas beiseite.

Aus dem Bildhaften erwächst aber eine edle Spannung, edel, sozusagen wie der Charakter des Kuriers, der seiner Kaiserin völlig eingeschworen ist.

Und noch etwas wird bewiesen — Film und Buch bestehen nebeneinander völlig eigenständig. Das ist das besonders Interessante an diesem Fernsehbuch.

Ag.

Ein Buch im Pro-Natur-Verlag, Frankfurt.

„Rettet die Wildtiere“

Die fortschreitende Zerstörung naturnaher Lebensräume, die Bedrohung der Pflanzen und Tiere, sowie die Verschlechterung unserer Lebensgrundlagen erfüllt uns mit Unruhe und ist Anlaß für die Herausgabe dieses Bildbandes.

Zwar ist in den letzten Jahren ein Umweltbewußtsein entstanden, doch der Wissensstand über die heutige Situation und die Bereitschaft zu persönlichem Engagement ist noch immer unbefriedigend. Nur wenn weite Kreise der Bevölkerung erfassen, daß Hilfe dringend notwendig ist und auch wir zunehmend von der Veränderung der Lebensräume und der Vergiftung der Umwelt betroffen werden, können wir hoffen, die Probleme gemeinsam zu bewältigen.

Die Welt der Tiere ist auch unsere Welt. Sie leben in den Lebensräumen, in denen auch wir leben. Sie atmen die Luft, die auch wir atmen. Sie trinken das Wasser, das auch wir trinken. Wenn Sie bedroht sind, sind wir es auch. Auf diese Zusammenhänge aufmerksam zu machen und Mitstreiter für den Natur- und Umweltschutz zu gewinnen ist das Anliegen dieses Buches.

Die Autoren:

Rudolf L. Schreiber

Herausgeber. Initiator und Konzeptionist der Bücher und Aktionen „Rettet die Vögel“ und „Rettet die Wildtiere“.

Horst Stern

Berufsjournalist. Bekannt durch seine TV-Serie „Sterns Stunde“ über Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung.

Wolfgang Schröder

Wildbiologe. Leiter des Wildforschungsinstituts der Ludwig-Maximilians-Universität München. Autor mehrerer Fachbücher und Forschungsbeiträge.

Frederic Vester

Biochemiker. Futurologe und Umweltfachmann. Viel beachteter Autor mehrerer Bücher und Fernsehfilme.

Wolfgang Dietzen

Wildbiologe. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wildforschungsinstitut der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Welt des Buches

Halomed der Ultraschall-Inhalator für die tägliche Atemkur zuhause.

Jetzt können Sie einfach und bequem jeden Tag inhalieren. Halomed gewährleistet die mikrofeine Zerstäubung heilsamer Inhalate, so daß diese von den oberen Atemwegen bis in die feinsten Verästelungen der Lunge gelangen. Halomed hilft damit vorbeugen, lindern und heilen — auf angenehm kühle Art.



Erhältlich im medizinischen Fachhandel und Apotheken! **BOSCH**

Alfred Musil:

Lebenserwartung

Die Statistik ist eine eigenartige Wissenschaft. Auf der einen Seite beschäftigt sie sich mit Zahlen, und Zahlen sind das Klarste und Eindeutigste, das es gibt.

Auf der anderen Seite liefert die Statistik aber bisweilen Durchschnittswerte, die dem Mathematiker zwar sehr viel sagen, die es aber in Wirklichkeit gar nicht gibt. Wenn bei 10 Autounfällen 6 Menschen verletzt worden sind, dann behauptet die Statistik, daß im Durchschnitt pro Autounfall 0,6 Menschen verletzt wurden — 0,6 Menschen, das aber gibt es in natura nicht!

Ganz kritisch aber wird die Statistik, wenn sie sich mit Zukunftsaussagen beschäftigt. Da gibt es eine Unzahl von höchst wissenschaftlichen Trendberechnungen, Vorhersagen, Prognosen, aber auch — wenn sich diese Prognosen je nach Institut etwas voneinander unterscheiden, ja sich gar widersprechen, so haben sie doch etwas gemein, sie sprechen von Wahrscheinlichkeiten.

Um noch einmal bei den Verkehrsunfällen zu bleiben. Wenn an einem schönen Wochenende 10.000 Autos unterwegs sind, dann besteht die große Wahrscheinlichkeit, daß soundsoviele eine Panne erleiden werden, soundsoviele einen Unfall bauen und dabei wird es soundsoviele Tote geben.

Die Zahl mag von einem Sonntag zum anderen etwas schwanken, die Wahrscheinlichkeit aber, daß es jeden Tag Verkehrsunfälle geben wird, ist praktisch zur Gewissheit geworden.

Vollkommen ungewiß ist dabei nur, ob der solid fahrende Herr Meier zu den Unfallopfern zählt oder der immer forsch bis verrückt fahrende Herr Müller.

Vor mir liegt eine amerikanische Statistik über die Lebenserwartung älterer Menschen. Bei Betrachtung dieser Zahlen könnte man den etwas absurd klingenden Satz aufstellen: „Je älter du wirst, desto älter wirst du!“

Bevor ich mich aber in die Zahlen vertiefe, möchte ich noch betonen, daß es sich zwar um eine amerikanische Statistik handelt, die Zahlen also nicht unbedingt auf unsere Breiten zutreffen müssen. Das Gesetz jedoch, das sich hinter diesen Zahlen verbirgt, ist auch in Österreich gültig.

Gezeigt wird die Lebenserwartung eines Menschen, der bereits ein gewisses Alter erreicht hat. Die Tabelle beginnt mit 65 Jahren und sagt schlicht und einfach aus, daß ein Mann, der seinen 65jährigen Geburtstag feiert, statistisch, also nach Wahrscheinlichkeit gerechnet, noch eine Lebenserwartung von fast 16 Jahren hat.

Eine Frau eine solche von über 19 Jahren.

Mit anderen Worten — ein Mann, der heute 65 ist, darf erwarten, 81 Jahre alt zu werden; eine Frau mit 65 Jahren darf sich auf ihren 84sten Geburtstag freuen.

Ist der Mann aber erst einmal 70 geworden, so darf er erwarten, fast 83 Jahre alt zu werden, und die 70jährige Großmutter kann füglich 85 Jahre alt werden.

Im Alter von 75 lauten die Lebenserwartungen:

Fast 85 Jahre beim Mann und fast 87 Jahre bei der Frau. Gar ein 80jähriger darf als Mann noch über 7 Jahre erwarten, kann also 87 Jahre und die Frau 88 Jahre alt werden.

Wie ich schon sagte, je älter ein Mensch wird, umso älter kann er noch werden.

Die Erklärung ist recht einfach. Ein hohes Alter zu erreichen ist umso wahrscheinlicher, je älter der Mensch bereits geworden ist.

Montag 16. 2. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Bitte zu Tisch**
- 10.00 **Die große Illusion**
Wir lernen Film sehen
- 10.30—12.20 **Menschen im Hotel**
Mit Greta Garbo
- 12.25 **Bali Agung oder Die andere Zeit**
Die Insel Bali — kulturhistorischer, musikalischer, folkloristischer Hintergrund für diesen Musikfilm
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Welt der Tiere**
„Sumpfbewohner“ Präsentation von Dietmar Schönherr
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Die Füchse**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Perspektiven**
- 18.30 **Orientierung**
- 19.00 **Familie Feuerstein**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit**
Kanadische Serie nach einem Buch von Gordon Pinsent
Onkel Edgar zieht in den Burenkrieg nach Südafrika. Dafür taucht ein Neuankömmling in Tamarack auf — der junge Arbeiter Willie aus Irland.
- 21.05 **Die Geschäfte des Armand Hammer**
Eine Dokumentation
Sein erstes großes Geschäft mit Moskau machte der heute 82jährige amerikanische Multimillionär Armand Hammer schon 1921. Damals brachte er für rund eine Million Dollar Getreide aus den USA in das von Hunger und Bürgerkrieg geschüttelte Rußland.



Zwei Polizisten — zwei Füchse.

- Ein Junge vom Lande
In einem Londoner Polizeirevier läuten die Alarmklingeln ohne Pause. Das deutet darauf hin, daß Geschäfte, Banken und Handelsunternehmen überfallen werden. Die Polizei stellt fest, als sie in pausenlosen Einsätzen die Tatorte aufsucht, daß sich alles um falschen Alarm handelt.
Das ganze Sicherheitssystem scheint durcheinander zu sein.
- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Schlußnachrichten**
- 22.30 **Sendeschluß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Dame, König, As, Spion**
Nach dem gleichnamigen Spionageroman von John le Carré
Control, der Chef des britischen Geheimdienstes, hatte den Verdacht, daß sich im Circus, dem Zentrum des britischen Geheimdienstes, ein Maulwurf befindet...
- 23.10 **Cher**
Eine Show mit dem amerikanischen Star Cher und ihren Gästen Ike & Tina Turner
- 23.55 **Schlußnachrichten**
- 0.00 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
Joan und Harry
- 16.15 **Montagsspaß**
Das Glück der Familie Rougon
- 21.15 **48 Stunden — Aktuelle Reportage**
- 23.00 **Das Nachtstudio: Blumen der Nacht**
- 0.35 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
Der Schneider von Ulm
- 13.00 bis
- 13.15 **Heute**
- 16.30 **Einführung in das Arbeitsrecht**
- 17.10 **Kompaß**
- 18.20 **I. O. B. — Spezialauftrag**
Alte Kollegen
- 19.30 **Disco '81**
Hits und Gags mit Ilja Richter
- 21.20 **Die Wildente**
Von Henrik Ibsen
- 23.50 **Heute**

Bayern

- 9.00 **Wie Rübe die Wechstaben verbuchseilt**
- 17.00 **Sprache und Literatur — Epik**
- 17.30 **T'Al Chi Chuan**
- 17.45 **Telekolleg**
- 19.00 **Flash Gordon**
- 19.20 **Der Tölpel vom Dienst**
- 21.00 **Blickpunkt Sport**
- 22.00 **Schauplatz Wien**
Stadt mit vielen Gesichtern
- 23.00 bis
- 23.30 **Lehrerkolleg**

Schweiz

- 16.15 **Treffpunkt**
- 17.00 **Mondo Montag**
Ein Film aus Finnland — über eine geheimnisvolle Insel.
- 18.00 **Abenteurer Wildnis**
- 19.00 **Der Anwalt**
Es spielen Wolfgang Kiefling und Carola Wied in „Führerschein weg“.
- 20.00 **Unbekannte Bekannte**
- 20.50 **Menschen, Technik, Wissenschaft**
- 21.45 **Armee im Schatten**
- 24.00 **Sendeschluß**

Montag, 16. 2., um 18 Uhr „Welt der Tiere“ — diesmal präsentiert Dietmar Schönherr Tiere als Sumpfbewohner.

Das große Sumpfbereich heißt Ökfenokee-Sumpf und liegt zwischen Florida und Georgia.

Dietmar Schönherr stellt nunmehr verschiedene Tierarten vor. Sie leben alle in diesem Gebiet. Sie leben hier und vermehren sich.

Es sind dies Schwarzbären und Waschbären, Opossums und Stachel-schweine.

Aber auch kleinere Tierarten siedeln hier.

Ein wahres Paradies für Schlangen und Schildkröten.

Und natürlich Fische.

Überall Fische.

Umfangreich ist die Vogelwelt.

So nisten hier auch weiße Ibis und Reiher.



Reisen Sie sich los!

Neues von ÖAMTC Reisen 1981

Die Reise beginnt am Schalter, dies meinte kürzlich bei der Präsentation der neuen ÖAMTC-Reiseprogramme Direktor Str. Objektive Beratung und die richtige Programmwahl sind ein ganz wesentlicher Faktor zur Planung einer Reise.

Was also gibt es Neues bei ÖAMTC?

Ein Programm, das jedem Anspruch gerecht wird, individuell und doch nicht alleine. Eine neue Form des Reisens für die rund 700.000 Mitglieder des ÖAMTC.

Wo also beginnen?

Europa, ja die ganze Welt steht zur Auswahl. Von der kleinsten Busreise bis zum unbekanntesten China. Das Programm ist so umfangreich und voller Ideen, so daß wir hier nur einen kleinen Streifen unternehmen können. Österreich soll auf jeden Fall als Reiseland nicht zu kurz kommen. Seine Schönheiten ins rechte Licht gerückt ergänzt von vielen Möglichkeiten, gehört es mehr und mehr wieder auch im Inland zum Urlaubsziel von Vielen.

Europa ist im neuen Katalog mit jedem Land vertreten.

● So gibt es für Italien ein sehr gutes Programm, auch mit Autobussen, Package-Tours, Appartements und Kuraufenthalten.

● Großzügige Angebote für Jugoslawien, das klassische Land für FKK und ebenso Kurufenthalte.

● Griechenland wurde weiter ausgebaut, es gibt Club-Mediterranean-Busreisen und Flugreisen. Der Motorsegler Zeus aber fährt zwischen den Inseln Griechenlands und zaubert ein unvergeßliches Ferienerlebnis. Es gibt auch spezielle Flugpauschalreisen mit Hotels.

● In das besonders gastfreundliche Bulgarien kann man ab Herbst 1981 mit einem Seniorenurlaub mit Liegewagen und Speisungen für 14 Tage mit Vollpension für S 4500.— besuchen. Der Seniorenurlaub bleibt die ganzen zwei Wochen dort.

● Auch Rumänien wurde wieder in das Programm miteingeschlossen.

● Als besondere Spezialität für Holland gibt es eine Flußkreuzfahrt am Rhein.

● Frankreich bietet eine breite Reisepalette. So ist Paris sehr gut, ebenso die Côte d'Azur und eine Tour zu den verschiedenen Schlössern. England, Schottland, Irland mit Lachsfischen — auch Package-Tours möglich — gehören schon zu den Feinschmeckereien.

In die BRD gibt es Weekendprogramme zu den interessantesten Städten. „Zu Gast beim Nachbarn“, unter dieser Devise besucht man die schönsten Regionen Deutschlands. Auch Skandinavien ist mit schönen Angeboten vertreten.

Es gibt 1981 eine Konvoireise über die UdSSR, Finnland und zurück über die BRD. Die CSSR bietet eine neue Packet-Tour auf der neuen Europastraße und gibt breiten Raum für die so beliebten Kurufenthalte. Österreich verbindet ja sehr viel mit Ungarn und bringt viele Möglichkeiten, unter anderem auch eine sogenannte Reise mit Namen „Mulatschak“.

In vielen Ländern gibt es Clubhotels, Residenzen am Meer eben wie in den Bergen. Alles in allem eine Auswahl, die keinen Wunsch offen läßt, gleich ob in Europa oder über dem großen Wasser. Um mehr notwendiger, wie ja bereits eingangs erwähnt, die fachgerechte Erfahrung und Betreuung am Schalter.

Milde Sorte. Das Leben ist hart genug.

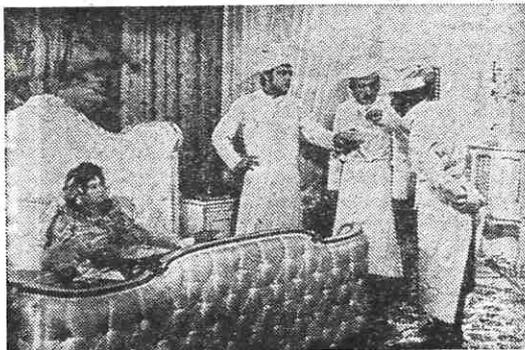


Europas beliebte
Leichtmarke

Dienstag 17. 2. 1981

FS 1
FS 2

- | | |
|--|-----------------------------|
| 9.00 Fröhenachrichten | 17.55 ORF heute |
| 9.05 Am, dam, des | 18.00 Archäologie der Bibel |
| 9.30 Follow me | 18.30 Die Galerie |
| 9.45 Follow me | 19.00 Familie |
| 10.00 Die Strukturklärung organischer Verbindungen | 19.30 Zeit im Bild |
| 10.30—12.05 Der Bettelstudent | 20.15 Quiz in Rotweißbrot |
| 12.10 Edgar aus Tamarack oder Die neue Zeit | 21.03 Horoskop |
| 13.00 Mittagsredaktion | |
| 17.00 Am, dam, des | |
| 17.25 Die Sendung mit der Maus | |
| 17.55 Betthupferl | |
| 18.00 Kurier der Kaiserin | |
| „Tod oder Sibirien“ Mit Klaus Jürgen Wussow | |



Ljuba Welitsch als russische Fürstin in „Kurier der Kaiserin“

- | | |
|--|--|
| 18.25 ORF heute | Alle in diesem Sternzeichen Geborenen erfahren vom Wiener Astrologen Dr. Heinz Fidelsberger über ihren Charakter, ihre Eigenschaften und Zukunft. Ein prominenter und typischer Wassermann — der weltbekannte Tenor Plácido Domingo — wird von Melanie Holliday zu seinem Horoskop und zu seinen Wünschen für die Zukunft interviewt. Auch der zum populären Schlager gewordene Song „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“ wird als Filmausschnitt gezeigt. Aber nicht nur Wassermänner erfahren ihr aktuelles Horoskop, auch alle anderen Sternzeichen. |
| 18.30 Wir | |
| 18.54 Bunte Warenwelt | |
| 19.00 Österreich-Bild | |
| 19.30 Zeit im Bild | |
| 20.15 Widerstand und Flucht | |
| Ein Bericht von Rubina Möhring über die afghanischen Lager in Pakistan und die österreichische Hilfeleistung | |
| 21.00 Neues von gestern | |
| 21.45 Ich will leben | |
| Fernsehfilm von Jörg A. Eggers | |
| Durch einen Unfall erleidet der elfjährige Bub eines Neurologen schwere Schädel-Hirntraumen. „Das Kind lebt nur noch mit den Augen.“ | |
| Wie nun die Familie damit fertig wird, schildert der Film ohne Vorurteil. | |
| 23.20 Schlußnachrichten | |
| 23.25 Sendeschluß | |

AUSLANDS-TV
ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Bilder aus Niedersachsen
- 17.00 Valentins Traum
- 20.15 Susi
- 21.45 Nick Lewis, Chief Inspector
- 23.00 Casino de Paris
- 24.00 Tagesschau

ZDF

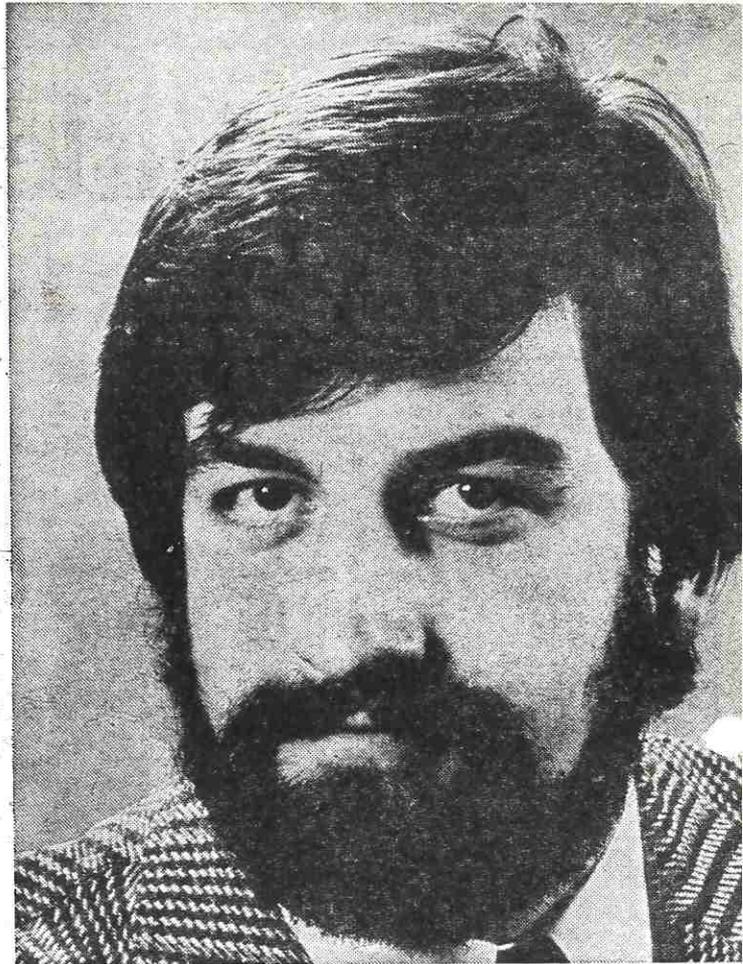
- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 10.03 Die Kugel war Zeuge
- 11.40 48 Stunden
- 13.00 bis
- 13.15 Heute
- 17.10 Muggsy Die Hundefänger
- 18.20 Tarzan, Herr des Dschungels
- 18.45 Oskar, die Supermaus
- 19.30 Es lebe die Liebe
- 21.20 „Ohne Berater? Da wär' ich glatt erschossen!“
- 22.05 Apropös Film
- 22.50 Deutscher Kleinkunstpreis 1980
- 0.00 Heute

Bayern

- 9.00 bis
- 9.25 Hilfen zur Berufswahl
- 17.00 Sprache und Literatur — Epik
- 17.30 News of the Week
- 17.45 Telekolleg
- 18.15 Die fabelhafte Familie Ko in der Zauberkiste
- 19.00 Romeo und Julia ist ein schwer spielbares Stück
- 21.00 Die Sprechstunde
- 21.45 Wähl Dein Lied!
- 23.00 News of the Week
- 23.15 Some Times Ballett von Dennis Nahat
- 23.45 Rundschau

Schweiz

- 8.10 und
- 8.50 Sind Pflanzen reizbar?
- 10.30 und
- 11.10 Island
- 14.45 Da capo
- 17.15 Unser Blickpunkt
- 18.00 Karussell
- 19.00 3—2—1 Contact
- 20.00 Die Straßen von San Francisco
- 21.50 Szenenwechsel
- 22.35 Sport am Dienstag
- 23.45 Sendeschluß



Gerhard Tötschinger ist der Spielleiter in „Quiz in Rotweißbrot“ am Dienstag, 17. 2., um 20.15 Uhr in FS 2. Diesmal treten Kandidaten aus Niederösterreich und Vorarlberg an. Die Redaktion haben Edgar Böhm und Wolfgang Speiser inne. Die Regie führt Ernst Neuspiel.

SCHLOSS HOHENBRUNN ZU MIETEN

Das Schloß Hohenbrunn in St. Florian bei Linz verfügt über festliche Räume, die für Empfänge, Cocktails, Hochzeiten und andere gesellschaftliche Veranstaltungen besonders geeignet sind. So stehen im linken Erdgeschoß zwei Räume von 60 und 70 Quadratmetern zur Verfügung, dazu kommt im ersten Stock ein 130 Quadratmeter großer Saal mit prachtvollen Stuckdecken, in dem alleine 140 Personen an Tischen sitzend Platz finden oder bei Cocktails mühelos 300 Personen empfangen werden können.

Bei Schönwetter bietet sich auch noch der Innenhof an, der weiteren 300 Personen Platz bietet, wobei speziell auf die gute Akustik hingewiesen werden darf. Das Jagdschloß verfügt über eine komplette Küchen- und Külschrankeinrichtung, so daß ein Wirt warme und kalte Speisen und Getränke bequem darbieten kann.

Die diesjährigen Operettenwochen, die in der Zeit vom

12. Juli bis 5. September stattfinden werden, stehen wiederum unter der Leitung von Prof. Edgar Macku. Auf dem Programm stehen die Operetten „Zigeunerliebe“ von Franz Lehár und „Wiener Blut“ von Johann Strauß. Das OÖ. Jagdmuseum Schlöß Hohenbrunn erwartet sich außerdem wieder Besucher an Operettenszene, da erfahrungsgemäß vor allem Auslandstouristen aus dem Salzkammergut ein Absteher nach St. Florian planen.

Personalien:
Igedo News

Am 19. Jänner hat sich in Dölsachsdorf im Rahmen einer Pressekonferenz der langjährige Geschäftsführer der IGEDO, der größten Modemesse der Welt, verabschiedet, um sich in den Ferienstand zurückzuziehen.

Direktor Gustav-Adolf Bauer von Fachleuten oft „Mister Igedo“ genannt, sorgte seit 1961 für den klaglosen Ablauf der Modemesse.

19

Vernunft setzt sich durch. Ford Taunus **AUSTRIA**



Komplett und erfolgreich.

Der Ford Taunus ist der Meistverkaufte seiner Klasse in Europa. Als Ford Taunus Austria wurde er speziell auf die Wünsche der österreichischen Autofahrer abgestimmt: Ein voller Erfolg. Komplett in der Ausstattung

und vernünftig im Preis, wird dieser zuverlässige, geräumige Familienwagen auch 1981 wieder viele Freunde gewinnen. Das Konzept der Vernunft ist heute aktueller denn je.

Serienmäßig (Grundmodell):

Verbundglas-Windschutzscheibe · Automatik-Sicherheitsgurte · Beheizbare Heckscheibe · Breitspur-Fahrwerk mit Stahlgürtelreifen · Hydraulisches Zweikreis-Bremssystem · Scheibenbremsen vorne, Bremskraftverstärker · Gasdruck-Stoßdämpfer hinten · Elektrische Scheiben-Wisch/Waschanlage · Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlußleuchte · Vollschaum-Einzelruhesitze, Teppichboden · Langzeit-Korrosionsschutz etc.

Zusätzliche Austria-Ausstattung:

1,6-Liter-Motor (51 kW/70 PS) · Stahl-Sportfelgen mit verchromten Radzierringen · Breite Seitenschutzleisten · Zeituhr, Mittelkonsole, Tageskilometerzähler · Intervall-Scheibenwischer · Heckscheiben-Wisch/Waschanlage bel Turnier

Sie sparen S 4.500,-

Zur Wahl: 5 Motoren von 1,3 Liter bis 2,0 Liter V6

Übrigens: Einen Ford Taunus Austria können Sie auch leasen!

VERNUNFT IN ROTWEISS ROT.



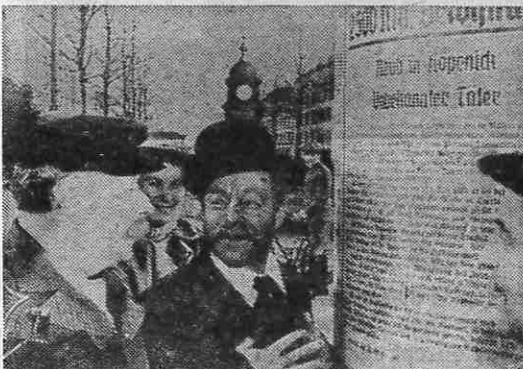
Mittwoch 18. 2. 81

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.35 **En Francais**
- 10.05 **Materie und Raum**
- 10.35 —12.05 **La Habanera**
Mit Zarah Leander
- 12.05 **Spaß an der Freud**
- 12.15 **Widerstand und Flucht**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Ein neuer Stern**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer**
- 17.55 **Beithupferl**
- 18.00 **Robins Nest**
Liebe süß-sauer
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der FPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 19.30 **Der Hauptmann von Köpenick**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**
- 19.00 **Familie**
- 19.30 **Feuerstein**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.05 **Der Schock der Moderne**
„Die Krise des Optimismus“
Achtteilige Serie von Robert Hughes
Die Geschichte unseres Jahrhunderts, gesehen durch die Linse der Kunst, nennt Robert Hughes seine achteilige Fernsehserie.
In der 2. Folge sieht er den Optimismus des frühen Maschinenzeitalters endgültig zusammenbrechen.
In den Schützengräben des 1. Weltkrieges starb der Glaube an des Menschen Beherrschung des Universums durch wissenschaftlichen und technischen Fortschritt.



Heinz Rühmann in seiner Glanzrolle als „Hauptmann von Köpenick“

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Dame, König, As, Spion**
Nach dem gleichnamigen Spionageroman von John le Carré
Mit Alec Guinness
Smiley übernimmt den Auftrag, insgeheim den Maulwurf aufzuspüren. Dabei wird er von Peter Guillam unterstützt.
- 23.10 **Mitzi Gaynor**
Eine Show mit viel Tanz und Musik
Gaststars: Benny Goodman, John McCook, Gavin MacLeod
- 23.55 **Schlußnachrichten**
- 0.00 **Sendeschluß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Dame, König, As, Spion**
Nach dem gleichnamigen Spionageroman von John le Carré
Mit Alec Guinness
Smiley übernimmt den Auftrag, insgeheim den Maulwurf aufzuspüren. Dabei wird er von Peter Guillam unterstützt.
- 23.10 **Mitzi Gaynor**
Eine Show mit viel Tanz und Musik
Gaststars: Benny Goodman, John McCook, Gavin MacLeod
- 23.55 **Schlußnachrichten**
- 0.00 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 16.15 **Im Reich des Schokoladenkönigs**
- 17.00 **Alpha 5**
- 17.25 **Da schau her!**
- 20.15 **Ganz unter uns**
- 21.30 **Bilder aus der Wissenschaft**
- 22.30 **Tagesthemen**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 10.03 **Es lebe die Liebe**
- 16.15 **Trickbonbons**
- 16.30 **Pustelblume**
- 17.10 **Kompaß**
- 17.40 **Die Drehscheibe**
- 18.20 **... und die Tuba bläst der Huber**
- 19.30 **Direkt**
- 20.15 **Bilanz**
- 21.20 **Vegas**
- 22.05 **Einander verstehen — miteinander leben**
- 22.10 **Gott in Australien**
- 22.40 **Blauer Himmel, den ich nur ahne**
- 0.10 **Heute**

Bayern

- 9.00 bis
- 9.30 **Zeugnisse der Menschwerdung**
- 16.00 **Sprachgestaltung**
- 16.30 **ABC der Wirtschaft**
- 17.00 **Sprache und Literatur — Epik**
- 17.30 **Science Report**
- 17.45 **Telekolleg**
- 18.15 **Marco**
- 19.00 **Country Music**
- 19.45 **Wie es Gott gefällt**
- 21.00 **Zeitspiegel**
- 21.45 **Das Netz der Spinne**
- 23.15 **Rundschau**

Schweiz

- 17.00 **Machmit-Magazin**
- 18.00 **Karussell**
- 20.00 **Behinderte Liebe**
Ein Dokumentarfilm von Marilies Graf.
Dazu eine Gruppe von Behinderten.
- 22.15 **Sport am Mittwoch**
- 22.25 **Alistair Anderson — ein Musikant aus Northumberland**
Folklore international.
Den Film gestaltete das dänische Fernsehen.
- 23.00 **Sendeschluß**

Donnerstag 19. 2. 81

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
Eine Produktion von Landesstudio Niederösterreich
- 10.00 **Methoden der Geschichtsforschung**
- 10.30 —11.55 **Niagara**
- 11.55 **Ein himmlisches Vergnügen**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
Das Jugendmagazin
- 19.00 **Familie Feuerstein**
„Standesgemäß“
Zeichentrickfilm
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Aufzeichnung einer Direktübernahme aus München: Dall, dall**



Hans Rosenthal in „Dalli, dalli“

- 12.15 **Weißes Haus, Hintereingang**
Nach „My Thirty Years Backstairs At The White House“
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Marco**
- 17.55 **Beithupferl**
- 18.00 **Häferlgucker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die letzte Hürde**
Fernsehspiel von A. R. Gurney Jr.
Cash Bentley war Hürdenläufer. Er war Champion, der beste seines Landes, bewundert, umworben und umschwärmt.
Das war vor 16 Jahren.
Heute ist er verheiratet und hat zwei Kinder. Er liebt seine Familie.
- 21.15 **Traumreise mit MS Lindblad Explorer**
Auf Ernest Shackletons Spuren
- 22.00 **Abendsport**
- 22.50 **Schlußnachrichten**
- 22.55 **Sendeschluß**

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
anschließend **Schlußnachrichten**

Hans Rosenthal hat für einen Showmaster eine unglaubliche Standfestigkeit.

Showmaster vor ihm und auch nach ihm — kamen, agierten und gingen.

Nur Rosenthal blieb.

Damit ergibt sich wirklich die Frage, was seinen Erfolg und dessen Dauer ausmacht.

Dafür gibt es mehrere Gründe — zum einen, Hans Rosenthal bringt immer Prominente ins Spiel.

Er versteht es, diese ebenfalls in der Gunst eines großen Publikums Stehenden gut zu behandeln.

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 16.15 **Das Podium**
- 17.00 **Margret Thursday**
- 17.30 **Kein Tag wie jeder andere**
- 20.15 **Im Brennpunkt**
- 21.00 **Bio's Bahnhof**
- 22.30 **Tagesthemen**
- 23.00 **Der Fangschuß**
- 0.35 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 10.03 **Haus der Frauen**
- 11.30 **Gott in Australien**
- 13.00 bis
- 13.15 **Heute**
- 16.30 **Einführung in das Arbeitsrecht**
- 17.10 **Die Mumi**
- 18.20 **Kreuzfahrt eines Globetrotters**
- 19.30 **Dalli, dalli**
- 21.20 **Kennzeichen D**
- 22.05 **Die Einwanderer**
- 23.25 **Heute**

Bayern

- 8.30 **Schulfernsehen**
- 16.00 **Wie Rübe die Wechstaben verbuchstelt**
- 17.00 **Malen Sie mit**
- 18.45 **Zuschauen — Entspannen — Nachdenken**
Zum 200. Todestag von Gotthold Ephraim Lessing
Emilia Galotti
- 21.00 **Bayernreport**
- 21.30 **„S Leb'n von Gott und's Es vom Hof“**
- 22.15 **Chicago 1930**
Amerikanische Kriminalserie
- 23.15 bis
- 23.30 **Actualites**

Schweiz

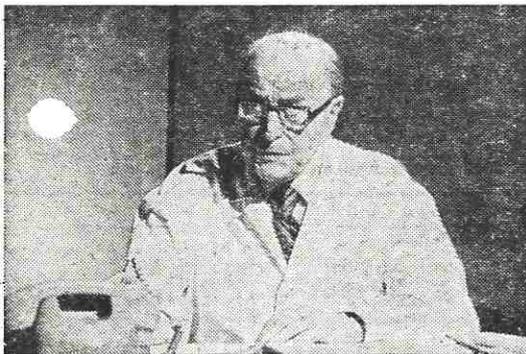
- 16.00 **Treffpunkt**
- 18.00 **Karussell**
- 19.00 **3—2—1**
Contact
Eine „Wissens-Show“
- 20.00 **Die sieben Todsünden**
5. Wollust oder Gutknechts Traum
- 21.05 **Zeitzeugen:**
Eugen Kogon
- 22.00 **Sport am Donnerstag**
- 22.10 **Svizra romontscha**
- 22.55 **Sendeschluß**

Freitag 20. 2. 1981

FS 1

FS 2

- 9.05 **Am, dam, des Russisch**
- 10.00 **Ⓢ Klang aus Menschenhand**
Instrumente mit freischwingenden Zungen
- 10.30—12.00 **Kampf der Welten**
Utopischer Abenteuerfilm um Marsbewohner, die versuchen die Erde zu erobern
- 12.00 **Das große Gebet**
- 12.20 **Seniorenclub**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Die große Illusion**
- 18.00 **Die tollen Nächte des Burli O.**
Einspruch, Euer Ehren
Mit Michael Schottenberg
- 18.30 **Sie wünschen — wir spielen**
Publikum macht Programm
- 19.00 **Familie Feuerstein**
„Die Gehaltsaufbesserung“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Tele-Med**



Prof. Dr. Karl Fellinger in der neuen Sendung „Tele-Med“

- 17.00 **Am, dam, des Die Bären sind los**
Eine Kinderkomödie um eine Baseballmannschaft
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Landwirtschaftskammern Österreich-Bild**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 19.30 **Aktenzeichen XY — ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
- 20.15 **Fremde Federn**
Österreichische Klassiker der Parodie mit Johann Neustroy, Robert Neumann, Hans Weigel und Hugo Wiener.
- 20.25 **Sport**
- 22.25 **Nachtstudio: Die Erde von oben — Satelliten und Landkarten**
Peter Sterzinger spricht mit Lothar Beckel und Walter Petrowitz
- 23.25 **Schlußnachrichten**
- 23.30 **Sendeschuß**
- Das Gesundheitsmagazin
- 21.25 **Politik am Freitag**
mit **Zehn vor zehn**
- 22.25 **Beim Sterben ist jeder der erste**
Makaber-schauriger Abenteuerfilm Lewis Medlock, Ed Gentry, Bobby Trippe und Drew Ballinger starten das Abenteuer ihres Lebens.
Se wollen den Chattooga, einen reißenden Fluß in Georgia, mit zwei Kanus bezwingen.
Etwas, das bislang noch niemand geschafft hat.
Viel schiefehen kann nicht — meint Lewis, denn mehr als ein etwas aufregenderes Weekend als sonst wird es kaum werden, hat man doch für alles vorgesorgt.
Die Fahrt beginnt.
Die ersten Meilen gehen spielend voran, das erste Nachtlager entspricht ganz den Erwartungen.
- 0.10 **Schlußnachrichten**
- 0.15 **Sendeschuß**

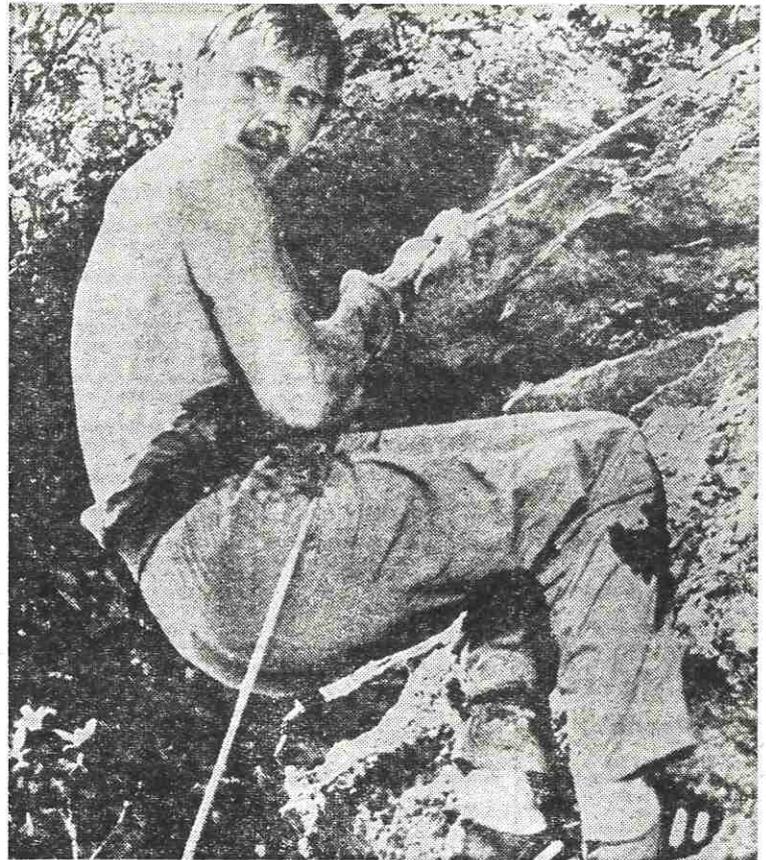
AUSLANDS-TV

- ARD**
- 10.00 bis 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 - 16.20 Der diskrete Charme der Bürger von Tours
 - 17.05 Teletechnikum
 - 20.15 Spion in Spitzenhöschen
 - 22.00 Plusminus
 - 23.00 Die Sportschau
 - 23.25 Härte 10 — 1. Nadine
 - 1.00 Tagesschau

- ZDF**
- 9.15 bis 9.45 Pustebume
 - 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 - 10.03 Bio's Bahnhof
 - 12.10 Kennzeichen D
 - 16.15 Paolo Freire — das ABC und die Politik
 - 16.55 Pfiff
 - 18.20 Männer ohne Nerven
 - 18.40 Meister-szenen der Klamotte
 - 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst
 - 21.15 Tegmeier klärt auf
 - 22.20 Aspekte
 - 23.05 Aktenzeichen XY... ungelöst
 - 23.15 Geheim-agent T
 - 0.45 Heute

- Bayern**
- 9.00 Sprachgestaltung
 - 16.00 Der Werkspion
 - 17.00 Die Grashüpferinsel
 - 17.15 Sehen statt Hören
 - 17.45 Telekolleg
 - 19.00 Fast ein Paradies
 - 19.45 Bayern, wo's kaum einer kennt
 - 21.00 Ein Land und seine Fürsten
 - 22.15 Im Gespräch anschließend Rundschau

- Schweiz**
- 8.10 und 8.50 Island
 - 10.10 Sind Pflanzen reizbar?
 - 17.00 Machmit-Magazin
 - 18.40 Blickpunkt
 - 19.00 Die Muppets-Show
 - 20.00 Denkpause
 - 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst
 - 21.20 Rundschau
 - 22.15 Sport am Freitag
 - 22.30 Formicula
 - 0.05 Aktenzeichen XY... ungelöst
 - 0.20 Sendeschluß



Vier Männer in einem Kanu — Lewis Medlock in einer der Abenteuerszenen beim Chattooga-Fluß — ein richtiger Abenteuerfilm voll von Aktion und mit mitreißender Bewegung der Handlung.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 15. 2. 1981

Österreich 1		22.10 Werkstatt Hörspiel 23.05 Sendeschluß
6.05 Musik am Morgen	7.30 Ökumenische Morgenfeier	Österreich Regional
8.15 Du holde Kunst	9.10 „Guglhupf“	
9.40 U 1 am Sonntag	9.45 Das Glaubensgespräch	
10.00 Katholischer Gottesdienst	11.15 Matinee	
13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets	14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman	
14.30 Bruder Mond und Schwester Sonne	15.15 Im Rampenlicht	
16.00 Lieben Sie Klassik?	17.10 Magazin der Wissenschaft	
18.50 Der Schalldämpfer	19.05 „Falstaff“	
21.30 Giuseppe Verdi		

Österreich 3	
6.05 Der U-3-Wecker	8.05 Musik in den besten Jahren
10.05 Das alte Grammophon	11.05 Hitpanorama
11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin	12.05 Musik à la carte
13.10 Der Schalldämpfer	13.20 Rund um die Welt
13.25 bis	14.00 Skiweltcuprennen in Aare, Schweden
14.05 Kopf-Hörer	16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen	18.05 Musikpanorama
19.05 Hit wähl mit	20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv	22.10 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm	

21.30 Forschung in Österreich	22.15 Spektrum	23.05 Sendeschluß
Österreich Regional		
5.00 Sendebeginn	5.05 Für Frühaufsteher	5.30 Morgenbetrachtung
8.05 Magazin für die Frau	9.30 Volksmusik aus Österreich	10.05 Vergnügt mit Musik

16.00 „Wendelin Gröbel“	17.10 Im Wiener Konzertcafé	19.50 Das Duo Patterer	22.10 Sportrevue	22.25 Sendeschluß
Österreich 3				
5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!	10.30 Musik für mich	11.05 Hitpanorama	

13.00 Das U-3-Magazin	14.30 Musik aus Österreich	15.05 Die Musicbox	16.05 Freizeit — das U-3-Hobbymagazin	17.10 Evergreen	18.05 Hallo U 3	19.05 Sport und Musik	20.05 Radio aktiv	21.05 Hallo Musical	22.05 Treffpunkt Studio 4	23.05 Musik zum Träumen	0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm
-----------------------	----------------------------	--------------------	---------------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------------	-------------------	---------------------	---------------------------	-------------------------	---------------------------------

Montag 16. 2. 1981

Österreich 1		22.10 Lieben Sie Klassik? 23.15 Sendeschluß
6.00 Sendebeginn	6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern	Österreich Regional
6.09 Belangsendung der ÖVP	6.12 Musik am Morgen	
6.55 Morgenbetrachtung	7.35 Musik am Morgen	
8.15 Pasticcio Musicale	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
10.30 Konzert am Vormittag	13.00 Opernkonzert	
14.05 Roman in Fortsetzungen	14.30 Von Tag zu Tag	
15.05 Musik unserer Zeit	16.05 Schulfunk extra	
16.30 Ewald Balsler liest	16.45 Forscher zu Gast	
18.00 Abendjournal	18.30 „Guglhupf“	
19.00 Aktuelles aus der Christenheit	19.30 Wissen der Zeit	
20.00 „Mass“		5.00 Sendebeginn

20.05 Risavy	20.05 „Maximilian und der Teufel“
21.05 Evergreens des Humors	21.30 Schlag auf Schlag
22.10 Sportrevue	22.25 Sendeschluß

Österreich 3	
5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!
9.30 Tagträumer	10.05 Schlag für Fortgeschrittene
13.00 Das U-3-Magazin	14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox	16.05 Freizeit — das U-3-Hobbymagazin
17.10 Evergreen	18.05 Hallo U 3
19.05 Sport und Musik	20.05 Radio aktiv
21.05 Collins Folk Club	22.15 Treffpunkt Studio 4
0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm	

Donnerstag 19. 2. 81

Österreich 1	
6.00 Sendebeginn	6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
6.12 Musik am Morgen	6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal	7.35 Musik am Morgen
8.15 Pasticcio musicale	9.05 Schulfunkprogramm des Tages
10.30 Konzert am Vormittag	13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen	14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit	16.05 Schulfunk extra
16.45 Die Internationale	17.20 Concerto grosso
18.30 Lieder im Spiegel	19.00 Musik von A bis Z
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen	21.20 E-Musik
22.00 Nachtjournal	

22.15 Salzburger Nachtstudio	23.05 Studio neuer Musik	0.05 Sendeschluß
Österreich Regional		
5.05 Für Frühaufsteher	5.35 Was ist los in Österreich?	6.40 Lokalprogramme
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.30 Volksmusik aus Österreich	12.45 Lokalprogramme
16.00 Kinder machen Programm für Kinder	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.52 Belangsendung der ÖVP
17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren	19.50 Lokalprogramme

Österreich 3	
5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal — Instrumental — International	11.05 Hitpanorama
13.00 Das U-3-Magazin	14.30 Musik aus Frankreich
15.05 Die Musicbox	16.05 Freizeit — das U-3-Hobbymagazin
17.10 Evergreen	18.05 Hallo U 3
19.05 Sport und Musik	19.30 Harte Währung
20.05 Schlag für Fortgeschrittene	21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop	22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen	0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

Dienstag 17. 2. 1981

Österreich 1		19.00 Kammerkonzert	
6.00 Sendebeginn	6.05 Belangsendung des ÖGB	20.00 Puzzle einer Ehe	
6.09 Belangsendung der SPÖ	6.12 Musik am Morgen	21.00 „Die volle Wahrheit“	
6.55 Morgenbetrachtung	7.00 Morgenjournal	22.15 Im Gespräch	
7.35 Musik am Morgen	8.15 Pasticcio musicale	23.05 Sendeschluß	
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	10.30 Konzert am Vormittag	Österreich Regional	
13.00 Opernkonzert	14.05 Roman in Fortsetzungen		
14.30 Von Tag zu Tag	15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 Schulfunk extra	16.30 Ewald Balsler liest		
16.45 Erforscht und entdeckt	17.20 Für Freunde alter Musik		
18.30 Gold und Silber			
			5.00 Sendebeginn
			5.30 Morgenbetrachtung
			5.35 Was ist los in Österreich?
			8.05 Magazin für die Frau

20.05 „Cabaret à la carte“	20.30 Orchesterkonzert
22.10 Sportrevue	22.25 Sendeschluß

Österreich 3	
5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal — Instrumental — International	11.05 Hitpanorama
13.00 Das U-3-Magazin	14.30 Musik aus Italien
15.05 Die Musicbox	16.05 Freizeit — das U-3-Hobbymagazin
17.10 Evergreen	18.05 Hallo U 3
19.05 Sport und Musik	19.30 Harte Währung
20.05 Radio aktiv	21.05 La Chanson
22.15 Treffpunkt Studio 4	23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm	

Freitag 20. 2. 1981

Österreich 1	
6.00 Sendebeginn	6.05 Belangsendung der AK
6.09 Belangsendung der ÖVP	6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung	7.30 Morgengymnastik
7.35 Musik am Morgen	8.15 Pasticcio musicale
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	10.30 Konzert am Vormittag
13.00 Opernkonzert	14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag	15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Schulfunk extra	16.30 Ewald Balsler liest
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	17.20 Kammermusik
18.30 Kulinarium	19.00 Musik im Klang ihrer Zeit
20.00 Im Brennpunkt	20.45 Politische Manuskripte
21.00 Dimitri Mitropoulos	

22.15 Im Konzertsaal	23.05 Sendeschluß
Österreich Regional	
5.00 Sendebeginn	5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung	6.40 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau	9.05 Schulfunkprogramm des Tages
9.30 Salzburger Weis'	10.05 Vergnügt mit Musik
11.30 Autofahrer unterwegs	12.45 Lokalprogramme
16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“	17.10 Mit Musik ins Wochenende
17.52 Belangsendung der SPÖ	17.56 Belangsendung des ÖGB
19.00 Das Traumännlein kommt	19.07 Robert Stolz dirigiert
19.50 Das Balalaika-Orchester Franz Bilek	20.05 „I bin halt vo

21.00 Salzburg“	21.00 „Arbeit in der Still“	21.45 Unter der Leselam	22.10 Sportrevue	22.25 Nachtgespräche.
Österreich 3				
5.00 Nachrichten	5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!	9.30 Tagträumer	10.05 Music Hall
11.05 Hitpanorama	13.00 Das U-3-Magazin	14.00 Nachrichten	14.05 Espresso	14.30 Musik aus Lateinamerika
15.05 Die Musicbox	17.10 Evergreen	18.05 Hallo U 3	19.05 Sport und Musik	19.30 Zickzack
20.00 Nachrichten	20.05 Radio aktiv	21.05 Das Lied der i	22.15 Treffpunkt Studio 4	23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm				

Mittwoch 18. 2. 81

Österreich 1		7.35 Musik am Morgen
6.00 Sendebeginn	6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung	7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
6.09 Belangsendung der ÖVP	6.55 Morgenbetrachtung	9.05 Schulfunkprogramm des Tages
		10.30 Konzert am Vormittag
		13.00 Opernkonzert
		14.05 Roman in Fortsetzungen

14.30 Von Tag zu Tag	15.05 Musik unserer Zeit
16.05 SZ-Extra Nr. 10	16.30 Ewald Balsler liest
17.20 Kammermusik	18.30 Verbarium
19.00 Musica sacra	20.00 Puzzle einer Ehe
21.00 Pronto Italia	

Samstag 21. 2. 1981

Österreich 1	
6.00 Sendebeginn	6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung	7.30 Morgengymnastik
7.35 Musik am Morgen	7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
8.15 Pasticcio auf Bestellung	9.05 Lieder, die wieder die Sprache zur Sprache bringen
10.05 Konzert am Vormittag	13.00 Opernkonzert
14.05 Selbstporträt	14.30 Das Kammerkonzert
16.00 Nachrichten	16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau	17.20 Für Freunde alter Musik
18.00 Memo	18.45 Hömbergs Kaleidophon

19.05 Serenade	20.00 Das große Welttheater	21.20 Musik oder Wort	22.10 Phonomuseum	23.05 Jazzforum	0.05 Sendeschluß
Österreich Regional					
5.05 Für Frühaufsteher	5.30 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?	8.05 Das Familienmagazin	9.00 Im Brennpunkt	10.30 Schöne Heimat
11.00 Das grüne Magazin	11.30 Autofahrer unterwegs	17.10 Die große Musikparade	18.00 Lokalprogramme	19.00 Das Traumännlein kommt	19.05 Sport vom Samstag
20.05 Ihre Nummer bittel	21.10 Sportrevue	22.25 Tanzmusik auf			

0.05 Bestellung	0.05 Sendeschluß
Österreich 3	
5.05 Der U-3-Wecker	8.05 Bitte, recht freundlich!
9.30 Tagträumer	10.05 Vokal — Instrumental — International
13.00 Radiothek	14.05 Informationen über Radio
16.05 Sport und Musik	17.30 Reismagazin
18.05 Soundtrack	19.05 Musikreport
20.05 Country Music	21.05 Rock 'n' Radio
21.30 Showtime	22.10 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen	0.05 Blue Danube Radio
Midnight Show	1.05 bis 6.00 U-3-Nachtprogramm

Samstag 21. 2. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten** 14.00—17.00 **Sport**
 9.05 **Follow me** 17.00 **Die liebe**
 9.20 **Follow me** **Familie**
 9.35 **En Francais** 18.00 **Zwei X sieben**
 10.05 **Russisch** 18.25 **Fußball**
 10.35 **Junge Künstler** 19.00 **Trailer**
musizieren 19.30 **Zeit im Bild**
 11.25 **Die Erde von** 19.50 **„Ein Fall für**
oben — Satelliten und Land-
karten **den Volks-**
 12.30 **Spiel mit** 20.15 **Die Deutsche**
Mittagsredaktion **Nach Lazar Lazarevic**
 15.25 **○ Räuber und** **von Milo Dor**
Gendarm **Berlin in den sieb-**
Baustelle **ziger Jahren des**
 17.00 **Strandpiraten** **19. Jahrhunderts.**
 17.30 **Bethupferl** **Ein junger serbi-**
 17.55 **Zwei X sieben** **scher Student der**
 18.00 **Guten Abend** **Medizin lebt in ei-**
am Samstag ... **ner Berliner Pen-**
 jagt Heinz **sion zusammen mit**
Conrads **Kommlitionen aus**
 18.50 **Trautes Heim** **den verschieden-**
 19.00 **Österreich-Bild** **sten europäischen**
mit Südtirol- **Ländern — einem**
aktuell **Russen, einem**
 19.30 **Zeit im Bild** **Engländer, einem**
 19.50 **Sport** **Rumänen und na-**
 20.15 **Kaviar und** **türlich mit Deut-**
Linse **schen.**
 Mit Walther Reyer **Nach dem siegrei-**
 Eine Figur, die **chen Feldzug ge-**
 ebenso zwielichtig **gen Frankreich**
 wie liebenswert er- **schlägt der Natio-**
 scheint, steht im **nalismus bei den**
 Mittelpunkt dieser **Deutschen hohe**
 im Wiener Milieu **Wellen, und da**
 der zwanziger Jah- **bleibt es nicht**
 re transponierten **aus, daß die Ver-**
 Komödie. **treter der anderen**
 21.50 **Sport** **Länder kräftig mit-**
ziehen.
 Das Fernsehspiel **hat eigene Züge ...**

- 21.55 **Fragen des**
Christen
 22.00 **Südwest nach**
Sonora



Marlon Brando und Anjanette Comer in „Südwest nach Sonora“

- 22.10 **Kenny Rogers** **Western**
 Amerikas neuer Su- **Mit Marlon Brando**
 perstar präsentiert **und Anjanette**
 sich **Comer**
 22.55 **Schlußnach-** 23.35 **Schlußnach-**
richten **richten**
 23.00 **Sendeschluß** 23.40 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
 13.15 ARD/ZDF-
 Vormittags-
 programm
 14.10 Tagesschau
 14.15 Für Kinder:
 Sesamstraße
 15.30 Artisten von
 morgen
 18.05 Die Sport-
 schau
 20.15 Zum Blauen
 Bock
 22.00 Das Wort
 zum Sonntag
 22.20 Die glorrei-
 chen Sieben
 0.25 Tagesschau

ZDF

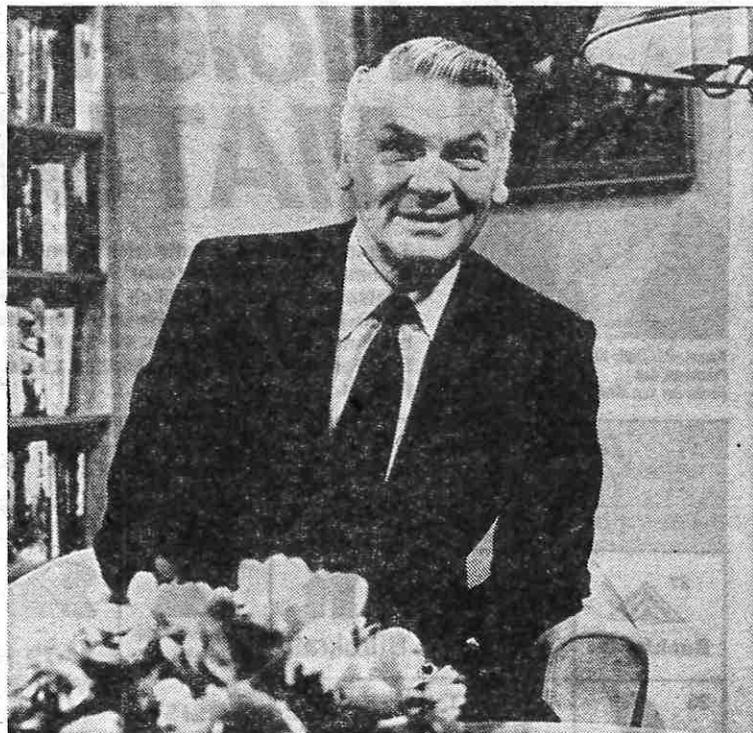
- 10.03 Geheim-
 agent T
 13.00 bis
 13.15 Heute
 12.30 Nachbarn in
 Europa
 14.47 Captain
 Future
 15.10 Urlaub nach
 Maß
 16.00 Im Reich der
 wilden Tiere
 16.25 Die Muppets-
 Show
 17.50 Ein Mann
 will nach
 oben
 19.30 Testament
 einer Jugend
 20.15 Casanova
 Musical von
 Bez und
 Degenhardt
 22.05 Das aktuelle
 Sportstudio
 23.20 Die Sonnen-
 schein GmbH
 0.50 Heute

Bayern

- 15.30 Turnier der
 Schachgroß-
 meister
 16.00 Telekolleg
 17.00 Das kalte
 Herz
 17.30 Zwischen
 Spessart und
 Karwendel
 18.00 Findet den
 ersten Steinl
 18.15 Welt des
 Glaubens
 18.45 Zuschauen —
 Entspannen —
 Nachdenken
 19.00 Der Musik-
 baum
 19.10 Truxa
 21.00 Wie es euch
 gefällt
 21.30 Zwischenfall
 in Venlo
 22.20 Yehudi
 Menuhin
 23.15 Rundschau

Schweiz

- 15.45 Telekurs
 16.45 Mit Tony Hart
 im Atelier
 17.35 Gschichte-
 Chischte
 18.00 Schlagerstars
 19.00 „Samschtig-
 Jass“
 19.50 Das Wort zum
 Sonntag
 20.00 Teleboy
 21.55 Sport-
 panorama
 22.55 Mike Andros,
 Reporter der
 Großstadt
 23.45 Sendeschluß



„Guten Abend am Samstag ...“ sagt Heinz Conrads jeden Samstag. Auch diesmal, am Samstag, 21. 2., um 18.25 Uhr.

Neu für das wohnliche Bett:

Tagesdecke im Handarbeits-Look

Wer sein Bett nur nachts be-
 sucht, weiß es nicht recht zu wür-
 digen. Hübsch zugedeckt, zeigt
 sich die Stätte unserer Träume
 auch tagsüber sehr nützlich — sie
 ist ein zusätzliches Platzel zum
 Ruhen, zum Lesen und zum Nach-
 denken.

Freilich, die sogenannte Tages-
 decke muß dem Wohngefühl von
 heute entsprechen, muß einsatz-
 fähig sein. Rüschen, Spitzen
 und Volants wären wohl kaum
 das Richtige für ein „Wohnbett“.

Tagesdecken, auf die man sich
 auch gern d'rauflegt, sind pflege-
 leicht und in einem schicken, gro-
 ben Strickdessin gewebt.

Die Idee stammt von Biller-
 beck, dem Bettenspezialisten, und
 tritt in vielen Variationen auf.
 Bettüberwürfe im Handarbeits-
 look gibt es in allen gewünschten
 Größen und in vielen sanften
 Farben. Gebrochenes Weiß und
 die gesamte Naturtonleiter domi-
 nieren.

Übrigens — attraktive, vielsei-
 tig verwendbare Decken wie die-
 se, empfehlen sich auch als ein
 ideales Geschenk. Selbst für Leu-
 te, die „schon alles haben“!

Preis: je nach Größe zwischen
 1000.— und 3500.— Schilling. Er-
 hältlich im guten Fachhandel.



REGINE LAMSTER und FRANO LASIC in den Hauptrollen „Die Deutsche“



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des
Fonds der Wr. Kaufmannschaft

Holen Sie die MATURA nach!

Tragen Sie auf dem untenstehenden Gutscheine die Nummer Ihres Berufs- oder Ausbildungszieles ein. Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie dann das Gratis-Bildungsangebot, wie im untenstehenden Brief beschrieben. Es zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel durch ein HFL-Fernstudium erreichen können, zu Hause, in Ihrer Freizeit.

Die AHS-Matura, die HAK-Matura oder die B-Matura!

Sie selbst bestimmen, wie schnell wann und wo Sie lernen

AHS-MATURA 905 OHNE LATEIN		AHS-MATURA 902 MIT LATEIN		HAK-MATURA 910		MATURA					
27 Buchhalter	42 Bilanzbuchhalter	57 Bürokräft	405 Commercial English	BITTE LESEN! Das geht jeden an! Wir wissen, daß Sie wenig Zeit haben. Deshalb möchten wir allen, die sich die Mühe machen, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, zum Dank eine kleine Aufmerksamkeit senden. Also: Nicht nur die Studienmappe mit Ihrem Lehrplanauszug ist völlig kostenlos, Sie erhalten zusätzlich eine kleine Aufmerksamkeit!		173 Deutsch	530 Einkaufsleiter	FRANZÖSISCH nach der Naturmethode			
20 Einzelhandelskaufmann	764 Elektroniktechnik	762 Elektrotechnik-Nachrichten	608 ENGLISCH für den Fremdenverkehr			61 Italienisch nach der Naturmethode	861 Kfz-Mechanik				
461 Handelschulabschluss	84 Hauptschulabschluss	22 HANDELS-VERTRETER	1012 Hobby-Schneiderei			630 Spanisch nach der Naturmethode	821 Tischlermeister				
701 Kfz-Technik	1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	70 Maschinenbau-technik	40 Meisterprüfung kaufm. Teil			760 Radio- und Fernsehtechnik	724 POLIER	722 Raumgestalter	29 Sekretärin	ENGLISCH nach der Naturmethode	
MATURA				B-MATURA 924		HAK-MATURA 910 für Handelsschüler		ENGLISCH nach der Naturmethode			
75 Technischer Zeichner Hochbau	30 Verkaufsleiter	911 Vorbereitung-Aufnahmeprüfung HTL	316 WERBEGRAFIK	4 Werbung und Verkauf	873 Werkmeister - Elektrotechnik	862 Werkmeister-Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik	1011 Zeichnen und Malen			

Gutscheine ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

8103

Gutscheine

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge

Bitte ankreuzen!

Vorname

Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

An das

HFL

Die seriöse
österreichische
Fernschule

Abt. FZB

Schöglgasse 10
1125 Wien

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern. Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert





Schaffnerball, am 14.02.1981 – Gasthof Gemse, Haueis, Zams. Es spielen die Serles Buam; Eintritt: Freiw. Spenden.

Einladung zum Faschingskränzchen

am 14. Februar 1981 im Nußbaumkeller. Es spielt das "Kleinheinz-Duo" – Beginn: 20.00 Uhr – Ende: ? – Glückstopf – Maskierung erwünscht. Prämierung der 3 besten Masken. Eintritt freiw. Spenden. Auf Ihren Besuch freut sich
Freiw. Feuerwehr Ldk.-Perjen, 5. Zug

Sportball in Zams

Der diesjährige Sportball findet am **Samstag, 14. Febr 81** in den Festsälen der **Hauptschule Zams/Schönwies** statt.
Beginn: 20.00 Uhr; Musik: „Die Melodies.“
Die Besucher erwartet auch diesmal wieder ein Glückstopf!

Musikball in Ried

Am **Samstag, 14. Februar 1981**, im Gasthof „Linde“, Ried; Beginn 20.30 Uhr. Es unterhält Sie das „Original Obergriecher-Sextett“. Große Tombola.

Die Musikkapelle Ried lädt dazu herzlich ein!

Faschingskränzchen für Senioren am 15.2.81 im Gasthof Bierkeller; Beginn 15 Uhr.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung „Alles für Monika“, Lustspiel in 3 Akten im Kinosaal Grins, am **Sonntag, 15. Februar**; Beginn: 20.00 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet die Heimatbühne Pians.

Garnisonsball 1981

am **Samstag, 21. Februar 1981**; Ort: Pontlatzka-serne, Beginn 20.30 Uhr; es spielen die „Big Band“ der Militärmusik Vorarlberg und „The Sunshines“; Eintritt: S 80.–; große Tombola, 3 Bars; Tischreservierungen unter Telefon 05442/2872 Kl. 17.

Großer Volksball am **Samstag, 28. Februar 1981**, um 20 Uhr im „Tourotel Post“. Es spielt das „Austria Trio“. Mitwirkende: Sängerbund Landeck, Stadtmusikkapelle Landeck, „Die Oberländer“, die Volkstumsgruppe Landeck; große Tombola.

Faschingsball in Pfunds

Die Musikkapelle Pfunds veranstaltet auch heuer wieder ihren traditionellen Faschingsball. Er findet am **Samstag, 28. Februar 1981**, im Cafe „Dangl“ statt. Beginn dieser Veranstaltung ist 20.30 Uhr.

Für Stimmung und Unterhaltung sorgen diesmal die bekannten und beliebten „Pfundser Buam“.

Große Tombola mit vielen schönen Preisen!
Auf Ihren Besuch freut sich die

Musikkapelle Pfunds

Rosenmontag – Narrengasse

Für den großen Faschingsumzug und das Narrentreiben in Maisengasse und Malserstraße in Landeck sind alle Vereine und Private recht narrisch eingeladen!

**Leit, tiats d Trübsal fohrn lossn!
Leit, kemmts in die Norrngössn!**

Walter Guggenberger: Alarmierende Jugendstudie

Zum Teil alarmierende Einstellungen der österreichischen Jugend fördert eine erst wenige Tage alte Studie zutage, die von der Regierungspartei in Auftrag gegeben wurde. Ihre wesentlichsten Ergebnisse stellte der Stv. Bundesvorsitzende der Jungen Generation in der SPÖ, Walter Guggenberger der Landeskonzferenz der jungen Tiroler Sozialisten vergangenes Wochenende in Innsbruck vor.

So mißt die Mehrheit der Jugendlichen der Frage, welche Partei regiert, keine besondere Bedeutung mehr bei. Schlechter als die Parteien, kommen nur noch die Politiker weg: Sie suchen nicht nur hauptsächlich ihren eigenen Vorteil, sie vertreten auch nicht die Interessen der Bevölkerung, sondern die einer kleinen, herrschenden Schicht. Das sind Ansichten, der die große Mehrheit der Jugendlichen voll oder zumindest teilweise zustimmt.

Die Gefährdung unserer Umwelt und drohende Weltkatastrophen sind für die Jugendlichen zu einem begleitenden Lebensgefühl geworden. Es ist die etablierte Politik, die dafür verantwortlich gemacht wird. Deshalb wird sie auch ziemlich pauschal abgelehnt. „Man darf sich nicht der Illusion hingeben, die Jugend könne durch geschick-

te, kommerziell aufgemachte Werbeaktionen für die Politik „gewonnen“ werden. Dazu ist die Kluff bereits zu tief.“ heißt es in der Untersuchung wörtlich.

„Man muß die Jungen und ihre Befürchtungen für die Zukunft ernst nehmen. Denn die jungen Menschen spüren, daß die bisher gültigen Modelle von Wirtschaft und Gesellschaft in eine fast ausweglose Krise geraten sind“, erläuterte Guggenberger die Jugendstudie weiter.

Wir können es uns nicht leisten, daß immer mehr Jugendliche dem Parteiensystem und der Politik gegenüber derartige Ansichten vertritt, meinte er dazu. „Daß die politisch bewußtesten unter den Politikern bereit sind, ein ehrliches Gespräch, ohne wahltaktische Hintergedanken mit der Jugend zu führen, wird eine der Überlebensfragen unserer Demokratie“, meinte der Stv. Bundesvorsitzende abschließend.



Wir suchen:

Abwascher und Abservierer, Jung- und Beköche, Küchenhilfen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Servierkräfte, Lebensmittelverkäuferinnen, Kassierin, Radio- und Fernsehmechaniker, Tischler, Außendienstmitarbeiter für Versicherung, Winker, Bürokräft weiblich ganz- oder halbtätig, Hydraulikbaggerführer mit Kenntnissen in Steinverlegung, Kraftfahrer mit Führerschein C und E, Kraftfahrer mit Führerschein B und C, Spengler, Abteilungsleiter aus der Berufssparte Metzger oder Lebensmittelverkäufer, Hilfskräfte halbtätig vormittags und nachmittags für Verpackung, Hilfskraft ganztätig für Verpackung.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck (Finanzverwaltung) wird ein

Absolvent der Handelsakademie eingestellt.

Absolvierter Grundwehrdienst ist für eine Anstellung Voraussetzung, das Höchstalter für eine Anstellung beträgt 35 Jahre.

Bewerbungen mögen bis längstens 20.2.1981 beim Stadamt Landeck unter Beischluß folgender Unterlagen eingereicht werden:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, amtsärztliches Attest, Auszug aus dem Strafregister und handgeschriebener Lebenslauf.

Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, Entlohnungsgruppe „b“.

Der Bürgermeister
Anton Braun e.h.

Todesfälle

St. Anton

3.2. – Rudolf Büsel, 55 Jahre.

6.2. – Karl Matt, 77 Jahre.

Landeck

8.2. – Mathilde Bögl geb. Gerstgrasser, 57 Jahre.

Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. Es ist nicht erniedrigend, unglücklich zu sein; aber den Unglücklichen zu zertreten, das erniedrigt wahrhaft.

Pestalozzi

26

Kurz-Vereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtag

mit BR Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl findet am Montag, 16. Februar 1981, von 9-12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, statt.

ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 17. Februar 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

ÖVP-Österr. Frauenbewegung Zams

Zu einem gemütlichen Fondue-Abend lade ich alle Mitglieder und Frauen recht herzlich ein.

Wir treffen uns am Mittwoch, 18. Februar 1981, um ca. 20 Uhr im Hotel Zammerhof.

Auf Wunsch werden auch andere Speisen serviert. Anmeldungen erbeten an Telefon 21424 oder Frau Köchle.

Pfadfindergruppe/Kurat P. Clemens

Jugendmesse

Sa. 14. Februar, 18.30 Uhr
in BRUGGEN

Als Provokation zum Thema wird diesmal einleitend ein Farbtonfilm vorgeführt. (Da am Freitag noch Ferien sind, erwarten wir möglichst viele Jugendliche zur Probe um 18.00 Uhr im Pfarrsaal Perjen!)

SPÖ-Sprechtag

mit LV-Präsident Adolf Lettenbichler

Am Montag, 16. Feber 1981, findet im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 (Eingang vom Schulhausplatz) von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr ein Sprechtag mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler statt.

KAJ - KAB

Am Freitag, 20. Februar, treffen sich die ehemaligen Mitglieder der KAJ und KAB aus dem Raum Landeck.

Wir feiern um 19.30 Uhr mit Abt Alois Stöger, Mons. Viktor Zorzi und Pfarrer Hubert Rietzler Eucharistie in der Pfarrkirche Landeck und sind anschließend im Gasthof Straudi gemütlich beisammen.

Alle, die damals dabei waren, sind herzlich eingeladen.

Lungendurchleuchtungen

Am Dienstag, 24.2.1981 und Dienstag, 3.3.1981 finden im Gesundheitsamt Landeck, I. Stock, KEINE Lungendurchleuchtungen statt.

Gesundheitsamt Landeck Tbc-Fürsorge

Mutterberatung in Landeck

Die Mutterberatung im Gesundheitsamt Landeck findet jeweils nur am 1. Donnerstag im Monat von 14-16 Uhr statt.

Die nächste Mutterberatung mit Kinderarzt Dr. M. Czerny findet am 5.3.1981 im Gesundheitsamt Landeck, Zimmer 6, Innstr. 15 statt.

Das Gesundheitsamt



Kameraklub Landeck

Sektion Foto

Unser nächster Clubabend findet am Freitag, 13. Februar, im Gasthof Bierkeller statt.

Beginn: 20.00 Uhr

Programm: Diavortrag über Kreta
„Zeigt her Eure Problembilder“, unsere technischen Berater stehen Ihnen zur Verfügung.

Sektion Film

Unser nächster Klubabend (Dienstag, 17. Feber, 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller) wird von Herrn Walter Steiner abgehalten.

Programm: Vortrag zum Thema „Die richtige Musik zum richtigen Film“.

Außerdem kommen 3 Filme zur Vorführung.

Excursion PIBURG 1980

Motocross RIED 1980

Bergwanderung (Von Hütte zu Hütte)

Dazu laden wir alle Mitglieder u. Freunde herzlich ein.

Die Sektionsleitung

Bundesrealgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium Landeck

Anmeldungen

für die 1. Klasse des Realgymnasiums, bzw. die 5. Klasse des Oberstufenrealgymnasiums.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 1981/82 für die genannten Klassen finden in der Woche vom **16. bis 21. Februar 1981** statt.

Mitzubringen ist nur die Schulnachricht über das 1. Semester.

Die Kanzlei ist geöffnet von 7.30 - 12.30 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr.

Der Direktor

Gemeinderatssitzung

Die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Landeck im Jahre 1981 findet am Donnerstag, 19.2.1981, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz, Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung, auf Wunsch auch anonym:

Familienberatung: jeden Montag 14-16 Uhr. (Eine Sozialarbeiterin und ein Arzt stehen zur Verfügung, ein Jurist, ein Psychologe und ein Seelsorger können nach Bedarf beigezogen werden)

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr durch Erziehungsberater des Landes Tirol.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Sozialberatung jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. P. Pilgermair, Psychologe, jeden Freitag von 8.30 - 10.30 Uhr.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Bezirkshauptmannschaft Landeck Stellenausschreibung

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck ist ein Dienstposten der Verwendungsgruppe c. allenfalls d. neu zu besetzen.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Landesdienst ist abgeschlossene Handelsschulbildung, einschlägige ausgezeichnete Dienstzeugnisse, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst und Höchstalter 25 Jahre. Bewerbungsgesuchen ist ein handgeschriebener Lebenslauf anzuschließen; Dienst- und Schulzeugnisse sind in Fotokopie vorzulegen.

Ansuchen sind bis Ende Februar 1981 an die Bezirkshauptmannschaft Landeck zu richten.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Kurse – Prüfungen

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck

Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe: Kundmachung

Gemäß § 4 der Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung, BGBl. Nr. 387/1974, wird der Sommertermin 1981 für die Gastgewerbe-Konzessionsprüfung für die Zeit ab 18. Mai 1981 festgesetzt.

Gemäß § 6 Abs. 1 dieser Verordnung müssen die Ansuchen um Zulassung zur Konzessionsprüfung und die Anmeldung zur Wiederholung der Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe bis spätestens Freitag, 3. April 1981, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIa, Neues Landhaus, 6010 Innsbruck, eingelegt sein.

Dem mit einer Bundesstempelmarke zu S 100, – zu versehenen Ansuchen sind anzuschließen:

1. Eine dem Nachweis des Vor- und Familiennamens dienende Urkunde;

2. die dem Nachweis der Erfüllung der Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung nach § 5 dieser Verordnung dienenden Belege bzw. der Bescheid über die Nachsicht von diesen Zulassungsvoraussetzungen;

3. der Nachweis über die Bezahlung der Prüfungsgebühr;

4. allenfalls die dem Nachweis der Erfüllung der Voraussetzungen für den Entfall des Prüfungsteiles Ausbilderprüfung gemäß § 23 a Abs. 2 GewO 1973 dienenden Belege.

Alle Belege sind im Original oder in beglaubigter Abschrift (Ablichtung) beizubringen.

Die Prüfungsgebühr beträgt für Prüfungswerber, die vom Prüfungsteil Ausbilderprüfung gemäß § 23 a Abs. 2 GewO 1973 befreit sind, S 1000, – für alle anderen Prüfungswerber S 1450, –. Die Prüfungsgebühr ist auf das Konto Nr. 200 001 000 bei der Tiroler Landes-Hypothekbank in Innsbruck mit dem Vermerk „Konzessionsprüfung – VP 2/052005-8154002“ einzuzahlen. Zahlscheine sind auch beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Neues Landhaus, 4. Stock., Zimmer Nr. 424, erhältlich.

Die Bekanntgabedaten und Terminen der schriftlichen und mündlichen Prüfung wird zeitgerecht auf schriftlichem Wege erfolgen.

WIFI – KURSE

Seminar „Praktisches Arbeitsrecht“

Beginn: Mittwoch, 11. März 1981, 8.30 Uhr – Dauer: 1 Tag, von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr. – Leiter: Dr. Peter Reiter. – Ort: Handelskammer Landeck.

Vorbereitungskurs auf die Konzessionsprüfung im Gastgewerbe

Beginn: Montag, 23. März 1981, 8.00 Uhr. – Dauer: 8 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig. – Beitrag: S 3.000, – und S 800, – für Unterlagen. – Ort: Handelskammer Landeck.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend spätestens jedoch 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225, anzumelden.

Volkshochschule Landeck Klavierabend

Am Dienstag, 24. Feber 1981, um 20 Uhr, spielt auf dem neuen Flügel im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der ungarische Pianist Laszlo Szelenyi Klaviermusik, unter anderem auch von Franz Liszt.

Szelenyi zählt zu den angesehensten Klavierpädagogen des Innsbrucker Konservatoriums. In seiner Laufbahn als Musiker war er mehrere Jahre auch Opernkapellmeister an deutschen Bühnen. In Landeck ist er bekannt durch Auftritte im Rahmen von Ballveranstaltungen. Da gute Klaviermusik in Landeck nicht häufig zu hören ist, darf auf dieses Konzert nachdrücklich hingewiesen werden.

Karten zu 30, – S und 15, – S an der Abendkasse.

Volkshochschule Landeck Kurse im Frühjahr 1981

Englisch für Anfänger, Leitung Prof. Skinner, jeweils Mittwoch 18.30 Uhr, Beginn 25. Feber 1981, Gymnasium Landeck, Beitrag 400, – S, 10 Abende.

Englisch für Leichtfortgeschrittene, Leitung Prof. Skinner, jeweils Mittwoch 20 Uhr, Beginn

25. Feber 1981, Gymnasium Landeck, Beitrag 400, – S, 10 Abende.

Französisch für Anfänger, Leitung Dr. Schindler, jeweils Dienstag 20 Uhr, Beginn 24. Feber 1981, Volkshochschule Landeck, Beitrag 400, – S, 10 Abende.

Französisch-Konversation, Leitung Dr. Schindler, jeweils Montag 20 Uhr, Beginn 23. Feber 1981, Volksschule Landeck, Beitrag 400, – S, 10 Abende.

Französisch für Leichtfortgeschrittene, Leitung Dr. Schindler, jeweils Mittwoch 20 Uhr, Beginn 25. Feber 1981, Volksschule Landeck, Beitrag 400, – S, 10 Abende.

Malkurs, Leitung Prof. Danler, jeweils Mittwoch 20 Uhr, Beginn 25. Feber 1981, Gymnasium Landeck, Beitrag 350, – S, 10 Abende.

Hinterglasmalerei, Leitung Frau Hueber, jeweils Dienstag 20 Uhr, Beginn 24. Feber 1981, Pfadfinderheim oberem Kino, Beitrag 300, – S, 10 Abende.

Filmkurs für Anfänger, Leitung Othmar Schimpfössl, jeweils Mittwoch 20 Uhr, Beginn 25. Feber 1981, Volksschule Landeck, Beitrag 150, – S, 4 Abende.

Kosmetik, Kursleitung Frau Hammerle, jeweils Montag 20 Uhr, Beginn 23. Feber 1981, Volksschule Landeck, Beitrag 120, – S, 3 Abende.

Säuglingspflege, Leitung Diplomschwester Carpentari, Beginn Dienstag 24. Feber 1981, 20 Uhr, Volksschule Landeck, 2 weitere Abende nach Vereinbarung, Beitrag 120, – S (auch für Ehemänner).

Nähkurs für Anfänger, Leitung Frl. Staudacher, jeweils Dienstag 20 Uhr, Beginn 24. Feber 1981, Volksschule Landeck, Beitrag 240, – S, 8 Abende.

Damengymnastik, Leitung Prof. Kastner, jeweils Donnerstag 19.30 Uhr, 12 Abende, Beitrag 300, – S, Nachmeldungen jeden Kursabend, Gymnasium Landeck.

Fitneßprogramm: Schilau und Schwimmen für Volksschüler, Leitung Heidi Senn, Beginn 24. Feber 1981, um 14 Uhr, Volksschule Landeck, 10 Doppelstunden, Beitrag 200, – S.

Maschinschreiben für Gymnasiasten (Fortsetzung), Leitung Ch. Senn, jeweils Donnerstag 14 Uhr, Beginn 26. Feber 1981, Gymnasium, 10 Lektionen, Beitrag 250.

Kinderballett, Leitung Miranda Jek, jeweils Dienstag 16-18.30 Uhr, Nachmeldungen jeden Kursnachmittag, Beitrag 300, – S, Kurse fortlaufend, Volksschule Landeck.

Jazztanz für Schüler und Erwachsene, Kurs I 17.30 - 18.30 / Kurs II 18.30 - 19.30 Uhr, Nachmeldungen für beide Kurse möglich, 10 Lektionen, Beitrag 300, – S, Gymnasium Landeck.

SV – Zams

Der ÖSV-Jugendschitag findet nicht wie ursprünglich angekündigt am Sonntag, 15.2., sondern am Samstag, 14.2., in der Riefe statt. Das Schülervereinsrennen wird vom Samstag auf Sonntag, 15.2., verschoben.

Programm:
Samstag, 14.2. – 9 Uhr bis 11.30 Uhr

Startnummernausgabe in der HS Zams. Dort erfolgt auch der Quiz über die ÖSV-Verhaltensregeln. 13.00 Uhr: Start in der Riefe.

Für Interessierte gibt es einen Informationsstand über Mitgliedschaft zum SV-Zams und dem ÖSV (Österr. Skiverband).

Am Samstag, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, erfolgt die Anmeldung für das Schülervereinsrennen am Sonntag. Vereinsausweis nicht vergessen!

Schüler, die nicht beim Verein sind, können sich am Samstag als Neumitglieder einschreiben lassen und sind dann am Sonntag startberechtigt. Renngebühr für das Schülervereinsrennen: 20, – S

Sonntag, 15.2. – 9 Uhr bis 11 Uhr Startnummernausgabe für das Schülervereinsrennen in der HS; 13.00 Uhr Start. Die Riesentorlaufstrecke wird am Samstag bekanntgegeben.

VEREINSSCHMEISTERSCHAFTEN des SV-Zams am 1. März 1981

Um auch den Mitgliedern des Schützenvereins und der Musikkapelle Zams die Möglichkeit zu geben, am Vereinsrennen teilzunehmen, wird das Rennen vom 22. Feber auf den 1. März verschoben.

Generalversammlung des ÖKB Landeck

Auch heuer fand die ÖKB-Generalversammlung an einem Tag statt, der sich durch das herrlichste Wetter auszeichnete, und trotzdem war der Saal am vergangenen Sonntag Nachmittag im Gasthof Straudi bis auf den letzten Platz besetzt, was Obmann Hans Kreuzer mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen konnte.

Hauptpunkte dieser Generalversammlung waren die Neuwahl des Ausschusses, der mit Obmann Hans Kreuzer und Obm.-Stellvertreter Major Parth an der Spitze einstimmig wiedergewählt wurde, und die Ehrung von Kameraden.

Zu Beginn der Veranstaltung stand eine Gedenkminute für die in den letzten drei Jahren verstorbenen Kameraden, die von der Kameradschaft alle auf dem letzten Weg begleitet wurden. Es waren dies 12 Mitglieder der Kameradschaft Landeck.

Ausgezeichnet wurden folgende Personen: Rudolf Unterkircher erhielt das Ehrenkreuz des ÖSK am Bande, Fähnrich Eduard Riedmann und Kassier Max Plank die Medaille für besondere Verdienste in Silber; Hans Taboer, Karl Thoman und Hans Nagelschmid das Reservisten-Ehrenschild im ÖKB; Rupert Voppichler, Alois Purtscher, Franz Kössler, Alex Haueis, Franz Hackenberg, Georg Bombardelli, Dr. Franz Kerber und Bürgermeister Anton Braun wurden mit dem Kriegserinnerungskreuz 1939-1945 ausgezeichnet.

Obmann Kreuzer plädierte in seiner Ansprache für mehr Idealismus und Kameradschaftstreue. Die Zusammensetzung des Ausschusses aus sechs Alt- und sechs Jungkameraden zeige, daß man auch den Beitritt von Jungkameraden, die das Bundesheer abgeleistet haben, wünscht.

Kreuzer richtete seinen Dank an die Freunde und Gönner der Kameradschaft und gab eine Vorschau auf die Aktivitäten im heutigen Jahr, von denen ein Großtreffen im Oktober in Landeck für den ÖKB und die 136er die größte sein wird.

**Gemeindeblatt-Bestellung
unter Tel. 05442/2214-20**

Landwirtschaftliche Haushaltungsschule

Den interessierten Eltern wird empfohlen, gleich nach Vorliegen der Schulnachricht (Semesterzeugnis) die Aufnahme der Tochter in eine Landwirtschaftliche Landeshaushaltungsschule zu beantragen. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe vorhandener Schul- bzw. Internatsplätze.

Aufnahmevoraussetzungen

a) für Haushaltungsschulen, die das 9. allgemeinbildende Pflichtschuljahr ersetzen, der erfolgreiche Abschluß der 4. Klasse einer Hauptschule bzw. der 8. Schulstufe einer Volksschule; keine Aufnahmeprüfung

b) für Haushaltungsschulen nach dem 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahr, die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht

Dauer des Schuljahres: Vom Montag, 14.9.1981 bis Freitag, 19.6.1982

Die **Aufnahmeansuchen** sind an die Direktion folgender Landwirtschaftlicher Landeshaushaltungsschulen zu richten:

Landw. Landeslehranstalt IMST, 6460 Imst, Telefon 05412/2346

Ldw. Landeshaushaltungsschule Imst (nach dem 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahr)

Ldw. Landeshaushaltungsschule Landeck (anstelle des 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres)

Ldw. Landeslehranstalt ROTHOLZ, 6200 Jenbach, Telefon 05244/2161

Ldw. Landeshaushaltungsschule Rotholz (nach dem 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahr)

Ldw. Landeslehranstalt LIENZ, 9900 Lienz, Telefon 04852/2501

Ldw. Landeshaushaltungsschule Lienz (nach dem 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahr)

Ldw. Landeshaushaltungsschule Lienz-Müllerhof (anstelle des 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres)

Ldw. Landeshaushaltungsschule Oberlienz (anstelle des 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres).

Ldw. Landeslehranstalt ST. JOHANN i.T., 6380 St. Johann i.T., Telefon 05352/2523

Ldw. Landeshaushaltungsschule St. Johann i.T. (nach dem 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahr)

Zweijährige Ldw. Landeshaushaltungsschule – Ldw. Hauswirtschaftsschule (9. und 10. Schuljahr)

Ldw. Landeshaushaltungsschule BREITENWANG, 6600 Reutte, Telefon 05672/2275

Ldw. Landeshaushaltungsschule Breitenwang (anstelle des 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres)

Ldw. Landeshaushaltungsschule STEINACH i.T., 6150 Steinach i.T., Telefon 05272/6344

Ldw. Landeshaushaltungsschule Steinach i.T. (anstelle des 9. allgemeinbildenden Pflichtschuljahres).

Nähere Auskünfte erteilen die jeweiligen Direktionen.

Eisschießen in Schönwies

Einen Vergleichskampf im Eisschießen veranstalteten die Schönwieser Eisschützen am vergangenen Sonntag auf den Eisbahnen beim Bahnhof Schönwies. Es beteiligten sich 8 Moarschaften aus Landeck, Mils, Ötztal und Schönwies wobei jeder gegen jeden zu spielen hatte. Als Sieger ging die Moarschaft Wyhs Ernst aus Landeck hervor, welche nur einen Punkt abgab. Zweiter ebenfalls eine Moarschaft aus Landeck, König Hans. Dritter die erste Garnitur der Schönwieser unter Moar Kapeller Franz. Große Überraschungen waren jedoch die folgenden beiden Moarschaften aus Landeck mit Moar Greuter Hans und aus Mils mit Moar Mungenast Alfred welche überraschend Platz vier und fünf eroberten. Die weiteren Platzierungen: sechs Ötztal mit Moar Koletnik Georg. Platz sieben Schönwies II mit Fink Gernot und Platz acht Schönwies drei mit Schiestl Rudolf. Ein Lob gehört den Veranstaltern welche sich trotz Tauwetters und starker Sonne bemühten ein schönes Eis zu bieten.

Gelungener Sportball des SV Eurospar Landeck

Der diesjährige Sportball stand unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Anton Braun und Vizebürgermeister Dir. Karl Spiß.

Obmann Ekehardt Rainalter konnte zahlreiche Besucher begrüßen. Für Musik und Stimmung sorgten die „Tschirgant-Spatzen“ und die „zwei Hellies“.

Neben Musik, Unterhaltung und Tanz gab es bei einer großartigen Tombola wertvolle Preise zu gewinnen.

Als Hauptpreise wurden verlost:

Ein Aufenthalt für 1 Woche für 2 Personen. Halbpension in Oberlech, Hotel Goldener Berg bei Fam. Pfefferkorn;

Ein 3-Tage Aufenthalt für 2 Personen in Galtür, Hotel Fernblick bei Fam. Elmar Ganahl.

Ein Alpenrundflug für 2 Personen mit Steuerberater Heinz Frötscher.

Je ein Einkaufsgutschein zu 3000 bzw. 2000 S von Verkaufsdirektor Günther Ranet, Wolf-Jalousien Kirchbichl.

Weiters gab es noch viele schöne Sachpreise.

Einen weiteren Punkt im Programm bildete die Preisverteilung des SV-Eurospar Betriebshallenfußballturniers.

Obmann Rainalter und Turnierchef Thönig Erich konnten den Mannschaften ebenfalls schöne Preise überreichen. Der Dank gilt vor allem der Ganztagschule Prutz-Ried mit ihrem Direktor, Herrn Maier, für die Bereitstellung der Turnhallen, sowie den Pokalspendern.

Auch den Schiedsrichtern Kaplja, Lenhart und Pauli W. möchten die Veranstalter für ihre umsichtige Spielleitung danken.

Drum halt an der Mutter fest. Erst Gott, dann sie, die dich geboren. Weh dem der von der Mutter läßt: sein Himmel ist mit ihr verloren.

Fasnacht

Zum Lois soit dr Veit:

„Du bisch obr gscheit,

daß niamad drschreckt

hosch dei Gsicht vrdeckt!

Mit der schiana Loarva hosch gwiß a Schonz

da giah d Madla gera mit dir zum Tonz!“

„Jo, do wearsch dr du gwiß hörtr dia,

di Loarva isch gonz gwiß it schia!

I tat loufa

a ondara koufa!“

„Geah, red it sou blöid, sog, sichsch du schlecht?

Döis isch kua Loarva, döis Gsicht isch echt!“

T.K.



Eingefroren?

- Kein Problem, dagegen habe ich ein Spray –

– ... im Handschuhfach ...

**Gemeindeblatt-Bestellung
unter Tel. 05442/2214-20**

Bezirksschützenbund Landeck

Rundenwettkampf im Luftgewehr - 6. Runde

Gruppe A:			
Pfunds I - Zams I		1453:1427	
Landeck II - Fließ I		1075:1435	
Kaunertal I - Landeck I		1403:1432	
1 Landeck I	8723	6 6 0 12	
2 Pfunds I	8577	6 4 2 8	
3 Fließ I	8561	6 4 2 8	
4 Zams I	8526	6 3 3 6	
5 Landeck II	8087	6 1 5 2	
6 Kaunertal I	8327	6 0 6 0	

Beste Einzelergebnisse: Wiener (Ldk.) 372, Grießer (Ldk.) 370, Pedross E. (Pfunds) 370, Reinstadler O. (Fließ) 368, Trenker O. (Zams) 368, Plattner (Pfunds) 365, Pedross A. (Pfunds) 363, Streng (Zams) 363, Praxmarer H. (Feichten) 361, Greiter (Fließ) 359.

Gruppe B:			
Fließ II - Kappl I		1385:1403	
Schönwies I - Fließ III		1316:1376	
Zams II - Prutz I		1362:1402	
1 Kappl I	8349	6 5 1 10	
2 Fließ III	8316	6 5 1 10	
3 Prutz I	8302	6 4 2 8	
4 Fließ II	8263	6 3 3 6	
5 Zams II	8196	6 1 5 2	
6 Schönwies I	7979	6 0 6 0	

Beste Einzelergebnisse: Walser (Kappl) 362, Spiss (Prutz) 360, Rupprich (Zams) 358, Zangerle F. (Kappl) 357, Reinstadler M. (Fließ) 357, Kratzer (Prutz) 356, Gigele (Fließ) 354, Bock (Fließ) 351, Juen A. (Kappl) 350, Walch J. (Fließ) 347.

Gruppe C:			
Kaunert. III - Pfunds II		1285:1319	
Kappl II - Landeck IV		1361:1275	
Ldk. III - Kaunert. II		1347:1372	
1 Kappl II	8143	6 5 1 10	
2 Kaunert. II	8010	6 4 2 8	
3 Landeck III	8091	6 3 3 6	
4 Pfunds III	7916	6 3 3 6	
5 Landeck IV	7898	6 2 4 4	
6 Kaunertal III	7845	6 1 5 2	

Beste Einzelergebnisse: Waibl (Kappl) 365, Kain (Ldk.) 352, Strauß (Ldk.) 346, Praxmarer A. (Feichten) 345, Stadlwieser H. (Feichten) 344, Mark A. (Feichten) 344, Brunner (Pfunds) 343, Wechner J. (Kappl) 341, Praxmarer R. (Feichten) 339, Grießer (Ldk.) 339.

Gruppe D:			
Pfunds III - Kappl III		1269:1347	
1 Kappl III	5239	4 3 1 6	
2 Nauders I	4012	3 3 0 6	
3 Zams III	3994	3 1 2 2	
4 Pfunds III	5023	4 0 4 0	

Beste Einzelergebnisse: Rudigier H. (Kappl) 344, Ladner S. (Kappl) 377, Juen J. (Kappl) 335, Fritz J. (Kappl) 331.

Rundenwettkampf im Luftgewehr 7. Runde

Gruppe A:			
Landeck I - Landeck II		1456:1407	
Zams I - Kaunertal I		1425:1392	
Fließ I - Pfunds I		1457:1440	
1 Landeck I	10179	7 7 0 14	
2 Fließ I	10018	7 5 2 10	
3 Pfunds I	10017	7 4 3 8	
4 Zams I	9951	7 4 3 8	
5 Landeck II	9494	7 1 6 2	
6 Kaunertal I	9719	7 0 7 0	

Beste Einzelergebnisse: Wiener (Ldk.) 373, Kathrein R. (Fließ) 370, Greiter (Fließ) 368, Pedross E.

(Pfunds) 366, Handle (Ldk.) 366, Reinstadler O. (Fließ) 364, Trenker (Zams) 362, Plattner (Pfunds) 361, Pöll (Ldk.) 360, Greiter (Ldk.) 360.

Gruppe B:			
Fließ III - Prutz I		1417:1395	
Kappl I - Schönwies I		1414:1372	
Zams II - Fließ II		1347:1370	
1 Kappl I	9763	7 6 1 12	
2 Fließ III	9733	7 6 1 12	
3 Prutz I	9697	7 4 3 8	
4 Fließ II	9633	7 4 3 8	
5 Zams II	9543	7 1 6 2	
6 Schönwies I	9351	7 0 7 0	

Beste Einzelergebnisse: Walzthöni (Fließ) 367, Reinstadler M. (Fließ) 365, Zangerle (Kappl) 364, Spiss (Prutz) 364, Walser (Kappl) 360, Gigele (Fließ) 358, Juen A. (Kappl) 357, Walch (Fließ) 354, Pechtl J. (Schönwies) 354, Schöpf (Zams) 353, Kratzer (Prutz) 349.

Gruppe C:			
Kappl II - Kaunertal II		1359:1387	
Kaunertal III - Ldk. IV		1350: -	
Landeck III - Pfunds II		1337:1293	
1 Kappl II	9502	7 5 2 10	
2 Kaunertal II	9397	7 5 2 10	
3 Landeck III	9428	7 4 3 8	
4 Pfunds II	9209	7 3 4 6	
5 Kaunertal III	9195	7 2 5 4	
6 Landeck IV	7898	6 2 5 4	

Beste Einzelergebnisse: Waibl (Kappl) 356, Praxmarer R. (Feichten) 352, Stadlwieser H. (Feichten) 352, Pinzger (Pfunds) 351, Praxmarer A. (Feichten) 348, Jenewein (Ldk.) 347, Gfall HP (Feichten) 346, Wechner (Kappl) 343, Stöckl O. (Feichten) 342, Plankensteiner (Feichten) 341.

Gruppe D:			
Zams III - Nauders I		1356:1329	
1 Nauders I	5341	4 3 1 6	
2 Kappl III	5239	4 3 1 6	
3 Zams III	5350	4 2 2 4	
4 Pfunds III	5023	4 4 0 4	

Beste Einzelergebnisse: Rupprich (Zams) 355, Pezzei F. (Zams) 345, Moritz (Nauders) 340, Pfandler (Zams) 337.

Der Bezirkssportleiter

Tischlerschirennen in Fendels

Erstmals in ihrer langen Geschichte veranstaltete die Innung der Tischler ein Schirennen. Die Anregung dazu kam von den Mitgliedern, wurde vom Bezirksausschuß und dem Betreuungsausschuß aufgenommen und zur Veranstaltung reife gebracht. Den Ehrenschutz über die Veranstaltung in Fendels übernahmen Komm.-Rat Josef Deisenberger und KR Ing. Wilfried Huber. Nicht weniger als 138 Tischler stellten sich dem Starter und hobelten einmal anstatt der Bretter die Piste, was der Kameradschaft förderlich war. Die Rechnung von Innungsmeister Friedrich Gigele aus Fließ und Anton Kröpfl, Landeck, seines Zeichens Obmann des Betreuungsausschusses, ging also auf.

Die Innung der Tischler ist mit 70 Betrieben sehr stark.

ERGEBNISSE

Damenklasse: 1. Weiskopf Josefa, Weiskopf, Pians - 2. Schmid Agnes, Schmid, Fließ - 3. Kohler Christine, Kohler, Zams - 4. Tumler Veronika, Tumler, Pfunds. **Meister III:** 1. Mungenast Alois, Mungenast, Grins; 2. Tschallener Josef, Tschallener, Ried; 3. Schmid Erwin, Schmid, Fließ; 4. Kirschner Walter, Kirschner, Serfaus; 5. Gigele

Friedrich, Gigele, Fließ. **Mitarbeiter V:** 1. Schranz Kassian, Stark, Graf; 2. Rangger Josef, Deisenberger, Zams; 3. Braunhofer Alois, Corda Geiger, Ldk.; 4. Vinatzer Hans, Deisenberger, Zams. **Meister II:** 1. Jehle Josef, Jehle, Kappl; 2. Kohler Anton, Kohler Zams; 3. Tschiderer Arthur, Tschiderer, Pettneu; 4. Reich Helmut, Reich, St. Anton; 5. Dr. Gohm Siegfried, Bezirksstelle Landeck. **Mitarbeiter IV:** 1. Weiskopf Albert, Weiskopf, Pians; 2. Rietzler Franz, Pale, Fiss; 3. Jäger Alois, Ladner, Kappl; 4. Pöll Gerhard, Handler, Grins; 5. Kathrein Karl, Lenhart, Zams. **Meister I:** 1. Tumler Edmund, Tumler, Pfunds; 2. Weiskopf Karl, Weiskopf, Pians; 3. Lenhart Karl, Lenhart, Zams; 4. Steinlechner W., Steinlechner, Landeck; 5. Handle Martin, Handle, Grins. **Mitarbeiter III:** 1. Weiskopf Emil, Weiskopf, Pians; 2. Guem Hans, Kröpfl, Landeck; 3. Falkeis Alois, Falkeis, Kauns; 4. Kuen Walter, Reich, St. Anton; 5. Haslwanger H., Stark, Graf. **Mitarbeiter II:** 1. Kirschner Richard, Kirschner, Serfaus; 2. Kirschner Sigmund, Kirschner, Serfaus; 3. Kathrein Josef, Jehle, Kappl; 4. Schranz Christian, Gitterle, Fließ; 5. Reich Viktor, Deisenberger, Zams. **Mitarbeiter I:** 1. Kathrein Richard, Weiskopf, Pians; 2. Pfeifer Walter, Jehle, Kappl; 3. Stark Norbert, Jehle, Kappl; 4. Wolf Kurt, Reich, St. Anton; 5. Pult Franz, Deisenberger, Zams. **Lehrlinge III:** 1. Prengener Bernhard, Pale Fiss; 2. Gigele Daniel, Gigele, Fließ; 3. Purtscher Albert, Falkeis, Kauns; 4. Schöpf Manfred, Jehle, Kappl; 5. Kirschner Martin, Deisenberger, Zams. **Lehrlinge II:** 1. Netzer Leo, Krismer, Fiss; 2. Gröbner Hanspeter, Gitterle, Fließ; 3. Draxl Gebhard, Zangerl, Schnann; 4. Kammerlander J., Krismer, Fiss; 5. Venier Norbert, Deisenberger, Zams. **Lehrlinge I:** 1. Pircher Thomas, Weiskopf, Pians; 2. Metznitz Martin, Hellweger, Strengen; 3. Ruetz Florian, Deisenberger, Zams; 4. Ladner Hannes, Kohler, Zams; 5. Jäger Josef, Jehle, Kappl.

Die Tischlerinnung möchte sich bei den Betriebsinhabern herzlich für die Spendenfreudigkeit und das zahlreiche Mitmachen bedanken. Wir wünschen gute Heimfahrt und viel weiteren Erfolg.

Schülerschirennen der HS Pfunds

Am Donnerstag, 29.1.1981, fand während der Schiwoche der HS Pfunds in Nauders/Bergkastel ein Schirennen statt.

Mädchen und Burschen fuhren bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Piste um den Sieg. Mit einer Laufzeit von 43.87 wurde Lutz Markus Tagessieger. Bei den Mädchen kam Dilitz Martina mit der hervorragenden Zeit von 45.00 durchs Ziel.

Ein herzliches Dankeschön dem SV Pfunds für die Zeitnehmung, dem SC Nauders, den Schilcherrn von Nauders, dem Leiter des Schikurses und besonders dem Elternverein, der es ermöglichte, daß jeder Teilnehmer einen Preis erhielt.

Ergebnisse:

Mädchen: 1. Dilitz Martina, 2. Schimana Heidrun, 3. Klinec Veronika. **Knaben:** 1. Lutz Markus, 2. Fuchs Harald, 3. Patsch Thomas.

An dieser Stelle bedankt sich auch der Elternverein der HS Pfunds für alle Sach- und Geldspenden.

**Nichts ist einfacher als das Gute.
Man muß es nur erkennen.**

Pascal

30

Schiclub Pettnau am Arlberg Bezirksbetriebsmeisterschaft 1981 am 15.2.1981 in Pettnau am Arlberg.

Zeitplan: Freitag, 13.2.1981 - 18.00 Uhr Nennungsschluß, Samstag, 14.2.1981 - 18.00 Uhr Kampfrichterbesprechung-Nummernverlesung, Sonntag, 15.2.1981 - 9.10 Uhr Startnummernausgabe, Rennbüro Verkehrsvereinsbüro mit gleichzeitiger Entrichtung des Nenngeldes; 11.00 Uhr Start der 3 Riesentorläufe; 16.00 Uhr Preisverteilung mit Stimmungsnachmittag im Aktivzentrum Pettnau a.A.

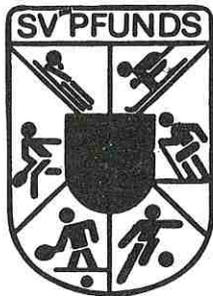
Startberechtigt:

Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die bei der Tiroler Handelskammer als aktive Mitglieder gemeldet sind sowie öffentliche Dienststellen.

Pro Betrieb sind drei Läufer startberechtigt, wobei der Betrieb für die Richtigkeit der Meldungen verantwortlich ist und falls nötig den Nachweis der Betriebszugehörigkeit bringen muß (Proteste bis ½ Stunde vor dem Start).

Zur Austragung kommen drei verschiedenen schwere Riesentorläufe.

Telefonische Meldungen u. Auskünfte: Fremdenverkehrsverband Pettnau, Tel. 05448/221 od. Falch B. 05448/206.



Club-Rodelmeister in Pfunds

Weinhuber Vroni - Mark Ernst

Auf der heuer neu überarbeiteten Rodelstrecke „Greit“ wurde am 1.2.1981 die Clubmeisterschaft im Rodeln ausgetragen. Die Beteiligung war sehr gut (100 Läufer am Start). Der im Vorjahr erstmals zur Austragung gelangende Wanderpokal ging bereits heuer an den Clubmeister Mark Ernst, da er die Clubmeisterschaft zwei Mal hintereinander für sich entscheiden konnte. Bei den Damen wurde diese Entscheidung etwas hinausgeschoben, da der Pokal seine Besitzerin gewechselt hat.

ERGEBNISSE

Mädchen Schüler II: 1. Ploner Barbara, 2. Lenz Margit, 3. Mark Brigitte. **Mädchen Jugend I:** 1. Ploner Alexandra, 2. Vitroler Petra, 3. Wille Manuela. **Mädchen Jugend II:** 1. Gotsch Christine, 2. File Barbara, 3. Ploner Isabella. **Knaben Schüler I Sportrodel:** 1. Pedross Manfred, 2. Mark Arthur. **Knaben Schüler II Sportrodel:** 1. Mark Thomas, 2. Plangger Dietmar, 3. Öttl Walter. **Knaben Jugend I Sportrodel:** 1. Brunner Franz, 2. Pedross Reinhardt, 3. Wachter Arnold. **Knaben Volksrodel:** 1. Köhle Paul, 2. Oberhofer Gerhardt, 3. Monz Elmar. **Damen Sen. II:** 1. Monz Florentina, 2. Netzer Ida, 3. Pedross Katharina. **Damen Sen. I:** 1. Vitroler Bernadette, 2. Wachter Anna, 3. Thöni

Lina. **Damen Jun. I:** 1. Mark Edith. **Damen Jun. II:** 1. Mark Astrid, 2. Mark Reinhilde. **Damen Allg.:** 1. Weinhuber Vroni CM, 2. Wille Siegrid, 3. Mark Luise. **Herren Sportrodel Jun. II:** 1. Monz Reinhold, 2. Mark Hermann, 3. Lenz Ludwig. **Herren Sportrodel Jun. I:** 1. Öttl Christian, 2. Gotsch Dietmar, 3. Dangel Reinhold. **Herren Sportrodel Jugend II:** 1. Greil Siegfried, 2. Heiss Manfred, 3. Wachter Oskar. **Sportrodel Sen. II:** 1. Pirschner Albert, 2. Ploner Alois. **Herren Volksrodel Allg.:** 1. Netzer Bruno, 2. Vitroler Egon, 3. Pedross Seraphin. **Herren Sportrodel Allg.:** 1. Thöni Anton, 2. Wille Johann, 3. Plangger Gerald. **Rennklasse:** 1. Mark Ernst, CM, 2. Schuchter Armin, 3. Öttl Josef. **Doppelsitzer Volksrodel:** 1. Wille-Wille, 2. Wachter-Pedross, 3. Wille-Netzer. **Doppelsitzer Rennklasse:** 1. Mark Ernst-Öttl Josef, 2. Schuchter A.-Öttl Johann, 3. Mark H.-Dangel Reinhold.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 15.2. - 6. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Aloisia Scheiber u. Söhne; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anton Schrott; 11 Uhr Jahrtagsamt f. Franz Thurner; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef u. Anna Valentini.
Montag 16.2. - in der 6. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Ehrenfried Köb.
Dienstag 17.2. - Gedächtnis der 7 Gründer des Servitenordens + Florenz 1233 - 7 Uhr Messe f. Anna Hueber.
Mittwoch 18.2. - in der 6. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse f. Ludwig Tröber.
Donnerstag 19.2. - in der 6. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Schülermesse f. Dagmar Pesjak u. Luise Zöhr.
Freitag 20.2. - in der 6. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse f. Agnes Jäger.
Samstag 21.2. - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte - 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dr. Heinrich u. Johanna Knabl.
Sonntag 22.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis (Kirchensammlung für Lebenshilfe) - 6.30 Uhr Frühmesse f. Alois u. Susanne Buchleitner; 9 Uhr Hl. Amt f. Dr. Otto Schrott; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Alois Pockberger; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Elfriede Marth.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 15.2. - 6. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe f. Ferdinand u. Hubert Hauser; 10.00 Uhr Messe f. Larl u. Anna Gutmann; 19.00 Uhr Messe f. verst. Eltern Wieser.
Montag 16.2. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Anna Reinalter u. Bened. u. Alfons Scheiber; 8.00 Uhr Messe f. Josef Waldner.
Dienstag 17.2. - 7 Gründer des Servitenordens - 7.15 Uhr Messe f. + Eltern Josef u. Alberta Pöll; 8.00 Uhr Messe f. Maria Eigentler.
Mittwoch 18.2. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Schrott u. Tochter Rosmarie; 8.00 Uhr Messe f. Maria Matt; 19.00 Uhr Messe f. Fam. Köll-Mair.
Donnerstag 19.2. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. verst. d. Fam. Gapp und Maier; 8.00 Uhr Messe f. Josef u. Maria Würfel.
Freitag 20.2. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Hugo u. Melitta Pollak; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Gritsch.
Samstag 21.2. - 7.15 Uhr Messe f. Berta Huter; 8.00 Uhr Messe f. Floriana Rudig - 1. Jahrtag; 19.00 Uhr Messe f. Sophie Schnegg.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 15.2. - 6. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Josef Winkler; 19.30 Uhr Messe f. verstorbene Pilsner-Gufler.
Montag, 16.2. - 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Kraxner.
Dienstag, 17.2. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Alois Wolf.
Mittwoch, 18.2. - 7.15 Uhr Messe f. Anton Dsubanko.
Donnerstag, 19.2. - 16.30 Uhr Kindermesse f. Reinhilde Sieß.
Freitag, 20.2. - 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Huber.
Samstag, 21.2. - 7.15 Uhr Messe f. Johann, Vinzenz und Anna Zangerle; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit. 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 15.2. - 6. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Leb. u. Verst. der Fam. Josef Rudig.
Montag 16.2. - der 6. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Katharina Schwanninger.
Dienstag 17.2. - Hl. Sieben Stifter des Servitenordens - 18.30 Uhr 2. Jahresamt für Karl Fadum.
Mittwoch 18.2. - der 6. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Anna Wachter geb. Zangerl.
Donnerstag 19.2. - der 6. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresamt f. Maria Wanner.
Freitag 20.2. - der 6. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Andreas und Balbina Leban.
Samstag 21.2. - Hl. Petrus Damiani - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Valentin Voppichler; 19.30 Uhr Jahresamt f. Alois Streng.
Sonntag 22.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 15. Februar 1981 - 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
14./15. Februar 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Walter Stettner, Landeck, Innstr. 7,
Tel. 2558, Wohnung Zams Tel. 2248

St. Anton-Pettnau:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Rudolf Moser, Telfs, Untermarktstr. 1a/2,
Telefon 05262-2338

2. Bezirksschülercuprennen in Pettneu a.A.

Am Sonntag, 8.2.1981, wurde bei herrlichem Wetter der 2. Bezirks-Schülercup ausgetragen. Nachdem es am Samstag noch geregnet hatte, war es nicht leicht, für die 82 gemeldeten Läuferinnen und Läufer eine Piste zu präparieren. Unter dem Streckenchef Windisch Armand konnte jedoch durch die Mithilfe zahlreicher freiwilliger Helfer eine sehr gute Piste präpariert werden. Es zeigte sich, daß diese Strecke hervorragend für derartige Rennen geeignet ist.

Schüler I weiblich: 1. Walter Ingeborg, SC Galtür; 2. Zangerl Karoline, SC Ischgl; 3. Lorenz Ingrid, SC Galtür; 4. Ladner Heidi, SC See; 5. Siegele Irmgard, SC Galtür; 6. Pfeifer Bettina, SC Flirsch; 7. Nußbaumer Gitti, SC Pettneu; 8. Wied-

mann Petra, SC Pettneu. **Schüler I männlich:** 1. Gstier Hans Peter, SV Zams; 2. Jäger Othmar, SC Kappl; 3. Rietzler Christoph, SC Fiss; 4. Sieß Werner, SC Arlberg; 5. Falch Christoph, SC Arlberg; 6. Jehle Reinhard, SC Kappl; 7. Falch Bernhard, SC Arlberg; 8. Wechner Peter, SC Kappl; 9. Kurz Franz, SC Galtür; 10. Hafele Manfred, SC Kautental. **Schüler II weiblich:** 1. Spiss Andrea, SC Arlberg; 2. Strolz Selma, SC Arlberg; 3. Walter Bettina, SC Galtür; 4. Erhart Michaela, SC Flirsch; 5. Nothdurfter Ingrid, SC Flirsch; 6. Reichmaier Beate, SC Landeck. **Schüler II männlich:** 1. Sieß Roman, SC Arlberg; 2. Schwab Harald, SC Serfaus; 3. Siegele Walter, SV Zams; 4. Zangerl Roland, SC Pettneu; 5. Waldner Gottfried, SC Serfaus; 6. Falch Martin, SC Arlberg; 7. Falch Thomas, SC Arlberg; 8. Zangerle Rainer, SC Kappl; 9. Gstrein Bernhard, SC See; 10. Schranz Willi, SC Arlberg.

Einladung zur

Jungbauern - Bezirks-schmeisterschaft in See

am Sonntag, 22.2.1981 - Medrigalm Riesentorlauf - 1 Durchgang

Zeitplan: Freitag, 20.2.81 - 18.00 Uhr Nennungs-schluß, Sonntag, 22.2.81 - 8.30 Uhr - 9.30 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro (Gemeindeamt), 11.00 Uhr Start zum Riesentorlauf, 16.30 Uhr Siegerehrung im Gasthof Mallaun.

Nennungen: mit genauer Klassenangabe an die Bezirkslandwirtschaftskammer Tel. 05442/2430, an das Gemeindeamt See, Tel. 05441/203, oder an den zuständigen Jungbauernobmann. Die Nennungen bitte nach Möglichkeit **schriftlich!**

Angerheu und Grumet in Zams lagernd zu verkaufen. - Telefon 05442 - 2545

Blauer Wellensittich entflohen.

Irma Weihs, Brixnerstraße 10, Landeck, Tel. 21762

Neuwertige Küchenkreuz ca. 1.40 m um S 2.000.- zu verkaufen. - Telefon 05442-2641

Faschingskränzchen

für Senioren unter dem Motto „so jung kemma nimma zom“ am **Sonntag, 15. Februar 1981**, um 15 Uhr im **Gasthaus Bierkeller Landeck**. Auf Ihren Besuch freut sich **Familie GÖTSCH**

Verkaufsfahrer

mit guten Umgangsformen, zuverlässig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wird aufgenommen.



**Landw.
Genossenschaft**

ANKAUF von bäuerlichem Gerät, Werkzeug, Kleinware und Bauernmöbel. ANTIQUITÄTEN Mag. G. Schwarzacher, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2603.

Konditorei Siegl Strengen

sucht verlässlichen

Konditor

Gute Bezahlung.
Telefon 05447/5413

Aus den von uns übernommenen Beständen der ehem. Fa. Stahl-Krismer verkaufen wir

2 Eigentumswohnungen bzw.

1 Zweifamilienhaus

in Landeck-Perjen, Obere Feldgasse 29

2 Baugründe in Grins

stahlalu-bau gesmbh

maschinen-apparatebau · a-6500 landeck, uferstraße 6

Telefon 05442-2811



Verlangen Sie bitte Fr. Müller, Durchwahl 16

Wegen bevorstehender Inventur

werden Vorhänge, neu eingetroffene Teppiche in allen Qualitäten, sowie eine Menge von Teppichresten zu tief reduzierten Preisen abgegeben.

Sitzgarnituren, Bankauflagen und Fauteuils werden wie immer preisgünstig von unseren Facharbeitern prompt tapeziert!

Für diesen Zweck haben wir wieder ein schönes Programm an erlesenen Möbelstoffen auf Lager.

Ihr Fachgeschäft für schöne Raumgestaltung

Fa. Gritsch

Raumausstattungs Ges.m.b.H.

32

Eine blumige Überraschung auf für Sie

Kinderjeans	S 198.-
Damen- und Herrenjeans	S 298.-

St. Valentin
bei

Textilfachgeschäft
Model Windisch
Zams

Peugeot 504 L unfallfrei, Erstzulassung, Bestzustand, 65.000 km, zu verkaufen.
Zu besichtigen bei Mobil-Tankstelle Mangott, Ried

MERCEDES 230/8, Bj. 71, zum Ausschachten, günstig abzugeben.
Anfragen unter Telefon 05473-254.

Verkaufe „Linde“ Kühlvitrine 3000.- S und **Tiefkühlgerät** 80x150 cm, 3.000.- S.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Neuwertiger Wohnzimmerschrank, 300x190x45, Eiche antik, preisgünstig abzugeben.
Telefon 05474-5402

Zum ehsten Eintritt suchen wir junge, freundliche, verlässliche **Serviererin**.

Cafe MAYER Landeck, Telefon 2374

Haushaltshilfe

zweimal wöchentlich von 8-16 Uhr ab 15. April **gesucht.** - Telefon 05222-21544

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand - vom Boden bis zur Wand!**

Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Wir suchen ab sofort

2 Zimmermädchen

bis Ende April, guter Verdienst.
Cafe Restaurant Alpkogel, 6563 Galtür
Besitzer Walter Hermann, Telefon 05443-281

300 Stück Heinzen (Stanger) umständehalber billigst abzugeben.

Alfa Laval Melkmaschine, einwandfreier Zustand, günstig zu verkaufen, wird auch montiert und eingeschult. - Telefon 05238-8437.

Besuchen Sie unser Küchenstudio und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.

D.A.S. Europas größter Rechtsschutzspezialist bietet Ihnen die einmalige Chance in Landeck die Tätigkeit eines **Geschäftsstellenleiters** auszuüben. Wir bieten Ihnen eine sehr interessante Tätigkeit sowie gutes Arbeitsklima und die Gelegenheit in Ihrem Beruf rasch zu Erfolg zu kommen. Unsere Bedingungen sind: Ehrlichkeit, gutes Auftreten und Kontaktfreudigkeit. Rufen Sie uns unverbindlich an, jeden Vormittag oder jeden Tag von 8-12 oder 14-18 Uhr. Unsere Telefonnummer 05412-3317, Organisationsleiter Schöpf, D.A.S. - Rechtsschutz, Lutterottstraße 4, 6460 Imst.

**Arlberger
Immobilien**
Treuhänder Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Sehr schöner Baugrund in Leutasch
Hanggrundstück, ca. 572 qm groß, in St. Anton
Älteres Gasthaus im vorderen Ötztal
Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg
4-Zimmer-Eigentumswohnung am Arlberg

Zu vermieten:

Geschäftslokal ca. 170 qm im oberen Paznauntal
Büro - Ordinationsräume in zentraler Lage in Landeck

Rufen Sie uns an, unsere Mitarbeiter besuchen Sie gerne persönlich.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!

KINOLANDECK Telefon 23 41

Sa.14.2. **Aschenputtel** (Cinderella), Walt Disneys unübertroffener Zeichentrickfilm für alle.
(Jugendfrei)

So.15.2. **Papillon - Ein Mann wie ein Orkan**
und (Beginnzeiten 3.15, 6, 8.45) Überleben war

Mo.16.2. ihm nicht genug, er wollte frei sein. Dustin Hoffmann und Steve McQueen in einem sensationell guten Film (wertvoll, ab 17 J.)

Di. 17.2. **Super harter Engel S+H+E**. Der internationale Thriller mit Weltstarbesetzung. Omar Sharif, Fabio Testi, Anita Eckberg (ab 17)

Mi.18.2. **Jägerblut** - ein großartiger Heimatfilm. Ein Erlebnis für die ganze Familie (Jugendfrei)

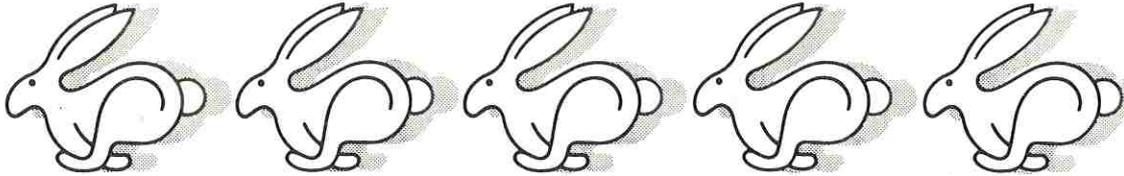
Do.19.2. **Luftschlacht über der Sutjeska**. Einer der aufwendigsten Kriegsfilme die je gedreht wurden. Ein Meisterwerk (ab 17)

Fr.20.2. **Und Jimmy ging zum Regenbogen** (Beginnzeiten 2.30, 3, 4.45, 7.9.15) einer der besten Simmel-Filme mit Judi Winter, Horst Tappert, Ruth Leuwerik und Horst Frank. (ab 16)

Machen Sie sich wieder einmal zwei schöne Stunden und kommen Sie zu uns! Sie werden überrascht sein, wieviel schon renoviert und verbessert wurde! Auch die Filmvorführung klappt wieder prima!

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr**

RABBIT GANZ SUPER



**NEU!
EXTRAMODELL'81
BEI:**



Albert Falch

6511 Zams, Hauptstraße 13
Tel. (0 5442) 28 10

Elektroinstallateur gesucht.

Elektro Prantner, Kematen, Telefon 05232 - 2260

**Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas
am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst.
Telefon 05412-2574.**

Sonderangebote

besonders günstige Preise

Probekur **Abano**, 5.-8.3., VP, nur 1.890.-; **Minikreuzfahrt**
Tunesien, 20.-23.3., VP, Doppelkabine, nur 2.990.-; **Rom-**
Florenz, 25.-29.3., HP, nur 1.790.-; **Cote d'Azur**, 26.-29.3.,
2.-5.4., nur 1.490.-; **Schiwoche** Frankreich, 4.-11.4., nur
1.890.-, jeweils inkl. Busreise.

Paris, 5 Tage, ab 1.690.-. Nächste Abfahrten: 11.3.,
18.3., 1.4., 12.4., 22.4., 29.4.

Korsika, Ferienwohnungen, Hotels, Fähren. - Prospekte,
Buchungen bei Reisebüro **IDEAL TOURS**,
Telefon 05337/2281.

Sofort anrufen! Zustieg ab Landeck!

Für dieses Jahr haben wir noch folgende Lehrplätze
zu besetzen:

Metzgerlehrlinge, kaufmännische Lehrlinge

(männlich und weiblich).

Warum ins Fleischergewerbe?

Krisensicherer Beruf und vielfältige Aufstiegsmöglich- keiten.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Großes heimisches Versicherungsunternehmen
stellt je

zwei Mitarbeiter

**für den Versicherungsaußendienst
in Landeck und Stanzertal ein.**

Überkollektivvertragliche Entlohnung, steigendes Ein-
kommen und KFZ-Spesenersatz sowie gründliche Aus-
bildung werden garantiert.

Bewerbungen unter Nummer W 5851 an TT-Geschäfts-
stelle, 6500 Landeck, Malsersstraße 74.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

 **Sessel-**
Landeck  **-bahn**
THIAL
AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

*Skipiste und Rodelbahnen
in bestem Zustand*

Freitag u. Samstag Mondscheinrodeln
Liftbetrieb von 19 - 20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



DER NEUE ESCORT AUTO DES JAHRES 1981

Überzeugen auch Sie sich
bei einer unverbindlichen
PROBEFAHRT

Blickpunkt-Werbung

AUTO PLASELLER - ZAMS - Tel. 2304 - 2603

Neu- und Gebrauchtwagen • Service • Autoelektrik • Karosseriereparaturen für alle Marken • Einbrennlackierung

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit
Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck,
Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807
oder 21154.



PVC-Abdichtungen neu
für Tür- und Fensterfalze
einfach, sauber, schnell,
zum SELBERMACHEN

LS TECHNIK
LORENZ SCHIMPFÖSSL
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE
A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13
TELEFON 05442/2477 oder 39405

Tischlerei Konrad, See, Telefon 05441-210

sucht ab sofort

TISCHLERGESELLEN.

Zwecks Ausbildung zu Werkerei-Fachkräften stellen wir
derzeit einige jüngere, tüchtige

MITARBEITER(-innen)

aus dem Raume Flirsch/Strengen sowie aus dem Paz-
nauntal ein.

Es stellt für jüngere Leute eine sehr günstige Gelegen-
heit dar, im Textilbereich zu einer anerkannten Fach-
kraft ausgebildet zu werden. Bei Bewährung handelt es
sich um Dauerstellen. Die Tätigkeit selbst kann in mo-
dernen Produktionsräumen und in einem sehr guten
Betriebsklima ausgeübt werden, wobei es sich überwie-
gend um Schichtarbeit handelt. Aus dem Paznauntal
besteht Fahrgelegenheit im Rahmen unseres Werks-
verkehrs. - Interessenten erhalten in einem persönli-
chen Gespräch gerne weitere Informationen durch
unseren Betriebsleiter.

GARDINENWERKE H.GEIGER GES.M.B.H.
6572 FLIRSCH, Telefon 05447/211

Es wird mitgeteilt, daß am 25. Februar 1981 um 14 Uhr
beim Bezirksgericht Landeck, Erdgeschoß, Verhand-
lungssaal, die

Zwangsversteigerung

der Liegenschaften Grundbuch Landeck, EZI. 562 II
in KG Schönwies, Gp. 620/3 (Acker) mit Mehrfamilien-
haus stattfindet.

Bei dem Mehrfamilienhaus handelt es sich um ein drei-
stöckiges Gebäude, welches drei Wohneinheiten bein-
hält. Der Schätzwert beträgt S 2.503.200.-, das ge-
ringste Angebot beträgt S 1.251.600.-.

Danksagung

Tief ergriffen von den vielen Beweisen der Anteil-
nahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter,
Urgroßmutter, Tante, Schwägerin, Frau

Aloisia Thöni

geb. Geiger

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für die Kranz- und Blumen-
spenden, die Gebete und die Teilnahme an der Beer-
digung ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Besonderen Dank Hochw. Herrn Michael Krismer
und Hochw. Herrn Pfarrer Franz Haider für den geist-
lichen Beistand während ihrer Krankheit u. die feier-
liche Gestaltung der Beerdigung.

Herzlichen Dank sagen wir Herrn Med.-Rat Dr. Frie-
den für die langjährige ärztliche Betreuung sowie
den Ärzten und dem Pflegepersonal der Int. Abtei-
lung des Krankenhauses Zams für die aufopfernde,
liebvolle Pflege. Weiters danken wir Frau Schöpf,
Frau Ladner und Frau Jäger für ihre selbstlose Hilfe.

Die Trauerfamilien

35

Wir suchen für unsere Verpackungsabteilung

1 Abteilungsleiter

(Koch, Metzger oder Lebensmittelkaufmann bevorzugt).

1 weibliche

Mitarbeiterin ganztägig, sowie

mehrere weibliche

Teilzeitbeschäftigte.

Arbeitszeit nach Vereinbarung. Beste Entlohnung. Fahrkostenvergütung und freier Mittagstisch werden geboten.

Persönliche Vorstellung erwünscht.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Johann Plangger

Malsersstraße 5

Mittwoch, 18. Feber, 10 - 12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennafone - Rexton - Oticon - Qualifon

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

*Neue Vorteile in
PREIS und Ausstattung*

**JETZT
EINZELNE
MODELLE ZU**

SUPER SONDER PREISEN

Jeder Eintausch möglich!! Ständig günstige Eintauschwägen

**KAUFEN
jeden
WAGEN**



Fa. AUTOZENTRALE LINSER

05442-3698

bei

Fa. FRANZ LANDERER

OPEL-DIENST

6500 LANDECK-BRUGGEN

05442-2457

**TAUSCHEN
jeden
WAGEN**



36



venetseilbahn
SEEHÖHE 760-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

**Panoramarestaurant ganztägig
warme Speisen und Getränke.**

Auskunft über Wetter- und Schneelage unter
Telefon 2663

**Kennen Sie unsere preisgünstige
VORMITTAGSKARTE bis 13 Uhr?**

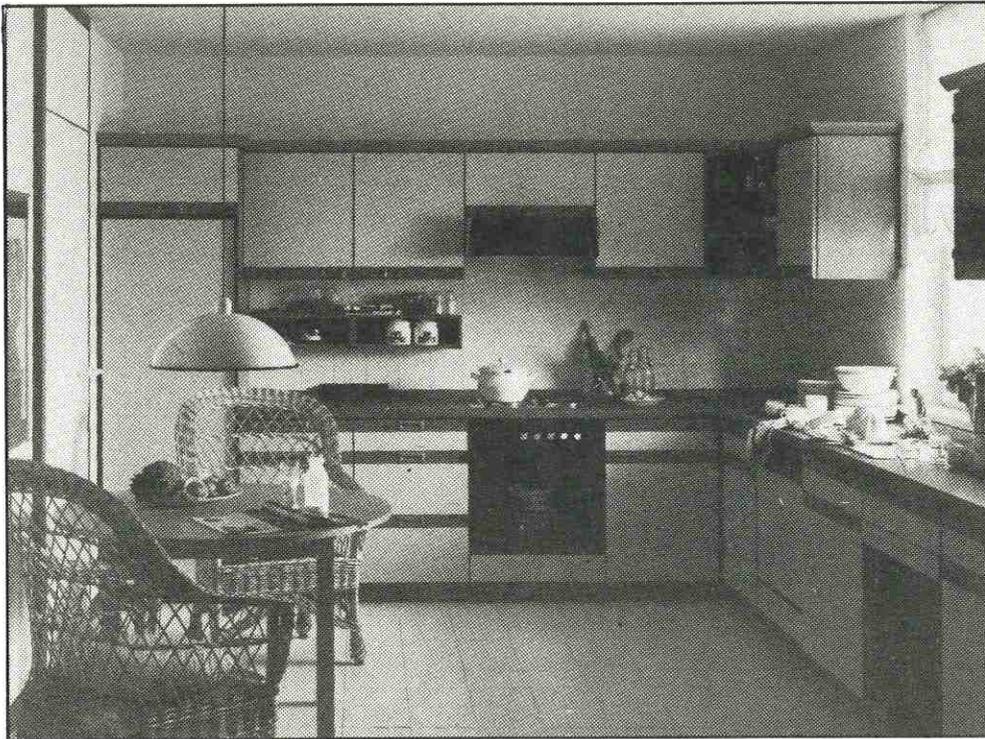
Wenn Sie die Tageskarte (Einh. Erwachsen
S 100.-) bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder
bei der Kassa in der Talstation zurückgeben,
erhalten Sie S 50.- rückvergütet! (Kinder-Ta-
geskarte S 75.-, Rückvergütung bis 13 Uhr
S 30.-)

Abfahrtslänge 7,5 km

Höhenunterschied 1428 m

möbelhaus – gabl hans

Karres, 6460 Imst – Tel. 05412/2895 oder 29415



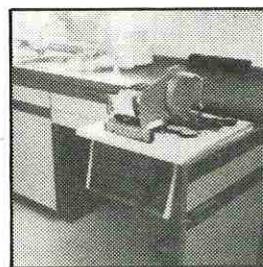
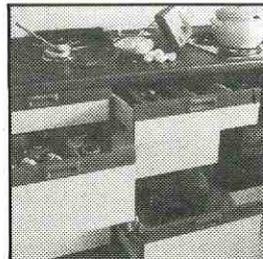
ALNOFIT 33

Kunststoff beige-hell

Eine helle, freundliche Küche
in der Sie sich jeden Tag
zu Hause fühlen. Hinter der
pflegeleichten Kunststoff-Front
in sympathischem Beige-Ton
steckt modernste Küchen-
technik. Dekorative und nütz-
liche Details wie Nischenborde,
Eckregale und Glasschränke
schaffen Platz für all die liebens-
werten Kleinigkeiten, auf die Sie
auch in der Küche nicht ver-
zichten wollen. Dies macht
diese Küche so richtig wohnlich.
Hier bleibt man auch nach dem
Essen gerne sitzen.

ALNO –

**Anbauküchen –
5 Jahre Garantie
Beratung – Planung –
Montage kostenlos.
Günstiger
Kundenkredit!**



Ein Preisvergleich lohnt sich.
Laufend Aktionen von Teppichböden,
Vorhängen, Matratzen und Betten.